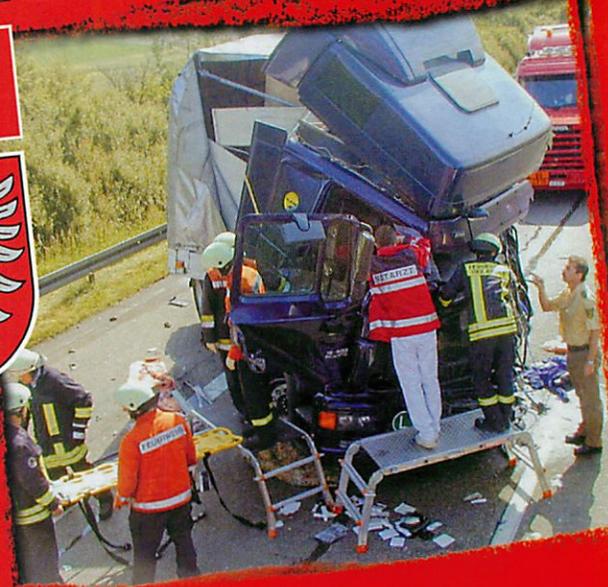


# FEUERWEHREN

## Stadt- und Landkreis Heilbronn

Jahresjournal 2005  
Nummer 8



[www.KFV-Heilbronn.de](http://www.KFV-Heilbronn.de)

Auf dem Weg zum Einsatz sollte man nur einmal rutschen.

Der Audi A4 Avant quattro.





## Grußwort des Vorsitzenden des KfV



### Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Feuerwehrkameradinnen, liebe Feuerwehrkameraden

Zum achten Mal ist es uns gelungen eine Zeitung des Kreisfeuerwehrverbandes herauszugeben. Entstanden ist eine sehr umfangreiche Zeitung, in der über die Tätigkeiten, das Umfeld, Beschaffungen und Einsätze der Feuerwehren im gesamten Stadt und Landkreis, sowie der Werkfeuerwehren berichtet wird.

Die Realisierung ist aber nur möglich, da wiederum eine große Anzahl von Firmen mit der Schaltung einer Anzeige zur Finanzierung der Broschüre beigetragen hat. In einer Zeit, in der die Finanzen überall knapp werden, ist es den Inserenten umso höher anzurechnen, dass Sie mit ihrer Annonce die Verbundenheit mit den Feuerwehren dokumentieren. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Herzlichen Dank auch den Mitgliedern des Medien-Teams, den Kameraden Robert Hassis, Andreas Rudlof und Günter Baumann, die durch ihre Beiträge das vorliegende Erscheinungsbild ermöglichen.

Aber auch allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden gilt höchster Dank und Anerkennung für ihren uneigennütigen Dienst zum Wohle ihrer

Mitbürger. Haben sie doch bei vielen schwierigen Einsätzen gezeigt, dass ihr großer Aufwand, sich in der Freizeit in unzähligen Diensten und Übungen auf den Ernstfall vorzubereiten, nicht umsonst war.

Oftmals wurde bewiesen dass sich die Bürgerinnen und Bürger der Städte und Gemeinden des Stadt und Landkreises Heilbronn auf ihre Feuerwehren verlassen können, wenn Gefahr im Verzug ist. Ca. 4.600 aktive Feuerwehrleute stehen zum Schutz der Bevölkerung bereit. In fast allen Gemeinden wird der Nachwuchs gefördert – 1.250 Mädchen und Jungen in den Jugendfeuerwehren sorgen für eine stete Nachwuchssicherung. Rund 1.200 Kameraden in den Altersabteilungen tragen zur Gesamtzahl von über 7.000 Mitgliedern im Kreisfeuerwehrverband Heilbronn bei.

Dank sei an dieser Stelle allen Arbeitgebern der Feuerwehrleute gesagt, die durch die kurzfristige Freistellung ihrer Mitarbeiter im Alarmfalle den Schutz erst ermöglichen.

Weitere aktuelle Informationen über die Feuerwehren können sie im Internet



erhalten. Die Homepage des Verbandes [www.kfv-heilbronn.de](http://www.kfv-heilbronn.de) ermöglicht dabei den schnellen Zugriff auf das Einsatz- und Verbandsgeschehen und bietet über Links den schnellen Zugang zu den Seiten der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn.

Nochmals recht herzlichen Dank an alle, und viel Vergnügen beim Lesen unserer Zeitschrift.

Reinhold Korb  
Vorsitzender

W. Gessmann GmbH  
Schaltgeräte  
Leingarten



# GESSMANN

## Industrieschaltgeräte

Wir entwickeln, projektieren und fertigen Industrieschaltgeräte und Elektronik für

**Bergbau-Förderungen**  
**Schiffs- und Hallenkrane**  
**Hebefahrzeuge**  
**Elektrohydraulik**  
**Lokomotiven**  
**Schiffswinden**  
**Sonderkonstruktionen**



W. Gessmann GmbH · Eppinger Str. 221 · D-74211 Leingarten  
Fon (0 71 31) 40 67 - 0 · Fax (0 71 31) 40 67 - 10 · Email [gessmann@gessmann.com](mailto:gessmann@gessmann.com) · Page [www.gessmann.com](http://www.gessmann.com)



# Deutsche Feuerwehrmedaille für Adolf Stein



## Der Ansprechpartner der Feuerwehren im Landratsamt Heilbronn ist im Ruhestand

Mitte November 2004 war der letzte Arbeitstag von Adolf Stein aus Lehensteinsfeld. Nach 47 Jahren Tätigkeit im öffentlichen Dienst geht die „gute Seele der Feuerwehren“ im Landratsamt Heilbronn zum Jahreswechsel in den Ruhestand. Anlass für den Kreisfeuerwehrverband Heilbronn in einer Feierstunde in der Feuerwache in Neckarsulm Dank zu sagen.

Kreisbrandmeister Hans-Wilhelm Hansmann zeichnete die beruflichen Stationen des Ruheständlers ab 1956 auf, die bei der Deutschen Bundesbahn begann und 1966 ins Landratsamt Heilbronn führte. Ab 1969 war er dort im Bereich Umweltschutz/Wasserrecht tätig, eine erste Verbindung zur Feuerwehr zeichnete sich in dieser Zeit ab. Als Regierungshauptsekretär wechselte er 1975 ins Brand- und Katastrophenschutzamt, dessen Leiter Anton Pecoroni, in dieser Zeit die Feuerwehren im Landkreis als Amtsleiter, Kreisbrandmeister und Vor-

sitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn in einer Person vereinte.

Auf Wunsch von Pecoroni stellte er sich ab 1975 bei den Leistungsprüfungen vor Ort als Organisator und Schriftführer zur Verfügung und übte 25 Jahre ehrenamtlich diese Funktion aus. Adolf Stein erinnert sich noch gut an seinen ersten Einsatz: Zumeist wurden die Siegergruppen bei den Prüfungen klatschnass – bei seinem Debüt traf es unfreiwillig den damaligen Schiedsrichterobmann Lambrecht aus Leingarten, der neben einer defekten Kupplung stand.

Als Sachbearbeiter für das Feuerwesen hatte er die direkten Kontakte zu den Feuerwehren und deren Anliegen. Förderanträge, Lehrgangsabwicklungen, Feuerwehrehrenzeichen, Freiplätze am Feuerwehrheim Titisee waren zu bearbeiten, als „Finanzminister“ Auszahlungen abzuwickeln. Dabei hatte er für die Anliegen der Feuerwehren stets ein offenes Ohr, half und unterstützte, wo er nur konnte – er, der die Sorgen und Nöte der Feuerwehren in allen Facetten kannte. Stein war zur Stelle, wenn ein Kommandant ein Anliegen drückte. Freundlich, kompetent und hilfsbereit.

Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Reinhold Korb charakterisierte den Weggefährten der Feuerwehren des Landkreises als einen Menschen der „Bescheidenheit, Genügsamkeit und Zufriedenheit praktiziert habe“, und in seinem Umfeld sehr beliebt sei.

Kommissarisch begleitete er 1989 das Amt des Kassiers, als Stellvertreter stand er mit Rat und Tat dem Verband bis heute zur Seite. Doch jetzt wird es Zeit, fügt Korb schmunzelnd hinzu,



„dass die Kontovollmacht gelöscht wird, bevor er in Urlaub geht“. Die Feuerwehren des Landkreises und der Verband ermöglichen ihm und seiner Frau Anneliese einen 14-tägigen Aufenthalt im Haus B im Feuerwehrheim am Titisee. Zu Recht sei er der erste Nicht-Feuerwehrmann, der bereits 1995 aufgrund seines Engagements für die Feuerwehren mit der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes ausgezeichnet wurde. Die Ehrenmedaille des Deutschen Feuerwehrverbandes, die nur sehr selten vergeben wird, „soll Zeichen und Wertschätzung für Ihre Verdienste sein“ betonte Korb bei der Verleihung. Zum Festakt hatte der Verbandsvorsitzende seine Ehefrau Anneliese, langjährige Weggefährten der Feuerwehren und Mitstreiter aus seiner Dienststelle in die Neckarsulmer Feuerwache eingeladen. Nach dem festlichen Menu, das die Neckarsulmer Feuerwehrkameraden kreierten und selbst zubereiteten, wurden in geselliger Runde alte Erinnerungen ausgetauscht.

Robert Hassis  
Pressesprecher KfV Heilbronn



## Volksbank Heilbronn



Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!  
**BRUNNEN APOTHEKE**  
HOFMANN  
Natürlich

Heilbronner Str. 60  
74211 Leingarten  
Telefon 0 71 31/9 06 70  
Telefax 0 71 31/90 67 18  
[www.brunnenapotheke-hofmann.de](http://www.brunnenapotheke-hofmann.de)

## Blumen Belzner

Das Floristikfachgeschäft mit eigener Gärtnerei  
Fleurop-, Hochzeit- und Trauer-Floristik

Rappenaauer Str. 17 · 74206 Bad Wimpfen  
Telefon 070 63/4 36 · Telefax 070 63/15 27



Wir bedanken uns bei den Inserenten, die wesentlich zur Herstellung dieser Broschüre beigetragen haben.

Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und geschäftlichen Abwicklungen.

Die Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn



Geehrt und ausgezeichnet wurden verdiente Feuerwehrangehörige und solche Persönlichkeiten, die sich jahrelang für die Belange der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn eingesetzt haben

### Deutsches Feuerwehrehrenkreuz in Silber:

Rudolf Halter, FF Neckarsulm

### Deutsche Feuerwehrmedaille

Adolf Stein, Landratsamt Heilbronn

### Silberne Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg:

Karl Heinz Weigelt, BM Untereisesheim  
Erich Pretz, OBM Eppingen

### Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes 2004

Peter Pfeffer	FF Abstatt
Kurt Herbstritt	FF Ellhofen
Rainer Süßer	KFV Heilbronn
Klaus Urban	FF Nordheim
Rolf Stricker	FF Obersulm
Willi Schips	FF Obersulm-Weiler
Harald Frech	FF Obersulm-Eschenau
Julius Merz	FF Gundelsheim
Gerd Bornschein	Polizeidirektion Heilbronn
Gustav Müssig	FF Untereisesheim
Manfred Staub	FF Eppingen
Günter Fischer	FF Jagsthausen
Emil Gärtner	FF Jagsthausen-Olnhausen

## Inhalt

Reinhold Korb über 30 Jahre an der Spitze der FF Bad Wimpfen	7
Hauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes	8/9
Feuerwehrtermine	10
Ausflug des KFV Heilbronn	11
Ausflug der Alterskameraden	13
Kreisjugendfeuerwehr	15
Freiwillige Feuerwehr Heilbronn	16/17
Freiwillige Feuerwehr Neckarsulm	18/19
Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall	20-22
125-jähriges Jubiläum der FF Bad Rappenau	
Abt. Bonfeld	23
Einsätze im Bild	24/25
Der Brandfall „Blauer Turm“ in Bad Wimpfen	27
Freiwillige Feuerwehr Nordheim	28-30
50 Jahre Spielmannszug der FF Ilsfeld	31
Freiwillige Feuerwehr Leingarten	33/34
Freiwillige Feuerwehr Weinsberg	35-37
Freiwillige Feuerwehr Offenau	39
Freiwillige Feuerwehr Flein	40/41
Freiwillige Feuerwehr Möckmühl	42/43
Freiwillige Feuerwehr Gundelsheim	44/45
Jugendfeuerwehr Neckarwestheim	46/47



# DIE KOMPETENZ IN DER SPANN- UND GREIFTECHNIK

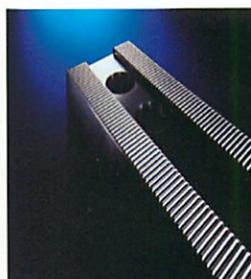
Wir sind ein erfolgreiches, international agierendes Unternehmen. Innovation, Zuverlässigkeit und Kundenorientierung sind die Faktoren unseres Erfolgs.

Engagierte und kompetente Mitarbeiter sichern die weltweite Spitzenposition in der Spanntechnik und die Marktführerschaft im Bereich der Greifsysteme für Handhabung und Automation.



SCHUNK GMBH & CO. KG  
FABRIK FÜR SPANN- UND GREIFWERKZEUGE  
BAHNHOFSTRASSE 106-134  
74348 LAUFFEN AM NECKAR  
TEL. 07133/103-0  
FAX 07133/103-399  
www.schunk.de • info@schunk.de

**...BIETET MEHR!**



# SOLVAY



Unser Werk Wimpfen besteht seit 1817 und ist aus der ehemaligen Saline Ludwigshalle hervorgegangen.

Die Sole – Rohstoff für die ehemalige Salzproduktion – wird seit über 60 Jahren der Kur- und Bäderverwaltung Bad Wimpfen zur Verfügung gestellt und bildet eine historisch gewachsene Verbindung zwischen Heilbad und unserem modernen chemischen Produktionsbetrieb.

Mit rund 360 Mitarbeitern produzieren wir heute in aufwändiger Fertigungstechnologie anorganische und organische Fluorspezialitäten, die weltweit für die Produktion unserer täglichen Gebrauchsgüter unverzichtbar sind.

Hauptverwaltung und  
Forschungszentrum:  
Solvay Fluor GmbH  
Hans-Böckler-Allee 20  
D-30173 Hannover  
[www.solvay-fluor.de](http://www.solvay-fluor.de)

## Solvay Fluor



**Fortschritt aus Überzeugung®**

Eine Chemie- und Pharmagruppe

## Reinhold Korb über 30 Jahre an der Spitze der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen

Dass sich Bad Wimpfens Feuerwehrkommandant Reinhold Korb einmal über 30 Jahre an der Spitze der Freiwilligen Feuerwehr der Staufstadt sehen würde, hätte er sich zu Beginn seiner Amtszeit mit Sicherheit nicht träumen lassen.

Dabei hat das ehrenamtliche Engagement des heute 58-jährigen gelernten Kaufmanns in der Feuerwehr schon relativ früh angefangen.

Im Vorfeld hatte die Führung der Wimpfener Wehr unter ihrem damaligen Kommandanten Wilhelm Belzner erkannt, dass die Nachwuchsgewinnung nur durch eine möglichst frühzeitige Jugendarbeit langfristig gesichert werden kann. Lange vor anderen Wehren wurde unter der Leitung von Otto Friedrich 1960 eine Kinderfeuerwehr ins Leben gerufen. 1968 erfolgte die Gründung einer Jugendfeuerwehr. Hier übernahm Reinhold Korb als 22-jähriger Feuerwehrmann die Funktion des Jugendfeuerwehrwartes und übte diese so lange aus, bis er 1974 zum Feuerwehrkommandanten gewählt wurde.

Dieses Amt hat Reinhold Korb bis heute inne und hat sich in der jüngsten Hauptversammlung der Wehr erneut bereit erklärt, sich für eine siebte Amtsperiode als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen zur Verfügung zu stellen. Am Ende dieser fünfjährigen Kommandantentätigkeit ist Korb fest entschlossen, das Amt – nachdem er die Geschicke der Wehr dann 35 Jahre lang verantwortlich geleitet hat – in jüngere Hände abzugeben.

Seit Beginn seiner Tätigkeit als Kommandant hat sich das Aufgabefeld wie auch das Umfeld der Feuerwehr stark gewandelt. Von ehemals überwiegend zu bewältigenden Brandeinsätzen geht der Trend immer mehr zu technischen Hilfeleistungen und Unwettereinsätzen über. Aber auch das Anspruchsdenken der Mitbürger hat sich verändert. Das Verständnis für die ehrenamtliche Dienstleistung der Feuerwehrangehörigen zum Wohle der Bürger ist einem Anspruchsdenken, hohen Qualitätsanforderungen an die Aufgabenerledigung sowie einer Art „Vollkaskomentalität“ gewichen. Dabei ist die Feuerwehr kein Verein

oder Kindergarten für „große Kinder“, die mit „ihren roten Autos spielen“, sondern eine Einrichtung der Gemeinde, um ihren in Not geratenen Mitbürgern auf ehrenamtlicher Basis schnelle und qualitativ hochwertige Hilfe gewähren zu können.

Unter der Führung von Reinhold Korb hat die Freiwillige Feuerwehr Bad Wimpfen einen steten Wandel zu einer modernen und leistungsfähigen Hilfsorganisation für die Gefahrenabwehr vollzogen. Aber auch auf spektakuläre Einsätze kann Reinhold Korb zurück blicken. Sei es der Brand des „Blauen Turms“ am 18. Mai 1984 oder als letztes großes Brandereignis das verheerende Feuer im „Hotel Sonne“ am 15. Dezember 2003. In seine Amtszeit fällt auch der Bau und die Inbetriebnahme des neuen Feuerwehrhauses im Bad Wimpfener Steinweg, welches 1986 feierlich bezogen werden konnte. Auch auf überörtlicher Ebene engagiert sich Reinhold Korb als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn a.N. Dieses Amt übernahm Korb am 27. Februar 1993 vom ehemaligen Kreisbrandmeister und KfV-Vorsitzenden Anton Pecoroni aus Neckarsulm.

In der Verbandsarbeit hat Reinhold Korb ebenfalls Akzente gesetzt. So wurde 1996 erstmals ein „Runder Tisch“ der Polizei und Hilfsorganisationen des Stadt- und Landkreises Heilbronn ins Leben gerufen. Seither trifft man sich einmal jährlich, um die Zusammenarbeit zu optimieren und das gegenseitige Verständnis zu fördern. Daneben wurde von Reinhold Korb die Herausgabe einer jährlich erscheinenden Verbandszeitschrift initiiert, der als Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit über die Arbeit der Feuerwehr und des Kreisfeuerwehrverbandes berichtet.

Neben dem 50-jährigen Jubiläum des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn im Jahre 1999 war ein weiterer Meilenstein die Freischaltung der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes. Seit 2001 ist die Verbands-Homepage online zu erreichen und gibt einen stets tagesaktuellen Überblick des Feuerwehrgeschehens im Stadt- und Landkreis Heilbronn. Rund 250 Besucher täglich und fast 150.000 Zugriffe seit Bestehen der Internetseite unterstreichen den Erfolg der Präsentation.



Aber auch für die Jugendfeuerwehren im Stadt- und Landkreis haben seit seiner Amtsübernahme einen wahren Aufschwung erlebt. Nicht zuletzt durch seine intensiven Bemühungen konnte die Zahl der Jugendfeuerwehren verdoppelt werden, sodass derzeit nur noch zwei Gemeinden des Landkreises ohne eigene Jugendfeuerwehr sind. Sein Hauptaugenmerk liegt derzeit in dem Bemühen, die Freiwillige Feuerwehr Bad Wimpfen „fit“ für die Zukunft zu machen. Hierzu hat Reinhold Korb in über einjähriger akribischer Detailarbeit das „Konzept für die Zukunft der Feuerwehr Bad Wimpfen“ entwickelt und dem Gemeinderat zur Zustimmung vorgelegt. Neben der Analyse der Ist-Situation waren hierbei insbesondere künftige Anforderungen, daraus resultierende Konsequenzen für die Beschaffungs-, Personal- und Ausbildungsplanung zu berücksichtigen.

All dies zeigt, dass es Reinhold Korb in den nächsten fünf Jahren seiner Amtszeit als Feuerwehrkommandant nicht langweilig werden wird. Auch die künftigen Entwicklungen und politischen Rahmenbedingungen für die Feuerwehren auf Verbandsebene werden ihn als Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn fordern. Alles in allem ein nicht unerhebliches Opfer an Freizeit zum Wohle der Allgemeinheit, welches Reinhold Korb jedoch gerne aus seinem Selbstverständnis als Feuerwehrmann erbringt.

Andreas Rudlof, Siegelsbach



# Hauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes



## Kreisfeuerwehrverband Heilbronn jetzt mit über 7.000 Mitgliedern

Stolz konnte der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn, Reinhold Korb, verkünden, dass sich die Mitgliederzahlen positiv entwickelt haben. Waren es 2003 noch 6.977 so zählte der Verband im letzten Jahr über 7.000 – genau 7.059 – Mitglieder aus dem Kreise der aktiven Angehörigen in den Freiwilligen, Berufs-, Werk- und Jugendfeuerwehren sowie Altersabteilungen im gesamten Stadt- und Landkreis Heilbronn.



Die Veranstaltung wurde vom Spielmannszug Bad Friedrichshall unter der Leitung von Stabmusikführer Gerhard Kupfer musikalisch umrahmt.

„Eine Masse an Terminen, Ehrungen, Jubiläen und vieles andere prägten das abgelaufene Jahr“, so Reinhold Korb. Die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn wurde insgesamt 13-mal verliehen. Bürgermeister Karl Heinz Weigelt aus Unteresheim und Oberbürgermeister Erich Pretz aus Eppingen wurden mit der silbernen Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Rudolf Halter aus Neckarsulm und Adolf Stein (Landratsamt Heilbronn) erhielten für ihre zahlreichen Verdienste um das Feuerwehrwesen und deren persönlichen Einsatz für die Feuerwehren des Landkreises das Feuerwehr-Ehrenkreuz des Deutschen Feu-

erwehrverbandes in Silber bzw. die Deutsche Feuerwehrmedaille verliehen.

„Mit 56 Seiten Umfang entstand im vergangenen Jahr die bisher umfassendste Ausgabe der jährlich erscheinenden Zeitschrift des Kreisfeuerwehrverbandes“, freute sich Reinhold Korb. Dabei soll dieses Medium all diejenigen Mitglieder und Bevölkerungsteile erreichen, die keinen oder nur einen eingeschränkten Internet-Zugang haben. Auch für dieses Jahr ist wieder eine Neuauflage vorgesehen. Als voraussichtliches Erscheinungsdatum nannte Korb April/Mai 2005. Gleichzeitig forderte der Verbandsvorsitzende die anwesenden Feuerwehren auf, rege Berichte und Bilder einzureichen. „Denn nur von einer aktiven Beteiligung möglichst vieler Landkreiswehren kann unsere Verbandszeitung mit Leben gefüllt und interessant gestaltet werden“, gab Reinhold Korb zu bedenken.

Als „Dauerbrenner“ und „Selbstläufer“ hat sich die Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes entwickelt. „Über 150.000 Zugriffe seit ihrer Freischaltung und rund 300 Besucher täglich zeigen deutlich, dass damit ein weiteres Informationsmedium geschaffen worden ist, das ankommt“, so Korb sichtlich stolz. Für die Pflege und stete Aktualisierung der Seite dankte er Robert Hassis aus Neuenstadt und dem Webmaster der Homepage, Bertram Karcher (Güglingen).

Ein besonderes Ereignis im abgelaufenen Jahr war der 150. Geburtstag von Gustav Binder. Zu dessen Gedenken legte der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg, Dr. Frank Knödler, und der Leiter der Feuerwehr Heilbronn, Eberhard Jochim, im Beisein des Stiftungsausschusses der „Gustav-Binder-Stiftung“ einen Kranz an dessen letzter Ruhestätte nieder. Dr. Knödler lobte hierbei die Leistungen des legendären Feuerwehrkommandanten, Vorsitzenden des Feuerwehrverbandes Württemberg, Stadtrat und Ehrenbürger von Heilbronn. „Mit der Gründung der ‚Gustav-Binder-Stiftung‘ im Jahre 1930 wurde zur Unterstützung in Not geratener Feuerwehrangehöriger ein richtungweisendes Sozialwerk geschaffen.“, so Dr. Knödler.

Besonders erfreut zeigte sich Reinhold Korb darüber, dass in den Jahren 2000 bis 2003

insgesamt 392 Feuerwehrangehörige an einem Fahrsicherheitstraining teilgenommen haben. Im Juni dieses Jahres soll erneut ein solches Training für die Einsatzfahrer der Feuerwehren durchgeführt werden. Mit einem umfassenden Dank an alle beteiligten Stellen, Organisationen und Mitstreiter beschloss Reinhold Korb seinen Jahresbericht. Auch Kreisjugendfeuerwehrwart Knut Steinbauer konnte von einem aufregenden Jahr bei den Jugendfeuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn berichten. Neben dem



Mitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes bei der Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg in Waldenburg.

in Bad Friedrichshall vollzogenen Führungswechsel, bei welchem Wolfgang Hagner den Stab an Knut Steinbauer weiterreichte, war insbesondere das Thema „Fortbildung“ und „Weiterqualifizierung“ der Jugendfeuerwehrwart und -betreuer ein zentrales Anliegen der neuen Führungsspitze. So wurde erstmals ein Jugendgruppenleiterlehrgang nach neuer Konzeption und mit neuen Ausbildungsinhalten in Cleebrohn bei einer überdurchschnittlich guten Beteiligung der Basis abgehalten.

14 Mannschaften aus dem Kreis waren bei der Jugendflamme II in Güglingen erfolgreich. An der Leistungsspanne in Schwäbisch Hall beteiligten sich drei Teams mit

## Spenden für die Anton-Pecoroni-Kameradschaftshilfe



Bei der Kommandantendienstversammlung in Bad Rappenau konnte der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn, Reinhold Korb, zwei ansehnliche Spenden für die Anton-Pecoroni-Kameradschaftshilfe in Empfang nehmen. Der Kommandant der FF Gemmingen, Karl-Richard Sorg (Foto links) und der Kommandant Achim Klotzbücher der FF Offenau (Foto rechts) nahmen ihr Jubiläum zum Anlass, diese soziale Einrichtung der Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn zu unterstützen.





Erfolg. Den Abschluss des Veranstaltungsreigen bildete das Indica-Turnier in Neuenstadt, an welchem 18 Jugendfeuerwehrmannschaften teilnahmen.

Albert Decker trug in Vertretung des verhinderten Obmanns der Altersabteilungen Werner Kümmerle den Jahresbericht vor. Neben der erfolgten Integration der Altersabteilungen in die neu gefasste Satzung des Kreisfeuerwehrverbandes ließ Decker nochmals den durchgeführten Ausflug an den Brombachsee Revue passieren. „Auch bei unseren Alterskameraden steht die Aus- und Fortbildung weiterhin hoch im Kurs.“, bestätigte Albert Decker.

So besuchten die Angehörigen der Altersabteilungen einen Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg in Bruchsal, in welchem neben Landesbranddirektor Dipl.-Ing. (TU) Ulrich Kortt auch der Leiter der Landesfeuerwehrschule Baden-Würt-

temberg, Branddirektor Dipl.-Ing. Hermann Schröder, zu aktuellen Feuerwehrthemen, über die Stressbelastung im Einsatz sowie das Fitnessprogramm „Fit-For-FireFighting“ referierten. Landesbranddirektor Kortt stellte dabei unter anderem fest, dass die Altersabteilungen der „Stoßtrupp der Feuerwehren“ seien, welche „positive Öffentlichkeitsarbeit“ leisten können.

Bei der sich anschließenden Mitgliederversammlung der „Anton-Pecoroni-Kameradschaftshilfe“ der Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn konnten Vorsitzender Reinhold Korb und Kassier Rainer Süßer mit großer Freude unisono berichten, dass auch 2004 kein Leistungsfall eingetreten war. Reinhold Korb bedankte sich bei den Feuerwehrführungskräften und den Feuerwehrangehörigen für deren Umsicht sowie Vorsicht bei Ausbildung, Übung und Einsatz, sodass größere Unfälle vermieden werden konnten und die Kameradschaftshilfe glücklicherweise keine Auszahlungen aus der Kasse vornehmen musste.

Andreas Rudlof und Robert Hassis

## Bei Unfall zum Lackier-Profi!



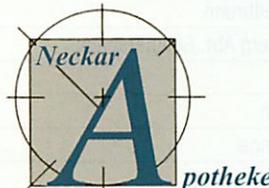
- Unfall-Reparatur
- Fahrzeug-lackierung
- Autoglas-Service
- Mietwagen

# bender

Karosserie + Lack

74348 Lauffen · Im Brühl 40  
Tel. 0 71 33/7427 · Fax 0 71 33/14056  
www.bender-lauffen.de · info@bender-lauffen.de

Neckar-Apotheke



seit über 40 Jahren im Dienste der Gesundheit.

Stefanie Pecoroni-Sorg

74348 Lauffen/N. · Körnerstr. 5

Telefon 0 71 33/96 01 97

Telefax 0 71 33/96 01 99

Unsere Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00-12.30 u. 14.15-18.15 Uhr

Sa 8.00-13.00 Uhr

Herzlich willkommen!

## Gästehaus Kraft

Ihr Partner für Busreisen

33 moderne, komfortable Zimmer

Gemütlicher Aufenthaltsraum

Fahrradgarage

Ruhige, idyllische Lage mit Ausblick

Reichhaltiges Frühstücksbuffet

Tagungs- und Seminarräume

Alle Zimmer mit Dusche/WC,

TV, Telefon, Fax-/ISDN-Anschluss

Inmitten sonnenverwöhnter Weinberge Lauffens, liegt unser modernes und stilvoll eingerichtetes Haus mit Sonnenterrasse, und reizvoller Aussicht auf das Neckartal.

Bei uns liegen Sie richtig!



Hotel Gami · Nordheimer Straße 50 · 74348 Lauffen a. N. · Telefon 071 33/9825-0 · Telefax 071 33/982523  
info@Gae.ste.haus-Kraft.de · www.Gae.ste.haus-Kraft.de

www.kfv-heilbronn.de

## Links zu den Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn:

### Stadt Heilbronn

www.feuerwehr-heilbronn.de

### Landkreis Heilbronn

- FF Abstatt  
www.feuerwehr-abstatt.de
- FF Bad Friedrichshall  
www.feuerwehr-friedrichshall.de
- FF Eberstadt  
www.ffw-eberstadt.de
- FF Flein  
www.feuerwehr-flein.de
- FF Güglingen  
www.feuerwehr-gueglingen.de
- FF Gundelsheim  
www.ff-gundelsheim.de
- FF Kirchartd  
www.ffw-kirchartd.de
- FF Lauffen a.N.  
www.feuerwehr-lauffen.de
- FF Löwenstein  
www.feuerwehr-loewenstein.de
- FF Möckmühl  
www.feuerwehr-moeckmuehl.de
- FF Neckarsulm  
www.feuerwehr-neckarsulm.de
- FF Neckarwestheim  
www.feuerwehr-neckarwestheim.de
- FF Neudenau  
www.feuerwehr-neudenau.de
- FF Neuenstadt  
www.feuerwehr-neuenstadt.de
- FF Obersulm  
www.feuerwehr-obersulm.de
- FF Oedheim  
www.feuerwehr-oedheim.de
- Feuerwehr Offenau  
www.feuerwehr-offenau.de
- Untergruppenbach  
www.feuerwehr-untergruppenbach.de
- FF Weinsberg  
www.feuerwehr-weinsberg.de

### Abteilungsfeuerwehren im Landkreis Heilbronn

- Abt. Heinsheim  
http://hometown.aol.de/ffheinsheim
- Abt. Obergimpfern  
www.freiwillige-feuerwehr-obergimpfern.de
- Abt. Neulautern  
www.feuerwehr-neulautern.de
- Abt. Stangenbach  
www.feuerwehr-stangenbach.de
- Abt. Elsenz  
www.feuerwehr-elsenz.de.vu

### Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn

- www.kjf-heilbronn.de



# Feuerwehrtermine



## Veranstaltungen (Kreisfeuerwehrverband und Kreisjugendfeuerwehr)

Datum	Veranstaltung	Ort
03. u. 04. Juni	Sicherheitstraining für Einsatzfahrer	Sa: Theresienwiese Heilbronn
11. Juni	Adventure Tour der Kreisjugendfeuerwehr	Bad Friedrichshall
17. – 19. Juni	Abnahme der Leistungsprüfungen	Obersulm
17. Juli	Ausflug der Alterskameraden nach Mainz	Abholung mit Bus
15. Sept	Jugendgruppenleiterlehrgang Seminar	Cleebronn
30. Sept – 01. Okt	Verbandsversammlung Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg	Aalen Ostalbkreis

## Veranstaltungen der Feuerwehren (Feuerwehrfeste / Jubiläen / Tag der offenen Tür)

Datum	Veranstaltung	Ort
22. Mai	Tag der offenen Tür FF Bad Wimpfen	Bad Wimpfen
04. – 06. Juni	Lindenblütenfest FF Hardthausen – Gochsen	Lindenplatz in Gochsen
11. Juni	10 Jahre Jugendfeuerwehr Bad Friedrichshall	Bad Friedrichshall
11. – 12. Juni	50 Jahre Spielmannszug Bad Friedrichshall	Feuerwehrhaus Bad Friedrichshall
17. – 19. Juni	125-jähriges Jubiläum FF Ellhofen	Gemeindehalle Ellhofen
18. – 19. Juni	10 Jahre Jugendfeuerwehr Eppingen-Elsenz	Elsenz Seewald
18. – 19. Juni	Feuerwehrfest Heinriet	Feuerwehrhaus Unterheinriet
01. Juli	25 Jahre Jugendfeuerwehr Schwaigern	Schwaigern
01. – 03. Juli	125 Jahre FF Schwaigern Abt. Niederhofen	Schwaigern-Niederhofen
02. Juli	1. Baden-Württembergischer Duathlon und „Nacht der offenen Tür“	Feuerwehr-Übungsanlage LFS Bruchsal
09. – 10. Juli	Tag der offenen Tür Feuerwehr Heilbronn	Feuerwehr Heilbronn
09. – 10. Juli	125-jähriges Jubiläum FF Weinsberg Abt. Gellmersbach	
09. – 10. Juli	Hoffest	Feuerwehrhaus Schwaigern-Massenbach
10. Juli	Tag der offenen Tür FW Leingarten	Feuerwehrhaus, Südstr.31, Leingarten
16. Juli	Jugendflamme und Leistungsspanne	Schwaigern
23. – 24. Juli	Einweihung Feuerwehrhaus der FF Abstatt	Abstatt
17. Sept	Fit For Fire Fighting Duathlon FW Heilbronn	Heilbronn
18. Sept	125-jähriges Jubiläum FF Obersulm, Abt. Affaltrach	Obersulm
24. – 25. Sept	8. Untergruppenbacher Feuerwehrkirchweih	Untergruppenbach Feuerwehrhaus
02. Okt	Herbstfest – Tag der offenen Tore	Möckmühl

Weitere Termine finden Sie unter: [www.KFV-Heilbronn.de](http://www.KFV-Heilbronn.de) oder [www.KJF-Heilbronn.de](http://www.KJF-Heilbronn.de).

Die Feuerwehren können ihre Termine jederzeit auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes einstellen

Reinerstraße 14 ... 74080 Heilbronn  
 Telefon\_071 31/91 52-0  
 Telefax\_071 31/91 52-99  
[www.randecker-westiner.de](http://www.randecker-westiner.de)  
[info@randecker-westiner.de](mailto:info@randecker-westiner.de)

**randecker & westiner**  
 Elektrotechnik GmbH & Co. KG  
*... Ihr Partner - mit Sicherheit!*

**spannungsvoll!**

**ELITKAUF** Meister Service

Elektrotechnik \_ Steuerungsbau \_ Kundendienst

**Wir lassen nichts anbrennen...**

**BÜRGERSTUBE**  
 Restaurant & Stadthalle

Inh.: Ursula Krauß, Charlottenstr. 89, Lauffen a.N.,  
 Telefon und Fax: 0 71 33/1 55 85, [www.buergerstube-lauffen.de](http://www.buergerstube-lauffen.de)

**Partner der Verpackungsmittelindustrie**

*make-ready, steady, go!*

Karl Marbach GmbH & Co. KG  
 Marbach Werkzeugbau GmbH  
 August-Häusser-Straße 5+6  
 D-74080 Heilbronn  
[www.marbach.com](http://www.marbach.com)

**MARBACH®**



## Ausflug des KfV Heilbronn



### Schwaigerner Tag – Historik, erlesene Weine, Sketche und Tänze

Bei strahlendem Sonnenschein absolvierte der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn seinen 2004er Ausflug. Ausrichter des Ausfluges war die Feuerwehr Schwaigern, die ein „gut ausgetüfteltes Programm“ zusammenstellten, wie es der Vorsitzende des Verbandes Reinhold Korb in der Frizhalle formulierte.

Bürgermeister Johannes Hauser, der der kompletten Veranstaltung seine Referenz erwies, betonte in seinen Grußworten, dass die Feuerwehrleute in ihrer Freizeit zum Gelingen beitragen. Er dankte an dieser Stelle für die vertrauensvolle und gut funktionierende Zusammenarbeit der Feuerwehr mit der Stadtverwaltung.



In 3 Gruppen wurden im bewährten rollierenden System zu den historischen Sehenswürdigkeiten der Stadt, einer Besichtigung der Schlosskellerei des Grafen Neipperg und einer Besichtigung des Wasserturms geleitet. An den einzelnen Stationen wurden edle Weinproben aus heimischem Anbau angeboten. Erwin Steinle vom Heimatverein führte zu den Sehenswürdigkeiten der Schwaigener Kernstadt und informierte kurzweilig die vorgestellten Schwerpunkte. Von der Frizhalle, die zentraler Ausgangspunkt der Veranstaltung war, führte der Weg an der historischen Stadtmauer zum Hexenturm, neben dem einstigen Stadttor. Der so genannte Hexenturm ist ein mit Schießscharten versehenes ehemaliges Gefängnis, in dem die als Hexe angeklagte Anna Maria Heinrich ihre letzten Monate verbrachte, bevor sie auf dem Scheiterhaufen verbrannt wurde.

Die alte Kelter beherbergt heute das Karl-Wagenplast-Museum, das Grabungsfunde des gleichnamigen Heimatforschers und Ehrenbürgers der Stadt Schwaigern ausgestellt. „Ein Mensch mit Ecken und Kanten“, wie es Steinle formulierte, der durch sein archäologisches Interesse eine vorgeschichtliche Schatzkammer des Leintals zusammengetragen hat.

Die evangelische Stadtkirche von 1514 bis 1920 von Sporer umgebaut und er-

weitert, beherbergt neben dem spätgotischen Netzgewölbe beachtliche Schnitzaltäre und den wertvollen Barbara-Altar von Jorg Ratgeb von 1510. Schwaigern ist eine Weinhochburg. So erwartete die erste Gruppe im Rathaus eine Probe der Heuchelberg-Kellerei, die in der Region ca. 610 ha Weinanbaufläche bewirtschaftet.

Verkostet wurde ein Gewürztraminer und eine neuere Schöpfung, einen trockenen Regent, deren Trauben stark pilzresistent sind, d.h. man braucht keinen bzw. nur in Ausnahmefällen einen Pflanzenschutz.

Kellermeister Peter Supp vom Weingut des Grafen Neipperg informierte kurz über das gräflich Neippergsche Schloss, dessen Wiederaufbau 1702 begann. Hier wohnt die gräfliche Familie in historischen Sälen mit Parkettböden und Stuckdecken. Die Herren und späteren Grafen von Neipperg sind seit dem 13. Jahrhundert hier ansässig und übten die Grundherrschaft bis ins 19. Jahrhundert und die hohe Gerichtsbarkeit aus. Seit 750 Jahren ist das adlige Haus dem Weinbau verbunden, und manche Besonderheit erklärt sich im Blick auf seine Geschichte. Da ist zum Beispiel der Lemberger, der in den gräflichen Weinbergen eine herausragende Rolle spielt.

Den Grafen Neipperg wird nachgesagt, sie hätten ihn im 17. Jahrhundert nach Deutschland gebracht. Bei der Führung in den großen Gewölbewinkler mit seinen Holzfässern und Informationen zur Weinlagerung wurden ein Muskateller Spätlese und ein trockener Lemberger Auslese aus dem Jahrgang 2003 kredenzt.

Beschwerlicher als der Gang in den Schloßkeller war die kleine Wanderung zum 30 m hohen Wasserturm und dem neuen Wasserbehälter auf dem Eselsberg. Dort erwarteten die Teilnehmer 146 Stufen, die zur Aussichtsplattform führten. Dort wurden die Mühen des Aufstiegs mit einem herrlichen Blick rund um Schwaigern belohnt.

Natürlich war der Schwaigener Fahrdienst zur Stelle, so dass der eine oder andere seine Kräfte für die Turmbesteigung sammeln konnte. Claus Rehder führte und informierte die Gruppen rund ums Wasser und die technischen Anlagen. Wasser gab's an dieser Stelle genug. Jürgen Kachel von der Abteilung Stetten bot alternativ aus seinem Weingut einen Riesling und einen Samtrot, jeweils in der Ausbaustufe Kabinett an.

Nach dem Abendessen wartete mit der Abteilung Stetten der Feuerwehr Schwaigern mit einem 90 Minuten Programm auf. Sketche, Tänze und Comedies wechselten in lockerer Folge.



Das Programm wurde von Kommandant Albert Decker moderiert:

- Das alte Ehepaar – eine Verwechslungsgeschichte, vorgetragen von Andreas Schilling und Ilonka Sailer.
- Die Mülleimer – intoniert nach dem Lied „Mana-mana“ aus der Sesamstraße. Das Lied kommt aus Indien und dort sangen es die Leute bei der (meist schweren körperlichen) Arbeit. „Mana-mana“ soll soviel heißen wie: „Wie wird die Arbeit?“.
- Sekretärinnen – präsentiert vom gemischten Chor „Quer-Beet“ aus Stetten. Sie präsentierten den „Alltag im Büro“. Die Comedy wurde von Karlheinz Häberlein einstudiert und am Flügel begleitet.
- Männer – nach dem Song von Herbert Grönemeyer einstudiert von Evelyn Muckle.
- Ein Mann sucht eine Frau zum heiraten – dass dabei der Heiratswille Jürgen Kachel in der Reitschule „Gut sitzt“ bei Ilonka Sailer statt im Heiratsbüro landet kann passieren. Dass in dem Dialog pikante Verwechslungen nicht ausgeschlossen werden konnten, war der Sinn dieses Sketches. Ein Schelm ist der, der dabei Böses denkt kommentierte Decker dieses Stück.
- Ein Höhepunkt des Abends stellte ein von Alina Sailer einstudierter Tanz nach dem Song „YMCA“ von den Village People dar. Die Stimmung erreichte dabei einen Gipfelpunkt – eine Zugabe war die unausweichliche Folge.

„Mit anderen Augen Schwaigern sehen“, Korb dankte Albert Decker und seinen Helfern für das tolle Programm, das minutiös vorbereitet war. „Auf Schwaigern ist Verlass, geplant seien weitere Veranstaltungen des Verbandes, wie die Abnahme der Jugendflamme und ein Kreisjugendzeltlager.“

Eine Anfrage des Vorsitzenden, ob zukünftig ein Ausflug außerhalb der Kreisgrenze erwünscht sei, wurde von den Teilnehmern nicht befürwortet. Die überwältigende Mehrheit sprach sich für die bewährte Form des Ausfluges aus, wie er seit Jahren durchgeführt wird.

Robert Hassis  
Pressesprecher KfV-Heilbronn

Erleben Sie einen Ausflug  
in die Erdgeschichte.



Unter  
Tage  
unter-  
wegs



**SCHACHT KÖNIG WILHELM II**  
Salzbergwerk  
Bad Friedrichshall-Kochendorf

In 180 Meter Tiefe geht es in das Salzbergwerk.  
Erleben Sie auf einem 1,5 Kilometer langen Rundgang die Welt des Salzbergbaus.  
Der Weg führt Sie durch eine geologische Ausstellung, zu den Dinosauriermodellen und der Multivisionsschau bis zum grandiosen Kuppelsaal mit 40 Meter langer Rutschbahn.  
Und nach dem Ausflug in die Erdgeschichte können Sie sich über Tage in der Bergschänke stärken.

Weitere Auskünfte:

Salzbergwerk Bad Friedrichshall-Kochendorf  
Bergat-Bilfinger-Straße 1, 74177 Bad Friedrichshall  
Tel. 0 71 36/271-3303, Fax: 0 71 36/271-3200  
besucherbergwerk@salzwerke.de, www.salzwerke.de



DAS BESUCHERBERGWERK

**Wärme hat einen Namen**

**Mogler**

Heilbronn 071 31/9561-0

*Ihr zuverlässiger Lieferant für*

**Heizöl  
Kraft- und  
Schmierstoffe**



**Shell  
Direct Partner**

Hermann Mogler  
Mineralölgroßhandlung GmbH & Co KG  
Fruchtschuppenweg 24 · 74076 Heilbronn

Telefon  
0 71 31/95 61-0  
Telefax  
0 71 31/95 61 30/31

**BLITZ-  
SCHUTZANLAGE?**

TEL. 0791 / 52634 · SCHWÄB. HALL  
FAX - 59842



AUSENSTELLE:  
TEL. 07131/ 253854 · HEILBRONN

**BLICKLE GMBH**

Die Atego-Feuerwehrfahrzeuge von Mercedes-Benz.



**Wärmste Empfehlung für heiße Phasen.**

► Wenn's heiß hergeht, brauchen Sie ein durchdachtes Einsatzfahrzeug, das ergonomisch genau auf seine Aufgabe zugeschnitten ist. Deshalb hat das Atego-Drehleiterfahrzeug weit öffnende Türen, breite, beleuchtete Trittstufen und einen besonders niedrigen Fahrerhausboden. Für maximale Einsatzbereitschaft ist es mit modernen, leistungsfähigen Motoren und dem serienmäßigen Telligent®-Wartungssystem ausgerüstet. Übrigens, wie wendig der Atego ist, erfahren Sie am besten bei einer Probefahrt. Herzlich willkommen.



Mercedes-Benz

**AssenheimerMulfinger**

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

**AutoMobile**

Neckgartacher Str. 73-75  
74172 NSU-Oberseesheim  
Telefon 0 71 32/9 75 80  
Telefax 0 71 32/9 75 88 03  
nfz@assenheimer-mulfinger.de



# Ausflug der Alterskameraden



## Ausflug der Altersabteilungen aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn zum Brombachsee

Strahlender Sonnenschein begleitete den ganzen Tag die Alterskameraden aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn bei ihrem Ausflug zum Brombachsee. Genau 404 Teilnehmer waren dem Ruf von Werner Kümmele, dem Obmann der Altersabteilungen im Kreisfeuerwehrverband Heilbronn gefolgt. In 8 Bussen beförderte das Reiseunternehmen Müller die Teilnehmer/innen zum Treffpunkt in Ramsberg am großen Brombachsee. Empfangen wurden die Teilnehmer im Dorfgemeinschaftshaus. Dort begrüßte und informierte Bürgermeister Josef Miehling über die Entstehung und Nutzen des Brombachsees. Die Feuerwehr Ramsberg servierte einen Erfrischungsdrink, Kreisbrandinspektor Norbert Becker stellte die Struktur der Feuerwehr dieser Region dar, die in 11 Brandkreisen 127 Feuerwehren und ca. 5.400 Aktive unterhalten. Die Aufgaben der Feuerwehren in Bayern seien um den Bereich der Verkehrsregelung erweitert worden, die derzeit von der Polizei dankend angenommen werde.

Pünktlich war die Karawane um 11.00 Uhr an der Schiffsanlegestelle, wo die „MS Brombachsee“ der größte Trimaran, der auf einem Stausee in Europa in Betrieb ist, anlegte. Dieses Schiff ist einmalig in seiner Architektur und Konstruktion. 750 Gäste können auf den 3 großzügig angelegten Decks untergebracht werden. Im Uhrzeigersinn ging es in einer fast 2-stündigen Fahrt rund um den großen Brombachsee. Dabei wurden die Teilnehmer mit einer regionalen kulinarischen Spezialität, „Fränkischen Würstchen mit Kraut“, verwöhnt. Nach dem Essen lud die Sonne zu weiterem Gedankenaustausch auf dem Sonnendeck und Entspannung ein.

Ein kurzer Anfahrtsweg führte die Teilnehmer zum Fürstlichen Brauhaus nach Ellingen. Vor der herrlichen Fassade der Schlossresidenz und dem Brauhaus Fürst Carl standen in der Grünanlage Tische und Bänke bereit. Wer unter der großen Schatten spendenden Kastanie keinen Platz fand, schnappte sich flugs eine Garnitur und lies sich unter der 2. Kastanie nieder.

Geschäftsführer Stefan Graf von Hardenberg lud die Teilnehmer zu einem frischen Fürst Carl Edelbier ein und gab einen kurzen Abriss zur Geschichte des über 300-jährigen Brauhauses. Heute führt der direkte Nachfahre des bayerischen Feldmarschalls, Carl Friedrich Fürst von Wrede, in der 6. Generation das Fürstliche Brauhaus zu Ellingen.

Vielfältig war das Programmangebot, das Kümmele zusammengestellt hatte. Gruppenweise wurde durch die barocke Schlossresidenz des Deutschen Ordens geführt. Die prachtvoll ausgestatteten



Deutschordensräume, Intarsienkabinette, die imposante Schlosskirche und die fürstlichen Raumfolgen mit wertvollem Stuckmarmor, gut erhaltenen Seiden- und Papiertapeten des frühen 19. Jahrhunderts waren schon beeindruckend und sehenswert.

Was Sie schon immer über Bier wissen wollten, konnten die Teilnehmer vom Braumeister der Fürst Carl Brauerei erfahren. „Malz ist die Seele, Hopfen die Würze, Hefe der Geist und Wasser der Körper des Bieres“. Er berichtete von der Braukunst vergangener Jahrhunderte, über das Bayerische Reinheitsgebot von 1516, bis zu Herstellung heutiger Spitzenprodukte, die natürlich auch vor dem Sudkessel verkostet werden mussten.

Wer mehr Action benötigte, machte einen Abstecher zur nahe gelegenen Sommerrodelbahn nach Pleinfeld. Dort konnte auch ein Wildschweingehege besichtigt werden. Die Mehrzahl der Teilnehmer blieben allerdings am Platz, genos-

sen die Sonne und das herrliche Ambiente vor Ort.

Überschattet wurde die gute Stimmung kurz vor der Abfahrt zum Abschluss nach Mainhardt Hütten. Ein tragischer Verkehrsunfall kostete Kurt Kneifel aus Bad Wimpfen das Leben. Da die Identität des Verunglückten einige Zeit in Anspruch nahm, verzögerte sich die Abfahrt zum Abendessen, die Kameraden aus Bad Wimpfen wurden von Aktiven der Wehr abgeholt und nahmen am gemeinsamen Abschluss verständlicherweise nicht mehr teil.

Kommandant Sommer von der Feuerwehr Mainhardt-Hütten hatte sich wie im vergangenen Jahr auf den Ansturm der 400 Alterskameraden und deren Angehörigen bestens vorbereitet. Eine rechte Stimmung konnte angesichts des Unfalles nicht mehr aufkommen – so endete der Tag frühzeitig mit dem gemeinsamen Abendessen, anstelle eines fröhlichen Abschlusses.

An dieser Stelle sei auch seitens aller Teilnehmer an die Angehörigen von Kurt Kneifel aus Bad Wimpfen gedacht. Das Mitgefühl gilt Ihnen, das Gedenken an den Kameraden und dessen tragischen Unfall hat sich dauerhaft eingebraunt.

Seit Jahren ist der Obmann der Altersabteilungen, Werner Kümmele aus Stetten Garant für diese gelungenen Ausflüge. Ihm sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön seitens des Verbandes und sicher auch der Teilnehmer/innen für die tolle Planung und perfekte Realisierung dieser großen Veranstaltung gesagt.

Der nächste Ausflug der Alterskameraden ist schon in Vorbereitung. Am Sonntag, den 17. Juli 2005 fahren 8 Busse zur Live-Sendung „Fernsehgarten“ des ZDF nach Mainz. 400 Alterskameraden sind live dabei, wenn Millionen Zuschauer vor dem Bildschirm die Open-Air Veranstaltung mit guter Musik, internationalen Stars und faszinierender Akrobatik verfolgen.

Robert Hassis  
Pressesprecher KfV-Heilbronn

Sparkassen-Finanzgruppe

Perfekter Service.  
Ganz in der Nähe.

LB $\equiv$ BW

LBS

SV  
Versicherungen



Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, LBS-Bausparen, Immobilien und persönliche Versicherungen.

Mehr Informationen in 100 Filialen, unter [www.sparkasse-heilbronn.de](http://www.sparkasse-heilbronn.de) oder über die ServiceLine 0180/1620500.



EnBW

### Wir sind offen für Ihre Fragen.

Seit dem Bau der baden-württembergischen Kernkraftwerke Mitte der 60er Anfang der 70er Jahre hat sich ein gutes Verhältnis zwischen KWO, GKN, KKP und ihren Nachbarn entwickelt. Der Betrieb der Kraftwerke ist breit akzeptiert.

Wir wissen aber auch, dass es immer wieder Fragen gibt zur Stromerzeugung, zur Sicherheit und zum Strahlenschutz, zur Entsorgung. Doch hat es in unserer Region Tradition, dass man als Nachbarn selbst bei unterschiedlichen Meinungen im Gespräch bleibt.

Diskutieren Sie mit uns.

Kernkraftwerk Philippsburg - KKP  
Rheinschanzinsel 76661 Philippsburg  
Telefon: 0 72 58 / 95-0  
[infocenter-philippsburg@enbw.com](mailto:infocenter-philippsburg@enbw.com)

Kernkraftwerk Neckarwestheim - DKN  
Im Steinbruch 74382 Neckarwestheim  
Telefon: 0 71 33 / 13-3297

Kernkraftwerk Obrigheim - KWO  
Kraftwerkstraße 1 74847 Obrigheim  
Telefon: 0 62 61 / 65-496  
[info@kwobrigheim.de](mailto:info@kwobrigheim.de)



...macht Gutes  
zum Genuss.

Rich. Hengstenberg GmbH & Co. KG  
Werk Bad Friedrichshall  
Kocherwaldstraße 24  
74177 Bad Friedrichshall

☎ 0 71 36 / 2 73 - 0  
☎ 0 71 36 / 2 73 - 161

e-mail: [info@hengstenberg.de](mailto:info@hengstenberg.de)  
<http://www.hengstenberg.de>



## Pilotlehrgang für 27 neue Jugendgruppenleiter der Jugendfeuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn

In den baden-württembergischen Jugendfeuerwehren bereiten sich zurzeit 28.885 Jugendfeuerwehrangehörige auf ihren späteren aktiven Dienst bei den Feuerwehren des Landes vor. Im Jahr 1992 waren es noch 16.451 Jugendliche. Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der ehrenamtlich tätigen Jugendfeuerwehrwarte und Jugendgruppenleiter von damals rund 4.100 auf derzeit 7.228 gestiegen.

Diese erfreulichen Umstände waren für das Fachgebiet „Bildung“ der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg Anlass und Ansporn zugleich, die seitherige Lehrgangs- und Ausbildungskonzeption nach über zehnjähriger Praxis auf den Prüfstand zu stellen und grundlegend zu überarbeiten.

Im Stadt- und Landkreis Heilbronn fand nun erstmals ein Jugendgruppenleiterlehrgang nach dem neuen Bildungskonzept statt.

Insgesamt 27 „neue“ Jugendgruppenleiter trafen sich an zwei Wochenenden auf dem Michaelsberg in Cleebronn, um sich auf ihre neue Aufgabe fundiert vor-

bereiten zu lassen. Als Ausbilder hatten sich der Leiter des Fachgebietes „Bildung“ der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg, Ludwig Sauer, und sein Ausbilderkollege Roland Groß zur Verfügung gestellt. In den 40 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten wurden bewährte Methoden wie Moderation, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion, Rollenspiel und Brainstorming zur Wissensvermittlung eingesetzt. Mit dem neuen Bildungskonzept wurden Wettbewerb, Feedback und Experimentieren als zusätzliche Methoden neu zum Einsatz gebracht.

Damit konnten den Teilnehmern die Ausbildungsinhalte wie Rechte und Pflichten, zielorientierte Unterrichtsvorbereitung, pädagogische Grundlagen anhand von Fallbesprechungen sowie Phasen der Projektarbeit vertieft vermittelt werden. Neue Inhalte wie das Rollenverhalten in der Gruppe, Teamentwicklung/Teamfähigkeit, Kooperationsspiele, Kommunikationsstörung/Konflikte sowie Regeln der Präsentation und des Feedbacks rundeten die behandelten Themen im „neuen“ Jugendgruppenleiterlehrgang ab.

Den Teilnehmern wurde in den zwei Lehrgangswochenenden kompaktes Wissen vermittelt, welches sie künftig

bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit vor Ort einsetzen können, um den 1.167 Jugendlichen in den Jugendfeuerwehren des Stadt- und Landkreises eine optimale Jugendarbeit sowie Betreuung zukommen lassen zu können.

Insgesamt wird die Nachwuchsarbeit in den Feuerwehren zurzeit von 42 Jugendfeuerwehrwarten und 232 Jugendgruppenleitern sowie Helfern in ihrer Freizeit unentgeltlich geleistet.

Die Lehrgangsteilnehmer hatten zum Abschluss des Pilotlehrganges für den Stadt- und Landkreis Heilbronn ein dickes Lob für die beiden Ausbilder Ludwig Sauer und Roland Groß parat. Alle stellten übereinstimmend fest, dass sie in den beiden Wochenenden wertvolles Rüstzeug für ihre künftige Arbeit mit auf den Weg bekommen haben, welches sie in der täglichen Praxis im Umgang mit den Jugendfeuerwehrangehörigen zum Einsatz bringen wollen.

Kreisjugendfeuerwehrwart Knut Steinbauer ist stolz auf dieses Potenzial bei den Jugendfeuerwehren und ist sich darüber im klaren, dass nur eine qualifizierte Ausbildung der Jugendfeuerwehrwarte und der Jugendgruppenleiter eine qualitativ hochwertige Jugendarbeit vor Ort ermöglichen kann.

*Andreas Rudlof, Siegelsbach*



## Der TÜV – immer in Ihrer Nähe!

Unser Service:

- Haupt- und Abgasuntersuchung
- Änderungsabnahmen aller Art
- Schaden- und Wertgutachten
- Gebrauchtwagenzertifikat

### TÜV Service-Center Heilbronn

Salzstraße 133  
74076 Heilbronn  
Telefon 07131 1576-37

Mo - Mi, Fr 07.30 - 17.00 Uhr  
Do 07.30 - 18.00 Uhr  
Sa 08.00 - 12.30 Uhr

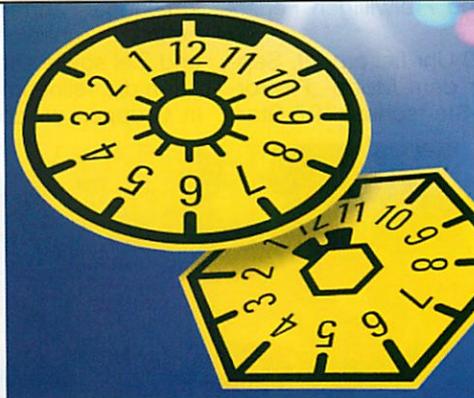
### TÜV Service-Center Eppingen

Brettener Straße 101  
75031 Eppingen  
Telefon 07062 60904-0

Mo - Fr 08.00 - 17.00 Uhr

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

TÜV Verkehr und Fahrzeug GmbH · TÜV SÜD Gruppe



**Kompetenz.  
Sicherheit.  
Qualität.**

[www.tuev-sued.de](http://www.tuev-sued.de)



# Freiwillige Feuerwehr Heilbronn



## Übungen bei Feuer und Eis

Für die Aus- und Fortbildung in der Brandbekämpfungstechnik hat die Feuerwehr Heilbronn, hauptsächlich für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte, einen Abrollbehälter – Übung-Brandbekämpfung ausgebaut. Der gesamte Innenausbau wurde durch das hauptamtliche Personal geplant und in eigener Werkstätte gefertigt.

Ziel dieser Ausbildungseinrichtung ist, die Einsatzkräfte unter Atemschutz einer Wärmegewöhnung zuzuführen, damit im Einsatzfall bei der hohen psychischen und physischen Belastung die Brandbekämpfung bzw. die damit verbundene Menschenrettung in verrauchten Räumen effizient durchgeführt werden kann. Bei Temperaturen von 300° bis 400°C wird den Teilnehmern u. a. die Funktion und Wirkungsweise von Strahlrohren, die Gefährdung durch verdampfendes Löschwasser, das Begehen eines Brandraums über Treppen, effektiver Einsatz von Löschwasser und einiges mehr vermittelt.

Nicht nur im heißen Übungscontainer sondern auch bei Minustemperaturen muss die Heilbronner Feuerwehr üben. Nach einer bitter kalten Nacht Ende



Februar war für die Tauchergruppe der Heilbronner Berufsfeuerwehr ein Übungstauchen angeordnet. Im Springerbecken des Freibads Neckarhalde verhinderte zunächst eine ca. 8 cm starke Eisdecke den ersten Tauchgang. Bei minus acht Grad Celsius Lufttemperatur gehen die Taucher auf und unters Eis.



Etwa 25 Meter vom Beckenrand entfernt ist eine Person ins Eis eingebrochen und ruft um Hilfe. Flach auf einem Rettungsboard liegend arbeitet sich der Taucher zu der eingebrochenen Person vor, indem er sich mit kleinen Eispickeln abstößt. An der Einbruchsstelle angekommen wird die verunglückte Person auf den Rettungsschlitten gezogen. Einsatzkräfte am Ufer ziehen Retter und Geretteten mittels eines Seil in Windeseile ans Ufer. Die erste Übung ist nach zwei Minuten beendet.

Zweites Übungsszenario: Eine Person ist im Eis eingebrochen und wird unter dem Eis vermisst.

Mittels Motorsäge wird ins 6-8 cm dicke Eis eine Öffnung für die Taucher gesägt. Bei einer Wassertemperatur von ca. 2°C steigt der erste Taucher in seinem Neoprenanzug ins Wasser. Er ist mit seinem am Beckenrand stehenden Signalmann mit einer Leine verbunden. Im trüben Wasser ist der Taucher orientierungslos und wird mittels Leinenzugzeichen vom Signalmann dirigiert. In Halbkreisen sucht er das Becken ab.

Plötzlich Leinenzugzeichen, der Taucher will auftauchen. Luftblasen kommen aus dem Einstiegsloch und schon bringt der Taucher eine 50 kg schwere Puppe nach oben. Was im Sommer beim Tauchen meist als angenehme Abkühlung empfunden wird, entpuppt sich beim Eistauchen als mühevoll und gefährlich. Allein das sonst so einfache Auftauchen ist im Winter nur noch am Einstiegsloch möglich. Diese vielen zusätzlichen Gefahren beim Eistauchen kann nur durch ständige Ausbildung und höchste Konzentration begegnet werden.

## 1. Heilbronner Feuerwehr-Duathlon



### 97 Teilnehmer beim 1. Heilbronner Feuerwehr-Duathlon

Als erste Feuerwehr in Baden-Württemberg führte die Feuerwehr Heilbronn einen Duathlon für die Aktiven der Heilbronner Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr durch.

Pünktlich um 10.00 Uhr fiel am 19. September 2004 unter dem Motto „Fit-For-Fire-Fighting“ der Startschuss. 97 Star-

ter gingen auf die 5000 Meter lange Laufstrecke welche vom Feuerwehrhaus Horkheim aus gestartet wurde.

Nach 19 Minuten erreichte der erste Läufer den Wechselbereich um die 20 km lange Fahrradstrecke in Angriff zu nehmen. Zahlreiche Zuschauer an Start und Ziel sowie entlang der Strecken feuerten die Teilnehmer an. Gewertet wurde in Gruppen welche nach Feuerwehrab-



teilungen eingeteilt waren. So erreichte die Wachabteilung 1 der Berufsfeuerwehr in einer Durchschnittszeit von 1.02.50 Stunden den ersten Platz.

Feuerwehrkommandant Eberhard Joachim, der selbst Teilnehmer des Duathlon war, dankte bei der Siegerehrung allen Teilnehmern mit den Worten, „wir haben heute nur Sieger, alle die an der Veranstaltung nicht teilgenommen haben, sind Verlierer“.

Der 2. Heilbronner Feuerwehrduathlon findet am 18.9.2005 in Horkheim statt.



## Heilbronner Feuerwehr stellte neue Drehleiter in Dienst

Nach 21 Jahren zeigte die von der Firma Metz gelieferte Drehleiter erhebliche technische Mängel auf, so dass eine Ersatzbeschaffung anstand.

Im Dezember 2004 wurde ein neues Rettungsgerät von der Firma IVECO in Ulm ausgeliefert und nach umfassender Ausbildung in Einsatzdienst gestellt.

Der angebrachte Rettungskorb kann bis zu 270 kg Gewicht aufnehmen, das heißt bis zu drei Personen. Die alte Drehleiter war nur für zwei Personen ausgelegt. Um in den immer enger werdenden und zugesperrten Straßen mit den Großfahrzeugen zu Recht zu kommen, hat man sich für den Einbau einer Hinterachs-zusatzlenkung entschieden. Dies hat sich in der kurzen Zeit der Inbetriebnahme bereits als sehr positiv im Einsatzgeschehen erwiesen.

## Drehleiter DLK 23/12 CS n.B. IVECO Magirus nach DIN 14701/EN 1846-2

### Fahrgestell:

- Kompakte niedrige Bauweise (Bauhöhe ca. 3000 mm) mit einem kurzen Radstand von 4.300 mm Leistungsstarker 6 Zylinder Dieselmotor mit 294 kW (400 PS) und automatisiertem 12-Gang Schaltgetriebe
- Hinterachszusatzlenkung, dadurch erreicht das Fahrzeug eine hervorragende Wendigkeit und somit eine Verkleinerung des Wendekreises um ca. 4 m.
- Automatische Schleuderketten

### Abmessungen:

Länge: 10.000 mm  
 Breite: 2.500 mm  
 Höhe: 3.000 mm  
 Radstand: 4.300 mm  
 zul. ges. Gewicht: 16.000 kg

### Drehleiteraufbau:

- Drehleiter DLK 23/12 mit 3 Mann Rettungskorb (Korbbelastung 270 kg)
- Dient zur Menschenrettung und Brandbekämpfung



- Rettungskorb mit Aufnahme für eine Krankentrage und einem Wendestrahrohr
- Schwingungsdämpfungssystem CS (computerstabilisiert) Alle Bewegungen der Drehleiter werden im Ansatz durch hydraulisches Gegensteuern gedämpft. Dadurch wird ein Aufschaukeln der Leiter z. B. bei Windböen oder sonstigen Schwankungen erheblich reduziert
- Festverlegte Wasserführung im oberen Leiterteil
- Kranbetrieb bis 4.000 kg am unteren Leiterpark
- Abstützbreite auf 5.200 mm erweitert, dadurch vergrößertes Benutzungsfeld

- Wechselsprechanlage vom Bedienstand zum Korb Bedienteil für 4 m Funkanlage am Hauptbedienstand um eine ständige Erreichbarkeit zu gewährleisten
- Stromerzeuger und Scheinwerfer am Korb vom Hauptbedienstand und vom Korb aus einschaltbar erreichbare Höhe des Korbbodens bei 75° Aufrichtewinkel 30,75 m

## Bezeichnung: DLK 23/12 CS n.B. HZL

### Erklärung:

- DLK: Drehleiter mit Rettungskorb 23-12: Nennrettungshöhe 23 m bei Nennausladung 12 m
- CS: computerstabilisiert
- n.B.: niedrige Bauart
- HZL: Hinterachszusatzlenkung

### Beladung:

- Stromgenerator 13 kVA am Podium
- 2 Pressluftatmer
- 1 Sprungpolster Lorsbach
- 1 Wendestrahrohr Wasserlieferung 1.600 l/min
- 1 Überdruckbelüftungsgerät 40.000 m³/h
- 1 Motorkettensäge
- 1 Elektrokettensäge

FF Heilbronn

## Der Komplettentsorger in der Region Heilbronn-Franken



Seit über 25 Jahren zuverlässige Entsorgung und Verwertung von A wie Altpapier bis Z wie Ziegelsteine

Container in allen Größen

**ZEHNER GmbH & Co. KG**  
Benzstr. 17, 74076 Heilbronn  
Tel.: 07131/9520-0 Fax: 9520-90  
www.zehner.de info@zehner.de



U-plus-Gruppe 



## „Windbruch – Baum auf Wohnhaus“ – außergewöhnlicher und zeitaufwändiger Hilfeleistungseinsatz

### Vorbemerkung

Technische Hilfeleistungen dominieren in der heutigen Zeit überwiegend das Einsatzgeschehen der Feuerwehren unseres Landes. Wenngleich im vergangenen Jahr – aufgrund des äußerst trockenen Sommers 2004 – eine höhere Zahl an Bränden die Statistik ein klein wenig verändert hat, so bilden neben technischen Hilfeleistungen nach Verkehrs-, Bau- oder Betriebsunfällen Hilfeleistungseinsätze infolge von schweren Unwettern bzw. so genannten „Wetterphänomenen“ den Löwenanteil an zu bewältigenden Einsätzen.

Dazu zählt neben der Beseitigung von Unweterschäden nach Überflutungen oder Erdbeben auch die Beseitigung von Verkehrshindernissen, z.B. umgestürzten Bäumen. Das Einsatzstichwort „Windbruch“ lässt dabei bei jedem Einsatzleiter und Feuerwehrmann (SB) im Regelfall sämtliche Alarmglocken schrillen. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass das zu beseitigende Hindernis unter besonderer Spannung stehen kann und somit für die Einsatzkräfte zusätzliche Gefahren bei der Beseitigung in sich bergen kann. Daher ist stets besonnenes und überlegtes Handeln angesagt, da blinder Aktionismus schwerwiegende Folgen – von einfachen, schweren bis hin zu tödlichen Verletzungen – nach sich ziehen kann.

### Einsatz

Zu einem nicht alltäglichen Einsatz wurde die Freiwillige Feuerwehr Neckarsulm am 9. Juli 2004 um 14.38 Uhr von der Feuerwehrleitstelle Heilbronn



alarmiert, in dessen Folge auch die Berufsfeuerwehr Heilbronn mit ihrem Feuerwehrkran im Rahmen der Überlandhilfe zum Einsatz kam. Unter dem Alarmstichwort „Windbruch – Baum auf Wohnhaus“ rückten zunächst die alarmierten Einsatzkräfte in die Neckarsulmer Spohnstraße mit dem KdoW, RW 2 und der DLK 23/12 aus.

### Lage

Die an der Einsatzstelle eintreffenden Kräfte fanden eine etwa 20 bis 22 Meter hohe Linde vor, welche umgestürzt bzw. zur Seite gekippt war und an der Rückseite eines viergeschossigen Wohnhauses mit dem Stamm und Teilen der Baumkrone im Dachbereich auflag.

Ursache für das Umstürzen des Baumes war ein – von außen nicht sichtbarer – stark verrotteter Wurzelstock im Erdreich. Die Verrottung hatte sich bereits in den unteren Bereich des Stammes fortgesetzt, wobei die Baumrinde äußerlich noch einen intakten Eindruck vermittelte.

### Wetter

Zum Zeitpunkt des Schadenseintritts herrschte eine Außentemperatur um 18,4°C. Die Windgeschwindigkeit betrug im Mittel 7 m/s (ca. 25,2 km/h bzw. 13,6 Knoten). Dies entspricht der Stufe 4 („mäßiger Wind“ bzw. „mäßige Brise“) der Beaufort-Skala, wonach der Wind Zweige und dünne Äste bewegt und Staub hebt.

Die ursprüngliche Schädigung des Baumes muss jedoch bei einem vorangegangenen Sturm erfolgt sein. Die „mäßige Brise“ bzw. eine heftige Windböe hat dann am 9. Juli 2004 dem morschen Wurzelwerk offensichtlich „den Rest“ gegeben und die Linde zum umkippen gebracht.

### Einsatzablauf

Zunächst erfolgte eine weiträumige Absperrung der Einsatzstelle, da die Schräglage des Baumes keinesfalls ungefährlich und eine Sicherung bzw. Fixierung der bis dato lose auf dem Wohnhaus aufliegenden Linde noch nicht vorgenommen worden war. Um adäquate Sicherungsmaßnahmen durchführen zu können, forderte Einsatzleiter Hermann Jochim sofort den Feuerwehrkran der Berufsfeuerwehr Heilbronn zur Einsatzstelle nach, um die Linde am Stamm mit einer Rundschnur gegen ein mögliches Ab- oder Wegrutschen zu sichern.

Unter Verwendung der DLK 23/12 gingen die im Einsatz befindlichen Kräfte über den Rettungskorb behutsam weiter vor, um mit einer Motorkettensäge die Krone des Baumes Stück für Stück zu entfernen. Nachdem die Äste der Baumkrone voll-

ständig abgesägt waren, wurden diese in das inzwischen zur Einsatzstelle nachgeforderte Wechselladerfahrzeug mit AB-Pritsche geladen und – in Absprache mit dem ebenfalls vor Ort befindlichen Mitarbeiter des städtischen Bauhofes – zur fachgerechten Entsorgung auf den Reisigplatz im Wilfensee verbracht.

Im Anschluss wurde der Baumstamm mit dem Feuerwehrkran der Berufsfeuerwehr Heilbronn vorsichtig vom Gebäude entfernt und am Straßenrand abgelegt, sodass eine abschließende Zerkleinerung bzw. Verarbeitung des Stammes unter Verwendung mehrerer Motorkettensägen problemlos möglich war. Die einzelnen Stammsegmente wurden dann ebenfalls mit dem WLF und AB-Pritsche auf den vorerwähnten Reisigplatz zur Entsorgung transportiert.

### Schaden

Obwohl die etwa 20 bis 22 Meter hohe Linde eine entsprechend große Gesamtmasse von ca. 8 Tonnen aufwies, entstand an dem Gebäude ein verhältnismäßig geringer Sachschaden in Höhe von maximal 500 Euro. Wie den Bildern zu entnehmen ist, wurde – zumindest äußerlich – nur ein Stück der Regenablauftrinne sowie ein Dachziegel in Mitleidenschaft gezogen.

### Eingesetzte Kräfte

Freiwillige Feuerwehr Neckarsulm, KdoW, DLK 23/12, RW 2, WLF mit AB-Pritsche, 7 FM (SB), Berufsfeuerwehr Heilbronn, KdoW, FwK, 3 FM (SB), Polizeirevier Neckarsulm, 1 Streife, 2 Beamte, Bauhof der Stadt Neckarsulm, Notdienst und Gärtner, 2 Mitarbeiter

### Schlussbemerkung

Der Einsatz hat eindrucksvoll gezeigt, dass ein reibungsloses Zusammenspiel von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräften unerlässlich ist, um einen optimalen Einsatzerfolg zu erzielen. Insbesondere der schnelle Einsatz des Feuerwehrkranes der Berufsfeuerwehr Heilbronn war ein adäquates Einsatzgerät, um den umgekippten Baumstamm zu sichern und den Einsatzkräften ein sicheres Arbeiten an der Baumkrone zu ermöglichen. Auch zum Umlegen des Stammes war der Feuerwehrkran – aufgrund der großen Gesamtmasse – ein unverzichtbares Einsatzmittel.

Durch das überlegte und koordinierte Vorgehen der Einsatzkräfte war somit ein bestmöglicher Einsatzerfolg gesichert, wenngleich sich die Abwicklung insgesamt als sehr zeitaufwändige Maßnahme herausstellte. Im Sinne einer größtmöglichen Sicherheit für die eingesetzten Feuerwehrkräfte aber auch im Hinblick auf eine maximale Schadensminimierung am betroffenen Wohnhaus war die gewählte Vorgehensweise jedoch angebracht und gerechtfertigt. Das Zusammenwirken aller am Einsatz beteiligten Stellen – neben der Feuerwehr auch Polizei und städtischer Bauhof – hat mit dazu beigetragen, dass dieser nicht alltägliche Einsatz nach 3 Stunden und 30 Minuten um 18.08 Uhr vor Ort beendet werden konnte.

Text: Andreas Rudlof, Siegelbach  
Fotos: Feuerwehr Neckarsulm

www.bosch-service.de  
www.bosch-service.at

**Wir sind fit für Sie ...**

... Im Rundum-Service für Ihr Auto von der Elektronik bis Mechanik, von Reparatur bis Inspektion. Wir bieten Ihnen immer eine Lösung. Für alle Automarken, stets zuverlässig und zu fairen Preisen.

Ob Mitarbeiter vom Fach, modernste Prüfgeräte oder original Ersatzteile – unsere hervorragende Qualität ist immer mit an Bord.



**BOSCH Service**

WIR TUN ALLES FÜR IHR AUTO

**Bosch Car Service Eble**  
Amorbacher Str. 3  
74172 Neckarsulm  
Tel. 0 71 32/8 49 04, Fax 8 93 30

Über 750-mal in Deutschland und Österreich



# Freiwillige Feuerwehr Neckarsulm



## Abrollbehälter Pumpen (AB-Pumpen) zur Optimierung der Abwicklung von Hochwassereinsätzen von der FF Neckarsulm in Dienst gestellt

Zur Ergänzung ihres Wechselladerkonzeptes hat die Freiwillige Feuerwehr Neckarsulm einen so genannten „AB-Pumpen“ in Dienst gestellt und damit gleichzeitig ihr auf die örtlichen Belange abgestimmte Konzeption zur Hochwasserkämpfung weiter optimiert.

Hauptziel war dabei, das schon in der Vergangenheit vorhandene Gerät zusammen zu fassen und durch diverse Neuanschaffungen sinnvoll zu ergänzen.

Durch die kompakte Bauweise und der Mitführung aller für einen möglichen Hochwassereinsatz erforderlichen Gerätschaften auf dem

„AB-Pumpen“ ist sichergestellt, dass diese schnell an den Schadensort verbracht und die Gefahrenabwehrmaßnahmen selbstständig durchgeführt werden können. Damit ist es möglich, alle wasserbedingt entstandenen Schäden optimal zu bekämpfen bzw. zu beseitigen.

Konzipiert wurde der Abrollbehälter – insbesondere die ausgeklügelte seitliche Deckel- bzw. Klappenkonstruktion – unter Federführung und nach Vorgabe von Neckarsulms Stadtbrandmeister Hermann Jochim. Der Innenausbau wurde in Eigenleistung von den Neckarsulmer Feuerwehrangehörigen vorgenommen. Für den Behälteraufbau zeichnete die Erlenbacher Fahrzeug- und Maschinenbaufirma Peter Barthau verantwortlich.

Zur umfangreichen Beladung zählen unter anderem Tauchpum-

pensets mit verschiedenen Nennförderleistungen, Wasser- und Schlammsauger sowie eine Gitterboxpalette mit Sandsäcken. Zur Beleuchtung des Umfeldes steht u.a. ein so genannter „Power-Moon“ zur Verfügung, der bei Bedarf über das bordeigene Stromnetz betrieben werden kann. Aber auch alltägliches „Handwerksgerät“ wie Äxte, Schaufeln, Spaten, Gummischieber und Stoßbesen für kleinere „Wasserzwischenfälle“ sind auf dem Abrollbehälter verlastet, um so – abgestimmt auf die vor Ort vorherrschende Lage – möglichst optimal reagieren und wirksame Bekämpfungsmaßnahmen einleiten zu können.

Andreas Rudlof, Siegelbach



**Mehr als Brettle schneide.**

- ... individuelle Möbel
- ... viele Materialkombination
- ... zeitlose Qualität
- ... präzise Einbaumöbel
- ... für Heim und Büro

**Schreiner ihle**  
Klein- & Kompetenz

Im Klauenfuß 15  
74172 Neckarsulm  
Tel. 071 32/24 49  
www.ihle-schreineri.de

Samstags 9 – 12 Uhr geöffnet



## Nicht normal

DER EXTRA-SERVICE AN IHRER SHELL-STATION:

- Reifen und Batterie-Service
- Ölwechsel
- Autowäsche & Wagenpflege
- Schnell & top im Shell Shop einkaufen zum fairen Preis

Außer Tanken ist hier noch vieles mehr auf die Schnelle gleich zur Stelle. Was darf's sein?

Mo - Fr 6.00 – 23.00 Uhr  
Sa 6.30 – 23.00 Uhr  
So und Feiertag 8.00 – 22.00 Uhr

**Shell Station Alfred Berthold GmbH**  
Heilbronner Str. 36, 74172 Neckarsulm  
Tel.: 071 32/63 83



**Der Sommer auf den man sich verlassen kann.**



**Getränke Sommer**  
Schillerstraße 15  
74348 Lauffen  
Telefon 0 71 33/78 26

**DISTELHÄUSER**  
Premium PILS  
Nur ein bißchen Bier



Ätherische Öle · Parfümöle · Aromen

**Joh. Vögele KG**  
Bahnhofstr. 143 · 74348 Lauffen a.N. · Postfach 269 · 74345 Lauffen a.N.  
Telefon 0 71 33/98 02-0 · Telefax 0 71 33/98 02-60  
info@voegele-lauffen.de · www.voegele-lauffen.de



## Wasser + Schaummittel + Druckluft = effektives, wirtschaftliches und umweltschonendes Löschverfahren

„Wetten, dass wir es schaffen, einen brennenden Pkw mit weniger als 750 Liter Wasser zu löschen?“ Mit dieser provokativen Frage stellten sich Reiner Gehring von der Firma Schmitz und Dieter Friede von der DFW Special Products GmbH vor die im Bad Friedrichshaller Feuerwehrhaus versammelten Feuerwehrangehörigen. Anfangs etwas skeptisch, ließen sich die Bad Friedrichshaller Feuerwehrleute dann doch auf die „Wette“ ein und erwarteten gespannt das Ergebnis.

Im Rahmen einer Produktpräsentation stellten die beiden Vertriebsmitarbeiter das „Schmitz One Seven“ Druckluftschaumlöschsystem sowie eine dazugehörige mögliche Fahrzeugvariante, ein Kleintanklöschfahrzeug „KTLF“, vor und erbrachten eindrucksvoll den Nachweis, dass man unter Verwendung moderner Löschtechnik eine effektive, ressourcen- und damit letztendlich auch umweltschonende Brandbekämpfung durchführen kann.

Der Trick dabei ist, dass durch die Zugabe von Schaummittel und Druckluft aus einem Tropfen Wasser durchschnittlich sieben vergleichbar große Schaumblasen gebildet werden. Durch diese Vergrößerung der Oberfläche wird bei der Brandbekämpfung wesentlich mehr Wärme absorbiert, was letztendlich einen hervorragenden Löscherfolg nach sich zieht.

Neben einem geringen Wasserverbrauch ist die Umweltverträglichkeit des zum Einsatz kommenden Schaummittels einer der Vorteile des „One Seven“-Systems. Um die Effektivität dieser Löschmethode vorzuführen, wurde auf einem Übungsplatz ein Pkw in Brand gesetzt. Nach ausreichender Vorbrenndauer wurde dann an dem im Vollbrand stehenden Wagen die Wirksamkeit und anwenderfreundliche Handhabung beim Ablöschen des Fahrzeugs unter Beweis gestellt. Wie Reiner Gehring und Dieter Friede im Rahmen einer theoretischen Einweisung den Feuerwehrangehörigen eingangs erläuterten, entstehen aus 7.000 Liter Luft, 1000 Liter Wasser und „nur“ 3 Litern Schaummittel ca. 8.000 Liter Lösch-



mittel „One Seven“. „Bei Brandversuchen an der Forschungsstelle für Brandschutztechnik in Karlsruhe wurde nachgewiesen, dass bei Verwendung des ‚One Seven‘-Systems zur Bekämpfung eines Zimmerbrandes das Feuer fünfmal schneller gelöscht war, als bei Anwendung der herkömmlichen Löschmethode mit ausschließlicher Verwendung von Wasser“, informierte Reiner Gehring. Des weiteren sei mit der Druckluftschaumtechnik weniger als ein Fünftel der sonst üblichen Wassermenge benötigt worden.

Alles in allem wurden zum Ablöschen des Pkw knapp 200 Liter Wasser verbraucht. Insofern war die ursprünglich ausgesprochene „Wette“ gewonnen und die anwesenden Feuerwehrangehörigen vom Ergebnis positiv überrascht. Nicht zuletzt auch aufgrund der Tatsache, dass der Schaum an Oberflächen sehr gut anhaftet und der mit Druckluftschaum gefüllte Schlauch „federleicht“ ist. Dies empfanden die Feuerwehrmänner als großen Vorteil bei der Vornahme des Rohres, da sie bei der Schlauch- bzw. Rohrleitung hier etwas beweglicher sind, als mit

einem wesentlich schwereren Wasserschlauch. Auch Stadtbrandmeister Kurt Semen zeigte sich von den Ergebnissen der Produktpräsentation beeindruckt und bewertete das „One Seven“-System als durchaus ernstzunehmende Variante für eine moderne und zeitgemäße Brandbekämpfung. Bei künftigen Fahrzeugbeschaffungen werde man sich nochmals ernsthaft mit der Thematik auseinandersetzen und die Einführung des „One Seven“-Systems in Erwägung ziehen, so Kurt Semen.

## Einsatzübung mit Hindernissen oder: Unter erschwerten Bedingungen zum Einsatzort

Eigentlich ist es die Feuerwehr im Regelfall gewohnt, mit ihren Einsatzfahrzeugen so nah wie möglich an die jeweiligen Schadenstellen heranzufahren, damit dann von der Mannschaft die benötigten Gerätschaften – entsprechend der vorgefundenen Lage – aus den Feuerwehrfahrzeugen entnommen werden können. Wie gesagt, im Regelfall. Doch was passiert, wenn es gilt zwischen dem Aufstellungsort der Fahrzeuge und der eigentlichen Einsatzstelle eine größere Distanz zu überwinden, z.B. weil das Gelände unwegsam oder die Zufahrt versperrt ist? Dann ist nicht nur das Improvisationstalent des Einsatzleiters sowie der übrigen Führungskräfte angesagt, sondern dann ist die Aufmerksamkeit eines jeden Feuerwehrangehörigen gefordert. Denn bei einer hinreichenden Entfernung muss – entsprechend dem Erkundungsergebnis – genau abgewogen werden, welches Gerät und Material vom Fahrzeug mit „nach vorne“ genommen wird, um bei evtl. Rettungsmaßnahmen keine unnötigen Zeitverzögerungen in Kauf nehmen zu müssen. Um so wichtiger ist es daher, eine solche Lage zu üben, um die Feuerwehrangehörigen auf alle Eventualitäten des Einsatzgeschehens bestmöglich vorzubereiten.

Dieser Auffassung war auch Stadtbrandmeister Kurt Semen, als er Volker Windbiel mit der Ausarbeitung eines umfangreichen Übungsszenarios auf dem Werksgelände der SWS in Bad Friedrichshall-Kochendorf beauftragte.

Bei der durchgeführten Übung, an welcher neben

**elektroService**  **kunst**

Meisterbetrieb Robert Kunst  
Theodor-Körner-Str. 15  
74177 Bad Friedrichshall  
Fon (0 71 36) 86 68 · Fax (0 71 36) 86 78  
Funk (01 71) 2 46 56 27  
e-mail: mail@elektroService-kunst.de  
www.elektroService-kunst.de

- Elektroinstallationen
- Kundendienst
- Wärmetechnik
- Photovoltaikanlagen

**K.-H. Lamowski**  
Meister-Fachbetrieb  
**Kundendienst**  
ÖL- und GASFEUERUNGEN  
**HEIZUNG • SANITÄR**  
**ELEKTRO**  
**Installationen**

 **50 44**  
**Haustechnik**

 **LAMOWSKI**

E-mail: lamowski-haustechnik@t-online.de 74177 BAD FRIEDRICHSHALL · Friedrichsplatz 6  
Geschenke · Zeitschriften · Zigaretten · Fotoaufnahme · Lotto · Fax 0 71 36/50 46

  
**HOLZBAU WIEDEMANN**

Ausführung aller Zimmerarbeiten  
Treppenbau · Innenausbau  
Altbausanierung

Sanierung von Asbest-Zement-Produkten

Wohnraum-Dachfenster  
Bedachungen

74177 Bad Friedrichshall · Arndtstr. 5  
Tel. 0 71 36 / 86 12 · Fax 0 71 36 / 87 70  
E-Mail: Wiedemann-Holzbau@t-online.de

**Impressum**

**Herausgeber und Gesamtherstellung:**  
© Paartal-Verlag, Partner der Feuerwehren, Unterzeller Straße 3, 86453 Dasing  
Telefon 0 82 05/72 07, Telefax 0 82 05/69 97

Im Auftrag des KFV des Stadt- und Landkreis Heilbronn.  
**Redaktionsleitung:** Reinhold Korb, Bad Wimpfen; Robert Hassis, Neuenstadt; Andreas Rudlof, Siegelsbach und Günter Baumann, Heilbronn

**Auflage:** Garantiert 5.000 Exemplare  
**Erscheinung:** Einmal jährlich  
**Verteilung:** Durch die Feuerwehren selbst.

Alle Rechte vorbehalten. Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Printed in Germany 2005, 8. Auflage



# Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall



der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall auch ihre Kollegen aus Oedheim teilgenommen hatten, erfolgte die Alarmierung unter dem Stichwort „Betriebsunfall bei der Firma SWS in Bad Friedrichshall-Kochendorf“. Dabei wurde angenommen, dass die Rangierlok der SWS nach eines Kreislaufkollaps des Lokführers unkontrolliert in eine Gruppe Montagearbeiter gefahren war, welche an einem Rolltor der Entladehalle Reparaturarbeiten durchführte. In dessen Folge wurden zwei Arbeiter von einer Bockleiter gestoßen. Diese stürzten in einen geöffneten Schacht, welcher als Montageöffnung sowie zur Altmetallentsorgung dient, und blieben dort schwerverletzt liegen. Ein weiterer Kollege lag verletzt auf einem Gitterrost der Entladehalle. Zu allem Unglück fuhr die Lok weiter und stieß mit einem Pkw zusammen, der gerade die Gleise überquerte. Die Zwei Fahrzeuginsassen wurden dabei ebenfalls schwer verletzt und in ihrem Wagen eingeklemmt.



Beim Eintreffen erkennt der Einsatzleiter, dass ein Zugang zum Werksgelände über die reguläre Zufahrt nicht möglich ist, da diese wegen Bauarbeiten nicht passiert werden kann. Schnell entschließt er sich, die Fahrzeuge in der Reihenfolge ihres Eintreffens beim Besucherparkplatz aufstellen zu lassen und dort die Einsatzleitung einzurichten.

Um die benötigten Gerätschaften für den Einsatz vor Ort bringen zu können entschließt er sich die zwei schienenfahrbaren Rollpaletten des Bahnrettungssatzes zum Einsatz zu bringen, um darauf das Rettungsgerät und die Rettungsmittel von den Fahrzeugen zu der Schadensstelle transportieren zu können. Er veranlasst über die Betriebsleitung umgehend die Öffnung des Rolltores der Gleisanlage, um darauf die Rollpaletten zum Einsatz zu bringen.

An einer der Einsatzstellen finden die Feuerwehrangehörigen einen total deformierten Pkw vor, der von der Lok beim Zusammenprall übel zugerichtet wurde. Auf der Lok entdecken sie den bewussten Lokführer, der sofort erstversorgt wird.

Außerdem läuft an der Lok – simuliert durch Wasser – Kraftstoff aus, sodass die Leckage

bekämpft und die umliegenden Kanaleinläufe mit Dichtkissen gesichert werden müssen. Unter Zuhilfenahme von hydraulischem Rettungsgerät sowie unter ständiger persönlicher sowie notärztlicher Betreuung werden die eingeklemmten Fahrzeuginsassen behutsam gerettet. Gerade wurde das Dach abgetrennt und der Zugang zu den Patienten ist frei, da stellt der anwesende Notarzt beim Beifahrer einen Kreislaufstillstand fest. Jetzt muss alles schnell gehen. Damit sofort mit den Wiederbelebensmaßnahmen begonnen werden kann, ist die Person sofort aus dem Wrack zu retten. Die Fahrerin wird anschließend mit einer Schaufeltrage aus dem Pkw befreit und ebenfalls notfallmedizinisch erstversorgt. Der Rettungseinsatz am Pkw ist abgeschlossen.

Bei einem der verletzten Arbeiter, welcher in die Montagegrube gefallen war, hatte sich beim Sturz ein Metallrohr in dessen rechten Oberschenkel gebohrt, sein Kollege hatte sich schwere Kopfverletzungen zugezogen. Zur Herstellung der Transportfähigkeit wurde das Metallrohr zunächst in der Wunde belassen, die überstehenden Teile jedoch mittels hydraulischer Rettungsschere abgetrennt. Unter Verwendung einer

Korbtrage wurden beide in der Montagegrube liegenden Arbeiter aus der Tiefe gerettet und dem Rettungsdienst zur weiteren Versorgung übergeben.

Insgesamt wurden sechs „verletzte“ Personen aus ihren lebensbedrohlichen Zwangslagen befreit. Nach knapp zwei Stunden war der umfangreiche Hilfeleistungseinsatz abgeschlossen und Einsatzleiter Volker Windbiel stellte offiziell das Übungsende fest.

An der Übung waren sieben Fahrzeuge und 25 Feuerwehrangehörige beteiligt. Der DRK-Ortsverein Bad Friedrichshall hatte die Verletztendarsteller zur Verfügung gestellt und realistisch geschminkt.

„Die Logistik beeinflusst alle Schlachten – sie entscheidet viele.“ Getreu dem Ausspruch von General Dwight D. Eisenhower umriss Einsatzleiter Volker Windbiel bei der Einsatznachbesprechung die Wichtigkeit eines geordneten sowie koordinierten Materialtransports von den Fahrzeugen zur Einsatzstelle. „Insbesondere wenn – wie in diesem Fall – größere Entfernungen zu überwinden sind“, so Windbiel. Dabei sei gerade „hinten“ sehr genau zu überlegen, welche Geräte für die Einsatzabwicklung „vorne“ gebraucht würden um den Einsatzerfolg und die Durchführung schneller Hilfe nicht zu gefährden, unterstrich der Einsatzleiter.

Stadtbrandmeister Kurt Semen zeigte sich mit dem Übungsverlauf zufrieden. „Es konnten alle Verletzten auf möglichst patientenschonende und dennoch schnellstmögliche Weise gerettet und an den Rettungsdienst übergeben werden“, stellte Semen fest. Auch für ihn steht außer Frage, dass neben einer funktionierenden Logistik „ein geordneter Raum“ an der Einsatzstelle unabdingbar ist. „Wenn nur ein wichtiges Teil fehlt, bedeutet das, dass eine funktionierende Logistik an der Einsatzstelle unabdingbar ist. „Wenn nur ein wichtiges Teil fehlt, bedeutet das, dass man wieder zum Fahrzeug zurück und es holen muss.“ so Semen. Dadurch könne es zu einer unnötigen Verzögerung in der Einsatzabwicklung kommen, die bei entsprechender Vorausplanung vermeidbar wäre, gab der Stadtbrandmeister zu bedenken. *Andreas Rudlof, Siegelbach*



**RAIFFEISEN-FACHMARKT**  
für Freizeit, Haus und Garten

- Bei uns finden Sie
- Gartenbedarfsartikel
  - Garten- und Gemüsesämereien
  - Mehle aus eigener Mühle
  - Württembergische Genossenschaftsweine
  - Getränkemarkt - Bier, Sprudel, Saft -
  - Kleintierfutter
  - Brenn- und Kraftstoffe

**Bezugs- und Absatzge-  
nossenschaft**

Bad Friedrichshall    Gundelshaim  
Kochersteinfeld    Möckmühl  
Neuenstadt        Widdern

**Römmele GmbH**  
**Fleischwarenspezialitäten**

Jagstfelder Ochsenmaulsalat · Kutteln · Gulach mit Kraut



74177 Bad-Friedrichshall · Salinenstraße 16  
Telefon 07136/72 10 · Telefax 07136/88 16

## HAMBERGER † BESTATTUNGEN

Ihre Hilfe im Trauerfall

Bad Friedrichshall · Badstr. 6 und Lerchenstr. 1 · Tag und Nacht: Tel. 07136/95590  
Weinsberg · Hauptstr. 11 · Tag und Nacht: Tel. 07134/917631  
Heilbronn-Biberach · Am Ratsplatz 2 · Tag und Nacht: Tel. 07066/915424



## Sicherung des Zukunfts- und Gesamtfahrzeugkonzeptes der FF Bad Friedrichshall durch Beschaffung eines gebrauchten Rüstwagens als Kompensationslösung

### Vorbemerkung

Wenn man die Medienberichterstattung tagein tagaus verfolgt, wird immer wieder das Problem „leere Kassen“ bei den öffentlichen Haushalten und die fast ausweglose Suche nach Lösungsmöglichkeiten thematisiert. Die Finanznot vieler Kommunen ist zwischenzeitlich äußerst betrüblich. Viele wissen oft nicht mehr, wie sie die sich immer neu erschließenden Finanzlöcher wieder stopfen sollen. Der Spagat zwischen gesetzlich vorgeschriebener Aufgabenerfüllung und Finanzierbarkeit wird in allen Bereichen des öffentlichen Lebens und der öffentlichen Daseinsvorsorge immer größer. Gerade hier sind alle Einrichtungen der Gemeinde – auch die Feuerwehr – gefordert, neben innovativen Ideen auch alternative Lösungsmöglichkeiten zu suchen, zu diskutieren und ggf. in Betracht zu ziehen, um zum einen die ihnen gesetzlich zugedachten Aufgaben weiterhin in der gewohnten Qualität sowie Quantität erfüllen zu können und andererseits einen Beitrag zur Minderung des kommunalen Finanzloches zu leisten.

Die Stadt Bad Friedrichshall und deren Freiwillige Feuerwehr hat mit dem hier nachfolgend beschriebenen Ergebnis eine auf ihre örtlichen Belange zugeschnittene, tragbare Lösung realisiert, die beiden Seiten geholfen hat. Natürlich soll die hier vorgestellte Vorgehensweise beileibe kein Patentrezept für die Zukunft oder gar „die Musterlösung“ darstellen, sondern vielmehr aufzeigen, wie man durch abgestimmtes Handeln einen möglichen Lösungsweg beschreiten kann, um zu einem konsensfähigen Resultat zu gelangen.

### Kuriosum

Nach fast 25 Jahren hat ein Feuerwehrfahrzeug wieder seinen Weg zu dessen ursprünglichen Produktions- bzw. Auslieferungsstätte gefunden. Wenngleich es die Firma Bachert auf dem deutschen Feuerwehrfahrzeugmarkt nicht mehr gibt, versieht

ein ehemals in Bad Friedrichshall endgefügter Rüstwagen des Typs RW 2 seit kurzer Zeit nun wieder seinen Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt. Ursprünglich wurde der RW 2 in den letzten Tagen des Jahres 1980 an die FF Ebersberg ausgeliefert. Die FF Bad Friedrichshall hat das Fahrzeug im Frühjahr 2004 gebraucht erworben und wieder zu neuem Leben erweckt.

### Vorgeschichte/Rahmenbedingungen

Bereits im Jahr 2001 war im Investitionsprogramm der Stadt Bad Friedrichshall die Ersatzbeschaffung des aus dem Jahr 1970 stammenden Rüstwagens für die Haushaltsjahre 2002/2003 vorgesehen.

Noch im Jahr 2002 ging man in Bad Friedrichshall davon aus, dass die Ersatzbeschaffung des RW 2 durch ein Neufahrzeug im Jahr 2003 erfolgen könnte. Allerdings wurde im Jahr 2003 deutlich, dass dieses Projekt – zum einen aufgrund der Haushaltslage der Stadt, den Festlegungen der Hinweise zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr und zum anderen wegen der zu erwartenden Änderungen der Zuwendungsrichtlinien für das Feuerwehrwesen in Baden-Württemberg – in der vorgesehenen Weise nicht realisiert werden konnte.

Nach intensiver Suche konnte dann ein gebrauchter Rüstwagen aufgefunden gemacht werden, der zum einen kostengünstig zu erwerben war und zum anderen – aufgrund seines technischen Allgemeinzustandes – die Gewähr dafür bot, mittelfristig eine tragbare Ersatzlösung für die FF Bad Friedrichshall darzustellen.

Als besonderer Zufall ist zu werten, dass der jetzt (wieder) in Bad Friedrichshall im Dienst befindliche RW 2 einst den Rüstwagen-Prospekt der Firma Bachert zierte und so zwischenzeitlich natürlich eine „spezielle Verbindung“ zu diesem Fahrzeug entstanden ist.

Das ursprünglich in tagesleuchtfarbe lackierte Fahrzeug wurde nach dem Erwerb von einigen wenigen Feuerwehrangehörigen der FF Bad Friedrichshall unter Leitung ihres Gerätewartes in Eigenleistung neu konditioniert und modifiziert. Hier war insbesondere eine Anpassung an die heutigen Anforderungen, u.a. hinsichtlich der feuerwehrtechnischen Beladung, erforderlich. Nach Abschluss der technischen Überho-

lung erfolgte dann die komplette Neulackierung in feuerrot (RAL 3000).

### Technische Daten

- Standort: Abteilung Bad Friedrichshall (Kernstadt)
- Fahrzeughersteller: Daimler-Benz
- Fahrgestelltyp: 1019 AF/36
- Hersteller Aufbau: Bachert
- Leistung (KW): 141 (192 PS)
- Baujahr: 12/1980

### Schlussbemerkung

Die Gesamtkosten für den Erwerb beliefen sich auf insgesamt 26.740 Euro. Alles in allem stellt die für die FF Bad Friedrichshall gefundene Ersatzlösung eine tragbare und – vor allem – kostengünstige Variante für die Ablösung des 34 Jahre alten Vorgängerfahrzeuges dar. Insbesondere weil einerseits die technische Ausstattung erneuert und den örtlichen Bedürfnissen bzw. dem aktuellen Stand der Technik angepasst werden konnte, sowie andererseits Rücksicht auf die schwierige kommunale Haushaltssituation genommen wurde. Damit wurde der städtische Haushalt, welcher Mittel für ein neues Fahrzeug vorsah, entlastet und ein kostengünstiger Weg zur Verwirklichung des Gesamtfahrzeugkonzeptes gefunden.

Dadurch war es möglich, die Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten und in Teilen (hinsichtlich der feuerwehrtechnischen Beladung) sogar zu verbessern. Insbesondere wenn man bedenkt, dass in Bad Friedrichshall rund 70 Prozent der Einsätze in den Bereichen der technischen Hilfeleistungen fallen. Gleichzeitig konnte der Verwaltung vermittelt werden, dass die Feuerwehr bereit ist, einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung zu leisten und dennoch die Erfüllung ihrer ureigenen Aufgaben durch eine beiderseitig tragbare Kompensationslösung sicherzustellen. So konnte auf dem kleinsten gemeinsamen Nenner das „Must to have“ anstatt dem „Nice to have“ verwirklicht und das „Optimum“ anstelle des „Maximums“ realisiert werden.

Nach derzeitigem Stand der Dinge wird der „neue“ Rüstwagen in Bad Friedrichshall die nächsten fünf bis zehn Jahre gute und zuverlässige Dienste leisten.

*Andreas Rudlof, Siegelsbach*





## 125-jähriges Jubiläum der FF Bad Rappenau Abt. Bonfeld



Nachdem 1979 das 100-jährige Jubiläum gefeiert wurde beschloss der Abteilungsausschuss Bonfeld bereits in einer Sitzung Ende des Jahres 2002, im Jahre 2004 ein Jubiläumsfest durchzuführen. Gleichzeitig bewarb sich die Abteilung Bonfeld beim Landratsamt für die Ausrichtung der Leistungsprüfungen des Landkreises Heilbronn im Jubiläumsjahr. Nach der Zusage durch Kreisbrandmeister Hans-Wilhelm Hansmann, erfolgte die Ausarbeitung eines Veranstaltungskonzeptes.

Ende 2003 wurde zur Detailorganisation ein Festausschuss gegründet, neben den Abteilungsausschuss-Mitgliedern (Günter Flach, Otto Gundelfinger, Jürgen Hahn, Stefan Hertlein, Timo Hofmann, Axel Klumbach, Albrecht Meisenhelder, Ernst Otter, Frank Rieth, und Bernhard Sälzer) wurden die Kameraden Günther Bullinger, Steffen Exner, Thomas Flach, Sven Hofmann, Christoph Pyka und Frieder Reichert zusätzlich in den Festausschuss berufen.

In Vorbereitung des Jubiläums wurde eine umfangreiche Festschrift erstellt, die nur aufgrund der zahlreichen Spenden so ansprechend gestaltet werden konnte. Ein besonderer Dank an dieser Stelle an Timo Hofmann für die redaktionelle Bearbeitung.

Die Jubiläumsveranstaltung begann mit der Durchführung der Leistungsprüfungen am 18. und 19. Juni auf dem Gelände der Straßenmeisterei. Sowohl für die Ausrichtung (Gelände + Ablauf), als auch für die Bewirtung erhielten wir von den Teilnehmern, den Schiedsrichtern sowie dem Landratsamt Lob und Anerkennung. An dieser Stelle nochmals ein Dank an die Straßenmeisterei für die zur Verfügungstellung des Geländes und die Unterstützung vor Ort durch die Hausmeisterfamilie Hartlieb.



Der Spielparcours der Jugendfeuerwehr.

Am 3. und 4. Juli fanden dann die eigentlichen Jubiläumsfeierlichkeiten (mit Festakt und Jubiläumsfest) in und um die Bislandhalle in Bonfeld statt. Bereits am Samstagmorgen waren alle aktiven Kameraden zu Aufbau in und vor der Halle tätig. Den Gästen des Festaktes präsentierte sich eine ansehnlich geschmückte Halle. Mit den „Bronnweiler Weiber“ war auch für ein ansprechendes Rahmenprogramm gesorgt. Der offizielle Teil wurde durch den Musikverein umrahmt und durch den Partyservice Gollerthan bewirtschaftet.

Für den Sonntagmorgen war ein ökumenischer Gottesdienst geplant. Hierbei beteiligten sich die Kameraden Ernst Otter und Klaus Ehemann an der Gestaltung des Gottesdienstes. Auch Ihnen an dieser Stelle nochmals vielen Dank.

Nach dem Gottesdienst fand ein Weißwurstfrühstück statt. Hierzu konnten wir zahlreiche Feuerwehren aus Nah und Fern als unsere Gäste begrüßen. Um 12.00 Uhr wurde ein warmes Mittagessen und am Nachmittag wurde Kaffee und Kuchen angeboten. Die weiteren Grillspezialitäten und verschiedene Biere vom Fass wurden ganztägig angeboten. Als Rahmenprogramm fand eine Vorführung zur Handhabung von Feuerlöschern für die Bevölkerung statt. Die technische Entwicklung der Feuerwehr wurde mit verschiedenen historischen und modernen Feuerwehrfahrzeugen aus dem gesamten Landkreis und von der Berufsfeuerwehr Heilbronn dargestellt.

Für die Kinder wurde von der Jugendfeuerwehr ein Spieleparcours aufgebaut. Highlight hierbei war sicher das Kistenstapeln; die Kinder wurden mittels des „Gerätesatz Absturzsicherung“ über die Drehleiter DLK23/12 der Abteilung Bad Rappenau gesichert. Leider war die Bislandhalle aufgrund tragischer Umstände am Samstag nicht voll besetzt und auch der Festausklang am Sonntag wurde durch das Finale der Fußball-Europameisterschaft unerwartet verkürzt. Dennoch wurden am Sonntag in verschiedenen Schichten von allen Kameraden – mit Unterbrechungen – ca. 11 Stunden Arbeitsdienst abgeleistet.

An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Kameraden der Abteilungwehr Bonfeld. Die Festveranstaltungen waren gut vorbereitet und wurden reibungslos durchgeführt. Es war das Optimale was mit den eigenen Kräften ohne Hilfe anderer Vereine auf die Beine gestellt werden konnte.

Axel Klumbach, FF Bad Rappenau  
Abt. Bonfeld



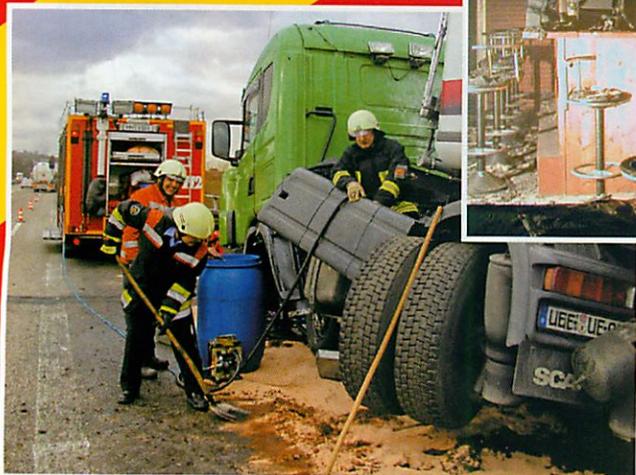
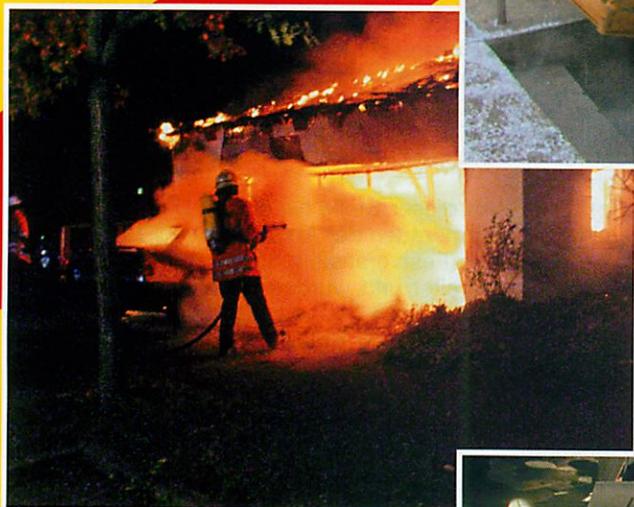
Festakt zum 125-jährigen Jubiläum.



Im Rahmenprogramm wurde der Umgang mit dem Feuerlöscher geübt.



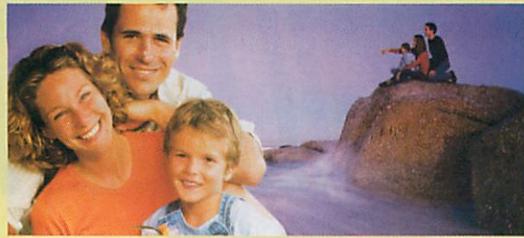
# EINSÄTZE IM STADT- UND UMLAND



# LANDKREIS HEILBRONN



- Versicherungen
- Finanzierungen
- Geldanlagen
- Krankenversicherungen
- Bausparen



DER FELS IN DER BRANDUNG

Versicherungsbüro **Britsch** · Bezirksvertretung  
 Schiedstr. 19 · 74206 Bad-Wimpfen  
 Tel. 0 70 63-9 79 00 · Fax 0 70 63-97 90 20  
 Bürozeiten: Mo-Fr 9.30 - 12.00 Uhr  
 Mo, Di, Do 15.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

 **Württembergische**

## Fahrerschule Fischer

Bad Wimpfen  
 Bad Rappenau  
 Heilbronn  
 Unteresesheim

7 x Unterricht pro Woche und Ferienkurs -  
 Intensiv-Lkw/Bus Ausbildung - Stapler Aus-u. Weiterbildung  
[www.fahrschulen-fischer.de](http://www.fahrschulen-fischer.de) Telefon 07063/480  
 Die richtige Wahl für alle Führerscheinklassen

## FINNINGER & HELBACH GmbH

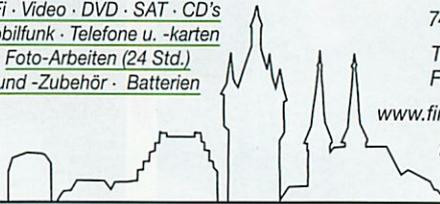
TV · Reparatur-Service  
 HiFi · Video · DVD · SAT · CD's  
 Mobilfunk · Telefone u. -karten  
 Foto-Arbeiten (24 Std.)  
 und -Zubehör · Batterien

Rappenauser Str. 1  
 74206 Bad Wimpfen

Tel. 0 70 63/95 00 45  
 Fax 0 70 63/95 00 43

[www.finninger-helbach.de](http://www.finninger-helbach.de)

finninger-helbach@t-online.de

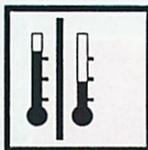
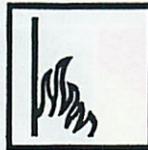


*Feuerhemmend  
 Rauchschutz  
 Schallhemmend  
 Strahlenstop  
 Einbruchssicher*

**B E R**  
**BERTSCH**  
 SPEZIALTÜREN

Unser Lieferprogramm umfaßt  
 Türen und Elemente in:

- **Feuerhemmend**  
 nach DIN 4102, mit aml. Zulassung, in Edelholz und Kunststoff, mit Holz- und Stahlzarge, mit Verglasung oder als Stiltür
- **Rauchschutz**  
 nach DIN 18095 für Abschlußtüren im Treppenhaus usw.
- **Schallhemmung**  
 nach DIN 52210, bis 47 dB
- **Strahlenstop**  
 nach DIN 6834, für Diagnostik und Therapie
- **Schußhemmend**  
 nach DIN 52290, für Banken, Sicherheitsbereiche, Wohnungsabschlüsse usw.
- **Einbruchhemmend**  
 nach DIN 18103
- **Haustürblätter**  
 mit Alu-Einlage für verzugsfreie Hauseingangstüren



Leo Bertsch GmbH  
 Lohwasenweg 2  
 Industriegebiet im Tal  
 74206 Bad Wimpfen

Telefon 0 70 63/97 88-0  
 Telefax 0 70 63/97 88 22  
 Postfach 207  
 74201 Bad Wimpfen

## Brotbackmischungen

Bauernbrot, Roggenbrot,  
 Mehrkornbrot, Kürbis-  
 kernbrot, Dinkelbrot,  
 Sonnenblumenbrot,  
 Weißbrot, Ciabattabrot,  
 Vitalbrot, Vollkornbrot,  
 Kartoffelbrot und ein  
 Süßes Brot für sonntags.

aus der

**Frießinger  
 Mühle**

74206 Bad Wimpfen  
 Tel. 0 70 63/97 97-0

Die Brotbackmischungen  
 erhalten Sie im Fachhandel.

[www.friessinger-muehle.de](http://www.friessinger-muehle.de)

## WOHNEN & PFLEGEN MIT HERZ & QUALITÄT

Ein breites Leistungsspektrum –  
 ganz nach Ihrem Wunsch:

- Wohn- und Pflegeheime
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Ambulanter Pflegedienst
- Betreute Seniorenwohnungen mit Qualitätssiegel
- Behindertengerechte Ferienwohnungen



Mitglied im Regionalen Qualitätssicherungsverbund  
 im Landkreis Heilbronn (RQSV)

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns im Internet!

 **SENIOREN DIENSTE**   
 BAD WIMPFEN

Hauptverwaltung · Birkenfeldstraße 11 · 74206 Bad Wimpfen  
 Tel: 0 70 63/ 9 90-0 · Fax: 0 70 63/ 61 76 · [www.seniorendienste-badwimpfen.de](http://www.seniorendienste-badwimpfen.de)  
 e-mail: [info@seniorendienste-badwimpfen.de](mailto:info@seniorendienste-badwimpfen.de)



## Der Brandfall „Blauer Turm“



### Erinnerung an den 17. Mai 1984: Der Brandfall „Blauer Turm“ in Bad Wimpfen vor 20 Jahren

Kaum ein anderes Brandereignis hat sich in das Gedächtnis der Wimpfener Bürgerschaft „eingegraben“, wie der Brand „ihres“ Wahrzeichens, dem „Blauen Turm“. Noch heute – 20 Jahre danach – steigen vielen Wimpfenern die Tränen in die Augen, wenn sie sich an die Brandnacht vom 17. auf den 18. Mai 1984 erinnern, in der „ihr Turm“ wie eine Fackel lichterloh brannte und damals weithin sichtbar lodernd die Nacht erhellte. Dem Feuer vorangegangen war ein schweres Gewitter, in dessen Zusammenhang ein Blitzeinschlag die Türmerwohnung in Brand setzte und damals einen Schaden von rund 1,5 Millionen Mark verursachte.

Der 20. Jahrestag am vergangenen Montag war Anlass für die Freiwillige Feuerwehr Bad Wimpfen, um gemeinsam mit den damals an der Brandbekämpfung beteiligten Feuerwehren aus Bad Rappenau, Neckarsulm, Heilbronn und der Werkfeuerwehr Solvay diesem besonderen Ereignis in Form einer Einsatzübung zu gedenken.

Damals, am 17. Mai 1984, wurde die Wimpfener Feuerwehr um 23.51 Uhr von der Feuerwehrleitstelle mit dem Alarmstichwort „brennt Blauer Turm“ alarmiert. Das um das Jahr 1180 als Wehrturm erbaute Wahrzeichen der Stauferstadt gilt mit seiner Höhe von 211,4 hessischen Fuß (ca. 52,87 Meter) als der höchste Turm der einstigen Kaiserpfalz. Die tragenden Wände, also die Umfassungswände, bestehen aus Wimpfener Blaustein und sind 4 hessische Fuß (etwa 1 Meter) stark. Keiner hätte sich damals träumen lassen, dass ein Feuer so immensen Schaden an diesem historischen Bauwerk anrichten könnte. Dennoch wurden damals die in 25 und 28,25 Meter Höhe liegenden, zwei Wohnebenen der Türmerwohnung sowie der Turmhelm mit der darin untergebrachten, 12 Zentner schweren, Feuerglocke völlig zerstört. Die seinerzeitige Türmerfamilie, ein Schriftsteller mit Ehefrau und drei erwachsenen Söhnen, konnte sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen und blieb unverletzt, verlor aber durch das Feuer ihre gesamte Habe.

Stadtbrandmeister Reinhold Korb und Einsatzleiter Winfried Schnell hatten sich für die gemeinsame Übung zum 20. Jahrestag ebenfalls einen Dachstuhlbrand bzw. ein Brand im Turmhelm als Szenario ausgedacht. Zudem waren noch drei bis vier Personen vermisst, die von den Einsatzkräften gesucht, gefunden und gerettet werden mussten.

„Startschuss“ für die Übung war pünktlich um 19.30 Uhr eine plötzlich an einem der kleinen Seitentürmchen auftretende, dichte Rauchwolke. Dies war zwar nur künstlich erzeugter Diskonebel, ließ jedoch bei manchem Wimpfener Bürger wieder Erinnerungen an die Brandnacht von 1984 wach werden.

Die Brandbekämpfung wurde dabei zum einen über C-Rohre unter Verwendung der im Turminnern nach dem Brand von 1984 ein-

gebauten Steigleitung sowie über die Wenderohre der Drehleitern aus Bad Rappenau, Bad Wimpfen und Neckarsulm durchgeführt.

Insgesamt waren vier Trupps unter Atemschutz im Turminnern zur Menschenrettung und Brandbekämpfung eingesetzt. Hier wurden den Feuerwehrangehörigen körperliche Höchstleistungen abverlangt. Schließlich mussten sie über 160 Stufen und 25 Meter Höhe unter ihrer Atemschutzmaske und einem etwa 15 Kilogramm schweren Pressluftatmer auf dem Rücken erklimmen, bevor sie erste Maßnahmen einleiten konnten.

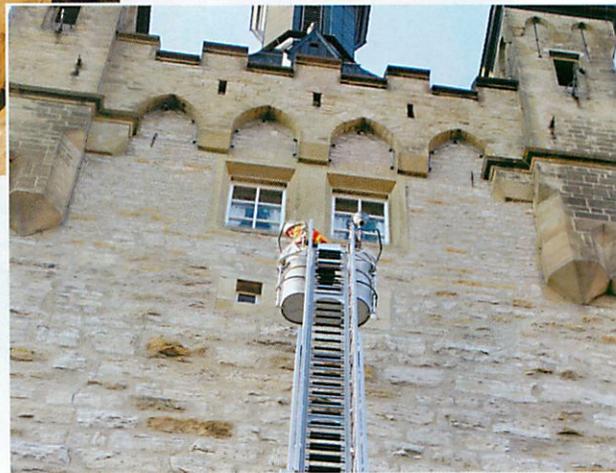


Im Verlauf der Übung wurden zwei Personen über Drehleitern und zwei weitere über den Treppenraum gerettet. Um die rettungsdienstliche Erstversorgung der geretteten Personen kümmerten sich die Angehörigen des DRK-Ortsvereins Bad Wimpfen.

Zahlreiche Einwohner der Stauferstadt sowie Landrat Klaus Czernuska – beim damaligen Brandereignis selbst Bürgermeister von Bad Wimpfen – und sein Amtsnachfolger Claus Brechter waren aufmerksame Beobachter des Übungsgeschehens. Viele der Zuschauer erinnern sich heute noch mit Tränen in den Augen an Einzelheiten des Brandgeschehens, was letztendlich eine starke Verbundenheit und Identifizierung der Menschen mit ihrer Heimatstadt und der Stadtgeschichte nachhaltig zum Ausdruck bringt.

Stadtbrandmeister Reinhold Korb sprach von einem „eindrucksvollen Ablauf“ der gemeinsamen Übung und bat um Verständnis, dass es „sehr schwierig ist, die Echtsituation von damals im Rahmen einer Einsatzübung nachzustellen.“ Dennoch habe die Übung gezeigt, so Korb weiter, dass die Feuerwehr ihre Hausaufgaben gemacht habe. Dies zeigte letztendlich nicht nur der gute und reibungslose Ablauf sondern auch die Tatsache, dass die notwendige Wasserversorgung aus Unterflurhydranten sowie dem rund 130 Meter entfernten „Löwenbrunnen“ schnell hergestellt werden konnte. „Beim damaligen Brandereignis hatten wir auch den etwa 260 Meter entfernten „Birkensee“ als Löschwasserquelle „ange-

zapft“, erinnerte sich Stadtbrandmeister Korb. „Diese Wasserentnahmestelle wurde während der Übung vom Abrollbehälter ‚Wasser‘ der Berufsfeuerwehr Heilbronn dargestellt“, erläuterte Korb weiter. „Zudem wurden beim Wiederaufbau des ‚Blauen Turms‘ zahlreiche bauliche brandschutztechnische Vorkehrungen getroffen, damit die Arbeit der Feuerwehr im Brandfall wirkungsvoll unterstützt wird“, unterstrich Reinhold Korb. Neben der Steigleitung „trocken“, in welche direkt beim Eingang zum Turm Löschwasser extern eingespeist und auf die möglichen Brandgeschosse verteilt werden kann, sei insbesondere die in 28,25 Meter Höhe eingebaute Decke erwähnenswert, erörterte Korb. „Die Decke ist als ‚Wanne‘ statisch so ausgelegt, dass diese eventuelle Trümmerbelastungen vom Turmhelm aufnehmen kann und den Feuerwehrangehörigen beim Einsatz im Turminnern somit zusätzlichen Schutz bietet“, so der Stadtbrandmeister weiter. „An der Festlegung der Brandschutzanfor-



derungen beim Wiederaufbau des Turms hatte unser damaliger Kreisbrandmeister Anton Pecoroni maßgeblichen Anteil“, unterstrich Reinhold Korb abschließend.

Auch Einsatzleiter Winfried Schnell zeigte sich mit dem Übungsverlauf zufrieden. Bereits fünf Minuten nach Auslösung des Übungsalarmes waren die ersten Kräfte vor Ort und konnten erste wirksame Rettungs- wie Löschmaßnahmen einleiten. Insgesamt waren 10 Fahrzeuge und 62 Feuerwehrangehörige sowie der DRK-Ortsverein Bad Wimpfen an der Übung beteiligt.

Bürgermeister Claus Brechter dankte den teilnehmenden Feuerwehren für ihren gezeigten Einsatz und deren Bereitschaft, sich in dieser besonderen Übung nicht nur mit technischem Gerät, sondern auch mit nicht unerheblichem körperlichem Einsatz einzubringen. Claus Brechter sprach die Hoffnung aus, sich künftig alle 20 Jahre zu einer solchen „Gedächtnisübung“ treffen zu können, wobei Realeinsätze am „Blauen Turm“ dabei möglichst ausbleiben sollten.

Andreas Rudlof, Siegelsbach



# Freiwillige Feuerwehr Nordheim



Die Freiwillige Feuerwehr Nordheim wurde 1909 gegründet. Im damals eigenständigen Nordhausen bestand seit 1936 eine Freiwillige Feuerwehr. Mit der Eingemeindung 1975 wurde die Feuerwehr Nordhausen in Nordheim eingegliedert, diese wurde seit diesem Zeitpunkt als Abteilungswehr geführt. Mit dem Neubau eines gemeinsamen Feuerwehrhauses 2000 am Ortseingang von Nordheim auf der Zimmerer Höhe, welches so ziemlich genau in der Mitte des gesamten Gemeindegebietes liegt, wurden die beiden Abteilungen zusammengeführt. Seit 1998 gibt es in

Nordheim auch eine Jugendfeuerwehr. Im vergangenen Jahr ist die Nordheimer Wehr 27 Mal zu Einsätzen angefordert worden, etwas weniger als 2003 mit 38 Einsätzen. Immerhin summierte sich die Einsatzdauer auf 410 Stunden, ein erheblicher Zeitaufwand. Am häufigsten, immerhin 16 Mal wurde zu technischen Hilfeleistungen gerufen. Darunter waren 3 Türöffnungen, bei denen Menschen sich in einer Notlage befanden. Ferner zählt dadurch auch eine Suchaktion, als ein kleiner Junge am Wahlsonntag von den Eltern vermisst wurde. Der Junge konnte von einem

Feuerwehrkameraden gefunden werden. Besonders heftig für die Einsatzkräfte war ein Bahnunfall. Des Weiteren waren Verkehrsunfälle, verschmutzte Straßen, Sturm- und Wasserschäden zu verzeichnen. Bei 9 Brandeinsätzen wurden ein Maschinenbrand, Fahrzeug- und Küchenbrände registriert. Eine große Herausforderung waren der Trollingermarathon und der Nordheimlauf. Speziell beim Nordheimlauf wurden bei 34°C neben den Läufern auch die Feuerwehr und das DRK extrem belastet. Mit dem kurzfristigen Aufbau von zusätzlichen Wasserstellen unter Einsatz aller Fahrzeuge, einschließlich dem „Historischen Florian“, dem alten Hydrantenwagen, der kurz zuvor mit einer Gruppe Feuerwehrleute den 5-Kilometerlauf erfolgreich abgeschlossen hatte, konnte der Lauf bewältigt werden.

Die FF Nordheim verfügt derzeit über 48 Einsatzkräfte, davon zwei weibliche. Auf der Basis einer gut funktionierenden Jugendarbeit wurde die Wehr in den letzten Jahren erfreulich verstärkt und „verjüngt“, neun Jungs und ein Mädchen konnten aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst übernommen werden.

Um gute Arbeit leisten zu können, muss auch die Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung vorhanden sein. Die Zeiten sind vorbei, wo man zur Feuerwehr ging und nur mit viel Wasser das Feuer löschte. Die Aufgaben einer Feuerwehr sind vielseitiger und schwieriger geworden, die technische Ausrüstung ist immens, so dass ohne dem-



Küchen  
Bad- und Wohnmöbel  
Türen

**Matthias STOPPER GmbH**  
Schreinerei-/Innenausbau/Montage

Lerchenstraße 42 · 74226 Nordheim  
Telefon 0 71 33/13 91 20 · Telefax 0 71 33/90 01 80  
matthias.stopper@t-online.de · www.matthias-stopper.de

**KLOTZBÜCHER**  
HEIZUNG SANITÄR

SERVICE MIT SYSTEM

Klotzbücher GmbH · Weststr. 16 · 74226 Nordhausen  
Telefon 0 71 35/96 11 96 · Telefax 0 71 35/96 11 97  
info@klotzbuecher24.de · www.klotzbuecher24.de

**physiopraxis**

Krankengymnastik · Massagen  
Elektrotherapie · Schlingentisch · Natur-Moor-Packungen  
Dorn-Preuß-Methode · Manuelle Therapie · Lymphdrainage

Roger Schenkewitz · Physiotherapeut  
Wassergasse 9 · 74226 Nordheim · Telefon 0 71 33/47 47

**Auto Luberacki GmbH**

Brackensteiner Str. 45  
74226 Nordheim  
Telefon 0 71 33/71 54  
Telefax 0 71 33/96 20 61

Shell-Shop · SB-Waschanlage  
Wartungsdienst · Batterie-Depot  
Auspuff-Dienst · Achsvermessung  
AU + Dekra-Abnahme im Haus

**Shell Station**



entsprechende Ausbildung der Einsatz eines Feuerwehrkameraden nicht möglich ist. Im letzten Jahr wurden von den jungen Aktiven die Lehrgänge Truppmann, Truppführer, Sprechfunker und Atemschutzgeräteträger erfolgreich absolviert. Zwei Gruppen bestanden das silberne Leistungsabzeichen. Darüber hinaus wurde im letzten Jahr von 2 Personen der Führerschein der Klasse C gemacht. Eine gute Ausbildung allein reicht nicht aus, um die Ansprüche der Hilfe suchenden Mitbürger befriedigen zu können. Dazu gehört auch das not-

wendige Handwerkszeug. Im Feuerwehrhaus befinden sich derzeit ein Kommandowagen, ein ELW-1, ein TLF 16/25 und ein LF 8/6 TS, welches mit 26 Jahren schon ein beachtliches Alter erreicht hat.

### Jugendfeuerwehr

Die Jugendleitung besteht derzeit aus dem Jugendwart Alexander Weiland und den Jugendgruppenleitern Marcel Karger, Torsten Wehler und Manuel Taubert. Seit der Gründung der Jugendfeuerwehr 1998 hat sich die Mit-

gliederzahl fast verdoppelt. Hier hat natürlich auch der Umzug von alten in das heutige Feuerwehrhaus beigetragen, so dass deutlich mehr Jugendliche aufgenommen werden konnten. Derzeit werden von den vier Aktiven ein Mädchen und 26 Jungs in zwei Gruppen betreut.

2004 wurde insgesamt 22 Mal á zwei Stunden geübt. Leider wurden zwei Übungen bereits nach wenigen Minuten wegen Einsätzen der Aktiven vorzeitig abgebrochen. Die Übungen wurden im Schnitt von 21 Jugendlichen



## SIMATEC

Maschinenbau GmbH

Die Firma Simatec Maschinenbau GmbH ist Hersteller von Sieb- und Schablonendruckern für die Elektronik-Industrie. Ebenso erstellen wir Sonderanlagen jeglicher Art.

Waldstraße 9  
74226 Nordheim-Nordhausen  
Telefon 0 71 35/96 19 03  
Telefax 0 71 35/96 19 04  
Info@Simatec.de · www.Simatec.de

## AVOS



Armin von Olnhäusen  
Lerchenstraße 49  
74226 Nordheim  
Telefon 0 71 33/9 74 33-0  
Telefax 0 71 33/9 74 33-20  
olnhäusen.avos@t-online.de

- Sanitär u. Heizung
- Umwelttechnik
- Kundendienst
- Solar u. Fotovoltaik
- Lüftung u. Klima
- Sauna u. Dampfbad
- Wellness
- Badrenovierung
- Blecharbeiten
- Gerüstbau

Party-  
und  
Platten-  
service

## GEIGER

Nordheim Metzgerei

Kalte  
und  
warme  
Buffets

Hauptstraße 102  
Tel. 0 71 33/2 14 00 · Fax 0 71 33/96 16 03  
täglich wechselnder Mittagstisch

## mietauto frank

74226 Nordheim  
Nordstrasse 7  
Tel. 07133 - 7237  
Mobil 0172 - 6231545  
Fax 07133-16347

Alle Fahrzeuge mit gehobener Ausstattung, z.B. mit Klima  
PKW Kleinbusse Transporter Pkw-Anhänger

[www.mietauto-frank.de](http://www.mietauto-frank.de)  
E-Mail: [mietauto-frank@t-online.de](mailto:mietauto-frank@t-online.de)



besucht. Als Übungsalternative bei schlechtem Wetter wurden ein Kickerfeld und eine Dartscheibe angeschafft, die nicht nur von den Jugendlichen ausgiebig genutzt werden.

Der Höhepunkt 2004 war sicherlich der Besuch des Landesjugendfeuerwehrtages in Sigmaringen. Am 23. Juli ging es um 6 Uhr dem Jugendfeuerwehr-TSF und einem Mietbus mit 16 Mann zum Zeltplatz gen Süden. Auf dem Sigmaringer Zeltplatz angekommen, machten sich unsere Jugendlichen mit einem Betreuer auch gleich auf, um am Stadtspiel teilzunehmen. Die „zurückgeblie-



Donau fuhr man nun seinem Gegner entgegen, um den gegnerischen Lanzenstecher ins Wasser zu befördern, ohne selbst von der Empore gestochen zu werden. Zwei Teams kamen überraschend ins Viertelfinale, wo man eigentlich gegen körperlich schwächere antreten musste. Dass Kraft nicht alles ist, mussten hier nun unsere verbliebenen Teams erfahren: kurz nicht aufgepasst und schwuppdwupp, lagen beide Lanzenstecher in der Donau. Eigentlich schade, doch die Gaudi stand an vorderster Stelle. Nach dem anschließenden Mittagessen ging es wieder heimwärts.

Ferner veranstaltete die Jugendfeuerwehr im Herbst auch noch den Stammtisch der Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn.

Marcel Karger, FF Nordheim

## Holzbau Stopper.

**Stopper.**  
**Kompetenz in Holz**

- Dächer
- Sanierungen
- Dachgeschossausbau

Fordern Sie uns.  
Wir freuen uns darauf.

Lerchenstraße 42  
74226 Nordheim  
Fon (07133) 15910  
Fax (07133) 17373  
info@stopper-holzbau.de  
www.stopper-holzbau.de

benen“ Erwachsenen durften dafür das Zelt aufbauen. Beim Stadtspiel musste unsere Gruppe entlang einer längeren Laufstrecke mehrere Aufgaben lösen. Am Schluss schloss man mit einem guten Mittelfeldplatz ab. Nach dem Abendessen ging es dann in eine Tiefgarage, die für die Jugendlichen zur Disco umgewandelt wurde. Um 2 Uhr war dann Zeltruhe angesagt. Morgens um 8 Uhr nach kurzem Schlaf war das Frühstück angesagt. Frisch gestärkt ging es weiter zum Fischerstechen, bei dem wir mit 3 Mannschaften antraten. Ein Team bestand aus zwei Jungs, einer steuerte das Floß und der andere stand mit einer Lanze auf einer Empore. Auf der

Gut beraten - gut versichert

**Versicherungsbüro**  
**Herbert Weinstok**

74226 Nordheim, Heilbronner Straße 5  
Telefon (07133) 98660 u. 7589, Fax 17887

**Württembergische**

DER FELS IN DER BRANDUNG

Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.00 bis 12.30 Uhr  
14.00 bis 19.00 Uhr  
Samstag: 10.00 bis 13.00 Uhr

## Kleemann Getränke

Ihr zuverlässiger Getränkepartner seit über 50 Jahren

74226 Nordheim – Ecke Heilbronner Str./Lerchenstr.  
Telefon 07133/43 33 – Telefax 17715



Joachim Müller · Ringstraße 19 · 74226 Nordheim  
Tel. 07133/4294 · Fax 07133/3241

## MICHEL + Partner GmbH

Tiefbau · Straßenbau



- Kanal-, Gas- und Wasseranschluss
- Hofeinfahrten in verschiedenen Pflasterausführungen

Lerchenstraße 44 · 74226 Nordheim · Tel. 07133/14699 · Fax 07133/14793  
Niederlassung: Siedlungsweg 30 · 74078 Heilbronn

Wolfgang Kappler

## MALERGESCHÄFT

Sämtliche Maler- u. Tapezierarbeiten · Fassadenanstrich · Vollwärmeschutz · Edelputze  
Betonanierung · Gerüstbau · Beschriftungen · Verkauf von Malerbedarf aller Art

Wolfgang Kappler

Landturmstraße 11 · 74226 Nordheim  
Tel. 07133/97320 · Fax 07133/97321  
Mobil 0171/6144149

Beratung & Ladenverkauf

w.kappler@t-online.de · www.maler-kappler.de

Schutz & Schönheit durch umweltfreundliche Farben!



# 50 Jahre Spielmannszug der FF Ilsfeld



## Musikalische Anfänge liegen im Dunkeln

Anno 1955: Der neu gewählte Kommandant Fritz Kalmbach initiiert die Gründung des Spielmannszuges der Ilsfelder Feuerwehr. Unterlagen über die Entstehung und anfängliche Entwicklung gibt es fast keine. Die Anfänge des Spielmannszuges liegen im Dunkeln. Freilich ist bekannt, dass der erste Stabführer Karl Röhrich sich bemühte, das damals ausschließlich männliche Team ans Notenlesen und an das Spielen der Instrumente heranzuführen. Keine einfache Arbeit, denn nur wenige waren mit diesen Fähigkeiten ausgestattet. Umso erfreulicher, dass es dennoch klappte und der Spielmannszug sich gut entwickelte. Auf Karl Röhrich folgte der Lauffener Franz Pohl, der mit strenger Hand den Zug führte, ehe er durch Siegfried Reichert abgelöst wurde.



Dieser wiederum lenkte acht Jahre lang die Geschicke der Feuerwehrmusiker. Nach Reicherts Ausscheiden übernahm Gottfried Ziegler den Stab. Unter seiner Ägide wurde erstmals ein erfolgreicher Vorstoß in Richtung Jugendarbeit unternommen. Es gelang dem neuen Stabführer, rund 20 Jugendliche an die Feuerwehrmusik heranzuführen. Viele von ihnen gingen später in die Kapelle über. Als Ziegler aus Gesundheitsgründen das Amt aufgab, folgte ihm seine Tochter Evelyn Schneider nach. Sie führt heute, nach einer Pause von sieben Jahre wieder den Zug. Während dieser Pause war Christian Bernert für die Musikabteilung der Ilsfelder Wehr zuständig. Heute gehört der Ilsfelder Spielmannszug zu den 168 Zügen der baden-württembergischen Feuerwehren, die innerhalb des Landesfeuerwehrverbandes eine eigene Struktur haben. Im Regie-

bezirk Stuttgart gibt es 13 Kreise mit 53 Feuerwehrmusikabteilungen. Im Landkreis Heilbronn stehen die Feuerwehren Ilsfeld und Bad Friedrichshall derzeit allein auf weiter Flur. In Heinsheim etabliert sich derzeit ein neuer Zug. Die Ilsfelder Feuerwehrmusiker – das sind derzeit 21 aktive Frauen und Männer, daneben etwa 30 Jugendliche, die noch in der Ausbildung stehen. Einige von ihnen haben allerdings schon die Feuertaufe eines öffentlichen Auftritts bestanden. Vielleicht bleiben einiger der Jungmusiker auch so lange dem Spielmannszug treu, wie Hermann Wurst, der für 50 Jahre aktiver Musiker mit der goldenen Ehrennadel des Landesverbandes durch Kreisstabführer Gerhard Kupfer aus Bad Friedrichshall geehrt wurde.

*Evelyn Schneider, FF Ilsfeld*

## Häußermann's Ochsen

GASTHOF ♦ HOTEL

Typisch schwäbische, aber auch internationale Köstlichkeiten aus Küche und Weinkeller erwarten Sie im Ochsen um Sie zu verwöhnen. Für Sie reservieren wir gerne unsere Gästezimmer und Restauranträume.

Wir freuen uns auf Sie!

König-Wilhelm-Straße 31 + 74360 Ilsfeld • Tel. 07062 67900  
Fr. - Di. durchgehend, Mi. und Do. ab 17.00 Uhr geöffnet



## GERÜSTBAU

Aluminium- und Stahlrohrgerüste · Sonderkonstruktionen  
Schuttröherverleih · Bauaufzüge · Bauzaunvermietung

H&P Gerüstbau · Talstraße 17 · 74360 Ilsfeld · [www.hp-geruestbau.de](http://www.hp-geruestbau.de)  
Tel. 0 70 62/6 40 12 · Fax 0 70 62/6 70 16 · [huber.partner@t-online.de](mailto:huber.partner@t-online.de)



Otto Bihler Maschinenfabrik GmbH & Co. KG  
Stanz-, Biege-, Schweiß- und Montagemaschinen

Hürbelweg 5 · 74360 Ilsfeld  
Tel. 0 70 62/68 26 · Fax 0 70 62/6 43 83  
Web: [www.bihler.de](http://www.bihler.de)

## GESSMANN expandiert



Durch das kontinuierliche Wachstum in den vergangenen Jahren war eine Vergrößerung des Werksgeländes notwendig. Nach der Erweiterung der Fertigungshallen vor fünf Jahren haben wir inzwischen ein 5200 qm großes Nachbargrundstück mit Halle erworben und zu unserem neuen Logistikzentrum umgebaut.

Auf unserem ausgedehnten Werksgelände ist für uns Brandschutz sehr wichtig. Die Freiwillige Feuerwehr Leingarten führt bei uns regelmäßig Übungen durch und ist auch bei Fehlalarm immer innerhalb kürzester Zeit vor Ort.

**Wir bedanken uns daher bei der Freiwilligen Feuerwehr Leingarten für ihren verlässlichen Einsatz.**

Wir entwickeln und produzieren technisch anspruchsvolle Produkte auf hohem Qualitätsniveau:

### **Komplexe Module und Baugruppen Inserts und Outserts (Kunststoff-Metallverbindungen)**

- \_ für die Automobilindustrie
- \_ für die Telekommunikationstechnik
- \_ für Hausgeräte- und Maschinenbau

\_ Entwicklung \_ Konstruktion \_ Werkzeugbau \_ Produktion \_ Vertrieb \_ Kundenberatung \_

GESSMANN GmbH & Co. KG  
Dieselstraße 27  
D-74211 Leingarten

Telefon: +49 7131 4063-0  
Telefax: +49 7131 4063-30

[www.gessmann.de](http://www.gessmann.de)

**KNIPPING**  
KUNSTSTOFFTECHNIK



# Freiwillige Feuerwehr Leingarten



Die Gemeinde Leingarten mit ihren rund 10.700 Einwohnern (Juni 2004) liegt sechs Kilometer westlich der Stadt Heilbronn im Leintal am Fuße des Heuchelbergs, direkt an der Bundesstraße 293 in Richtung Karlsruhe. Ebenfalls von Heilbronn nach Karlsruhe führt die Trasse der Stadtbahn, die im 20-Minutentakt verkehrt, durch die Ortsteile Großgartach und Schluchtern.

Für die Freiwillige Feuerwehr Leingarten ergibt sich damit ein Einsatzbereich von 2.345 ha, davon ca. 320 ha Wald sowie 50 ha Industrie- und Gewerbegebiet. Der Gesamtwert an Gebäuden betrug im Jahr 2004 ca. 0,5 Mrd. Euro.

## Struktur der Feuerwehr

Zum 31.12.2004 verrichteten 70 aktive Kameraden in den zwei Löschzügen ihren Dienst in der Feuerwehr. Aus der 1997 gegründeten Jugendfeuerwehr konnten im Jahr 2004 dank der erfolgreichen Jugendarbeit erneut fünf Kameraden in die aktive Abteilung übernommen werden. Mit der Übernahme von sechs weiteren Feuerwehrangehörigen aus der Jugendabteilung Anfang 2005 bahnte sich bei der Feuerwehr Leingarten ein Novum an: Mit Stefanie Schütz wurde die erste Frau in der Geschichte der Feuerwehr Leingarten in den aktiven Dienst übernommen.

## Ausrüstung

Insgesamt verfügt die Feuerwehr über vier Fahrzeuge. Im Einzelnen sind dies ein Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 (Bj. 2002), zwei Löschgruppenfahrzeuge LF 8-TS (Bj. 1983/1989) sowie ein Mannschaftstransportwagen MTW (Bj. 1987). Hierbei sind das TLF sowie das LF 8 (1) mit jeweils einem hydraulischen Rettungssatz ausgerüstet, somit stehen der Feuerwehr Leingarten zwei Rettungssätze zur Verfügung. Weiterhin befinden sich neben diversen kleineren Gerätschaften vier Tragkraftspritzen TS 8/8, eine Tragkraftspritze TS 24/3 sowie zwei Druckbelüfter im Besitz der Feuerwehr. Für den Transport diverser Materialien zur Einsatzstelle steht ebenfalls ein Mehrzweckanhänger bereit. Ein weiterer Anhänger für den Einsatz bei



Hochwasser wird derzeit in Eigenarbeit hergerichtet. Jeder aktive Angehörige besitzt ferner einen tragbaren Meldeempfänger, da die zusätzliche Alarmierung über Sirene nur noch in außergewöhnlichen Fällen erfolgt.

## Einsätze

Im Jahr 2004 war mit 52 Einsätzen in der Gesamtentwicklung der letzten Jahre insgesamt eine rückläufige Tendenz sichtbar. Im Vergleich zum Vorjahr 2003 mit insgesamt 91 Einsätzen ist diese Tendenz noch offensichtlicher. Beachtet werden sollte hierbei jedoch, dass im Jahr 2003 ungewöhnlich viele Einsätze zu verzeichnen waren; letztendlich auch auf Grund diverser Brände im Waldgebiet des Heuchelbergs, die offenbar von einem Brandstifter verursacht wurden (siehe KfV-Jahresjournal 2004, Nr. 7).

Auch im weiteren Verlauf des Jahres 2004 kam es zu einigen weiteren Bränden im Wald bzw. im waldnahen Gebiet, die offenbar nicht durch natürliche Ursachen entstanden. Insgesamt rückten die Kameraden zu folgenden Einsätzen (auszugsweise) aus:

- Technische Hilfeleistung: 17
- Kleinbrände: 18
- Mittelbrände: 2
- Tiernotlage/Insekten: 8
- Fehlalarm: 3

Großbrände konnten im Jahr 2004 glücklicherweise nicht verzeichnet werden, ebenso wie schwere Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen.

Aber auch erfreulichere, kuriose Einsätze waren 2004 dabei, so z.B. am 18.4.2004. Um 8.58 Uhr wurden die Kameraden zu einer Tiernotlage alarmiert. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle stellten sie fest, dass sich unerklärlicherweise ein junges Reh ausge-rechnet auf das Freibadgelände verirrt hatte und dort ziemlich erfolgreich den verzweifelten Fangversuchen des Bademeisters durch wilde Zickzack-Sprünge entkommen konnte.

Selbst die ausgerückten Feuerwehrleute konnten der Lage nicht so schnell Herr werden. Das Reh schaffte es immer wieder, den Fangversuchen von Feuerwehr und Bademeister auszuweichen, was dann 10 kreuz und quer über die Liegewiese rennende Personen zur Folge hatte – allen voran das verschreckte Reh. Nach ca. 45 Minuten „Frühsport“ gelang es dann schließlich einem geschickt hinter einem Busch „getarnten“ Kameraden, das in die Enge getriebene Reh zu fassen, welches daraufhin dann mit dem MTW zum Wald am Heuchelberg gebracht und in Freiheit entlassen wurde.



- Fußboden
- Türen
- Wand/Decke
- Lichtsysteme
- Platten
- Konstruktionsholz
- Zubehör

**HOLZ HAUFF GmbH**  
Daimlerstraße 36  
Industriegebiet  
Mühlpfad  
74211 Leingarten  
Tel: 0 71 31/90 60 - 0  
[www.holz-hauff.de](http://www.holz-hauff.de)

**Wenn Sie es mal  
brandeilig haben...**



Daimlerstraße 75  
74211 Leingarten  
Telefon 0 71 31/9 05 60  
Telefax 0 71 31/90 56 20

69469 Weinheim  
Telefon 0 62 01/6 34 79  
[Lukas@Lebkuechner.de](mailto:Lukas@Lebkuechner.de)  
[www.Lebkuechner.de](http://www.Lebkuechner.de)

**LEBKÜCHNER**

F + L GmbH

- Städte- und Industriereinigung
- Kanal- + Rohrreinigung
- TV-Untersuchung
- Fachbetrieb nach § 19 I WHG
- Güteschutz Kanalbau I, R
- SCC\*



## Brandschutzerziehung

Mehrmals im Jahr wird von den Angehörigen der Feuerwehr Leingarten die Brandschutzerziehung in den Leingartener Kindergärten und Schulen durchgeführt. Hierzu besuchen die entsprechenden Kameraden die Schulklassen oder Kindergartengruppen zuerst in Schule oder Kindergarten und erklären das richtige Verhalten im Brandfall. Am Ende steht dann der Gegenbesuch der Gruppen im Leingartener Feuerwehrhaus an, bei dem ihnen dann die „Technik in rot“ vorgeführt und erläutert wird.

## Jugendfeuerwehr

Besonderen Wert legt man in Leingarten auf die Arbeit in der Jugendabteilung. Mit der Gründung im Jahre 1997 musste schon kurz darauf ein Aufnahmestopp verhängt werden, da das Interesse an der Jugendfeuerwehr immens war. Zu Beginn gehörte die Jugendabteilung mit 45 Angehörigen zu den stärksten im Landkreis. Heute, acht Jahre nach der Gründung,

sind dort noch rund 12 Mitglieder aktiv, einerseits bedingt durch die normale Fluktuation, andererseits durch die Übernahme zahlreicher Kameraden in die aktive Abteilung. Allein in den letzten beiden Jahren waren dies elf Angehörige der Jugendabteilung. In diesem Frühjahr/Sommer werden daher wieder neue Mitglieder aufgenommen. Die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr sind in Leingarten vielfältig. Von normaler feuerwehrtechnischer Ausbildung reicht das Programm über Ausflüge, Schauübungen beim Tag der offenen Tür, Besichtigungen z.B. der Werkfeuerwehr AUDI bis hin zu Aktionen wie die Bachputzete des Fischereivereins Leingarten, der in den vergangenen Jahren immer wieder tatkräftige Unterstützung von der Jugendfeuerwehr erhielt. Die erste Feuerwehrfrau im aktiven Dienst stammte ebenfalls aus der Jugendabteilung.

## Blick in die Zukunft

Die Aufgaben und Herausforderungen für die Feuerwehren werden immer viel-

fältiger, das Budget immer knapper. Aus diesem Grund wurde dem Gemeinderat Ende 2004 eine Konzeption zur Struktur und Ausrüstung der Feuerwehr Leingarten vorgelegt. Diese Konzeption, erarbeitet von der Führung der Feuerwehr gemeinsam mit Kreisbrandmeister Hansmann, soll eine Grundlage für eine langfristige Planung hinsichtlich der Entwicklung der Feuerwehr bilden. Im Mittelpunkt dieser Konzeption steht die Neu- und Ersatzbeschaffung der Fahrzeuge, die bis ins Jahr 2027 geplant wurde.

In einer Sitzung des Gemeinderats im November wurde diese Konzeption schließlich von Kommandant Göbl und seinem Stellvertreter Gräsele vorgestellt. In der darauf folgenden Abstimmung wurde die Konzeption mit durchweg positiven Reaktionen einstimmig verabschiedet.

In naher Zukunft findet – in diesem Jahr am 10.07.2005, der Tag der offenen Tür der Feuerwehr Leingarten statt.

Marc Hoffmann, FF Leingarten

**Peter Söhner**  
ELEKTROANLAGEN

Heuchelbergstr. 9 · 74211 Leingarten  
Tel. 0 71 31/40 11 27 · Fax 0 71 31/90 04 09  
www.elektro-soehner.de  
e-mail: info@elektro-soehner.de

- Planung und Ausführung sämtlicher Elektroinstallationen
- Lichttechnik
- SAT-/Kabel-Antennenanlagen
- Verkauf Hausgeräte
- Kundendienst

- Hotel- und Gaststätteneinrichtungen
- Ladenbau/Innenausbau

**HOFFMANN**  
Innenausbau

Liebigstraße 30  
74211 Leingarten  
Telefon 0 71 31/90 32-0  
Telefax 0 71 31/90 32 22  
info@innenausbau-hoffmann.de

**SICHERHEIT RUND UMS HAUS...**

Rauchalarme DICON 440/550  
Videoüberwachung VT-30, VA-500, VA 510, VA-1000, VA-1200Q  
Funkalarm System 4000

INDEXA GmbH, Postfach 749, 74227 Oedheim, Tel. 071 35/98 100, Fax 22579

Holzbau  
Bedachungen  
Holzrahmenbau  
Innenausbau  
Dachfenster

**Volker Müller**  
HOLZBAU · BEDACHUNGEN

Benzstraße 19 · 74211 Leingarten  
Telefon 0 71 31/4 09 67  
Telefax 0 71 31/40 42 67

**BERBERICH PAPIER**

Nordbergstraße 27 · 74076 Heilbronn  
Postfach 13 62 · 74003 Heilbronn  
Tel. (0 71 31) 1 89-0 · Fax 18 91 11

Feinpapiere · Ringbücher · Briefhüllen · Kopierpapier · Röntgen-

Ordner · Ringbücher · Kalender · Filmtaschen · Vesandtaschen



# Freiwillige Feuerwehr Weinsberg



„Einsatz für Florian Weinsberg“ – dieses Stichwort hörten die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Weinsberg im vergangenen Jahr über 105 mal. Bei Brandeinsätzen, Verkehrsunfällen, Ölspuren, Gefahrguteinsätzen und zahlreichen anderen zum Teil gefährlichen Einsätzen, musste die Feuerwehr ihr ganzes Können unter Beweis stellen. Obwohl die Einsatzzahlen im Vergleich zu 2003 leicht rückläufig waren, ist die Anzahl der Einsatzstunden auf 2742 Std. angestiegen.

## Defekte Heizungsanlage fängt Feuer

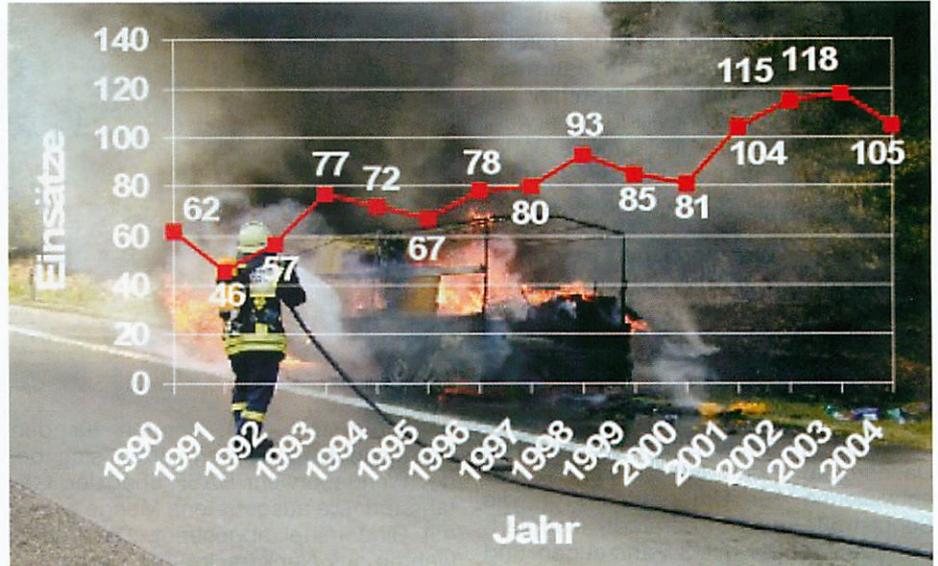
Am Samstag, den 20. März 2004, wurde die Feuerwehr Weinsberg um 23.14 Uhr mit dem Stichwort „Starke Rauchentwicklung in Hotel“ durch die Leitstelle alarmiert. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle in der Bahnhofstraße, stellte man nach der ersten Lageerkundung starken Rauchgeruch fest. Da niemand auf Klopf- und Klingelzeichen im Hotel reagierte, verschaffte sich der Angriffstrupp unter schwerem Atemschutz und einem C-Rohr, im Erdgeschoss über ein Fenster Zugang ins Gebäude.



Da mehrere Personen im Gebäude vermutet wurden, erhielten weitere Trupps den Auftrag zur Brandbekämpfung und Menschenrettung. Schnell war der Brandherd, eine defekte Heizanlage, lokalisiert und der Schwelbrand abgelöscht. Nach vorliegen des Belegungsplanes, wonach 5 Personen im Hotel gemeldet waren, wurden alle Räume durchsucht und zwei Personen aus dem obersten Stockwerk gerettet und dem Rettungsdienst übergeben. Die übrigen Gäste waren zu diesem Zeitpunkt glücklicherweise nicht im Haus. Die ebenfalls alarmierten Kameraden der Abteilung Grantschen übernahmen mit ihrem Löschgruppenfahrzeug die Wachbesetzung in Weinsberg.

## Verkehrsunfall mit mehreren Lkw

Am Dienstag den 27. April 2004 ereignete sich auf der BAB A6 in Fahrtrichtung



Mannheim ein schwerer Auffahrunfall in den vier Lkw verwickelt waren. Um 10.29 Uhr wurde die Feuerwehr Weinsberg mit dem Einsatzstichwort „Verkehrsunfall mit Lkw – eine Person eingeklemmt“ alarmiert.

Nach Eintreffen der Feuerwehr wurde der in seinem Führerhaus eingeklemmte Lkw-Fahrer mittels hydraulischem Rettungsgerät (Schere, Spreizer und Stempel) aus seiner Zwangslage befreit und dem Rettungsdienst übergeben. Des Weiteren musste zum Schutz der Einsatzkräfte ein Autotransporter gegen das Abrutschen seiner Ladung gesichert werden. Auslaufender Dieselmotorenstoff wurde aufgefangen und in entsprechende Behältnisse umgepumpt. Zur Unterstützung wurde der Feuerwehrkran von der BF Heilbronn angefordert. Aufgrund der Bergungsarbeiten waren die Fahrspuren mehrere Stunden voll gesperrt. Am 27. Mai 2004 gegen 10.10 Uhr ereignete sich auf der A6 in Fahrtrichtung Mannheim kurz nach dem Autobahnkreuz Weinsberg ein schwerer Lkw-Unfall. Auf dem rechten Fahrstreifen musste ein 43-jähriger ungarischer Lastzugfahrer an einem Stauende verkehrsbedingt anhalten. Dessen nachfolgender Arbeitskollege der gleichen Firma konnte seinen Lastzug ebenfalls noch rechtzeitig abbremsen. Ein nachfolgender

tschechischer Fahrer eines mit ca. 23 Tonnen Autobatterien beladenen Sattelzuges, erkannte die Situation zu spät und fuhr auf den Lastzug des 34-jährigen Ungarn auf. Durch die Wucht des Aufpralls wurden die beiden Lastwagen vor ihm aufeinander geschoben.



Der auffahrende Sattelzugfahrer war kurzfristig eingeklemmt, blieb jedoch wie durch ein Wunder unverletzt. Aufgrund des Aufpralls und einer unzureichenden Ladungssicherung wurden die auf Paletten geladenen Autobatterien des Tschechen nach vorne geschleudert. Hierdurch ging eine größere Menge zu





Bruch, worauf Batteriesäure auf die Fahrbahn und das angrenzende Erdreich lief. Alle drei Fahrstreifen in Fahrtrichtung Mannheim wurden daraufhin voll gesperrt. Durch die freiwillige Feuerwehr Weinsberg wurde die auslaufende Batteriesäure aufgefangen und die Ladung unter geeigneter Schutzkleidung geborgen.

Aufgrund der umfangreichen Bergungsmaßnahmen war die gesamte Richtungsfahrbahn Mannheim mehrere Stunden voll gesperrt.

## Dachstockbrand

Die Feuerwehr Weinsberg wurde am 19. Juli 2004 um 14.40 Uhr aufgrund eines Dachstockbrandes mit starker Rauchentwicklung zur Unterstützung in die Schulstraße nach Eberstadt alarmiert. Die Wehr rückte mit 3 Fahrzeugen und 12 Mann aus. An der Einsatzstelle angekommen wurden die Kameraden aus Eberstadt bei Ihrem Löschangriff unterstützt.



Dazu wurde eine Löschwasserversorgung vom Tanklöschfahrzeug zur Drehleiter aufgebaut. Der Angriffstrupp des Tanklöschfahrzeuges, nahm unter Atemschutz den Innenangriff mit einem C-Rohr vor. Um die Dachhaut zu öffnen, wurde die Drehleiter mit einem Wendrohr eingesetzt. Die Wehren hatten den Brand rasch unter Kontrolle, so dass ein Übergreifen der Flammen auf die Nachbargebäude verhindert werden konnte. Durch die Polizei wurde der Schaden auf rund 100 000 Euro beziffert. Zwei Menschen verletzten sich leicht. Insgesamt waren rund 40 Einsatzkräfte vor Ort.

## Knapp an Katastrophe vorbei

30. September 2004. Gegen 19 Uhr wurden die Feuerwehren Öhringen, Neckarsulm und Weinsberg alarmiert. Ein Gefahrguttransporter war auf der BAB A6 zwischen Bretzfeld und Weinsberger Kreuz umgestürzt.

Das Fahrzeug war mit ca. 27.000 l leicht brennbarer Flüssigkeit beladen. Durch einen undichten Domdeckel entwichen geringe Mengen des gesundheitsschädlichen und leicht entflammaren Lösungsmittels.

Die Einsatzkräfte leuchteten zunächst



die Unfallstelle aus, sorgten für den Brandschutz und informierten sich bei der Werkfeuerwehr BASF über den Gefahrstoff. Die ausgetretene Menge wurde mit Bindemittel abgestreut. Die Feuerwehren aus Neckarsulm und Weinsberg errichteten Sperren an der Kanalisation und nahmen Messungen vor. Aufgrund der schwierigen Umstände zog sich die Bergung des Gefahrguttransporters in die Länge.

Zunächst wurde ein Ersatzfahrzeug benötigt, das die 27 Tonnen Lösungsmittel aufnehmen konnte. Danach konnte die giftige Substanz umgepumpt werden. Auch dauerte es, bis der quer über die gesamte Fahrbahn liegende Laster beiseite geschafft war. Die Fahrspur in Richtung Nürnberg war bis 4.00 Uhr und in Richtung Mannheim bis 5.00 Uhr voll gesperrt. Gegen 5.30 Uhr konnten dann alle Fahrspuren wieder freigegeben werden.

## Neuer Autobahnalarmplan

Nach Inkrafttreten des neuen Autobahnalarmplanes im März 2004 ist die Feuerwehr Weinsberg auf den Autobahnen A6 Fahrtrichtung Mannheim sowie auf der A81 Fahrtrichtung Würzburg und Richtung Stuttgart jeweils bis zur nächsten Anschlussstelle für den Brandschutz und die Technische Hilfeleistung verantwortlich.

Des Weiteren rückt die Feuerwehr Weinsberg als Ergänzungseinheit mit dem Rüstwagen RW1 auf die Streckenabschnitte der Feuerwehren Untergruppenbach und Ilsfeld aus. Um neben den wenigen gemeinsamen Einsätzen auf der Autobahn, die Zusammenarbeit noch weiter zu verbessern und sich näher kennen zu lernen, fanden im letzten Jahr auch gemeinsame Ausbildungsdienste statt. Mit den Kameraden aus Untergruppenbach konnte gemeinsam eine größere Übung im Bereich der technischen Hilfeleistung durchgeführt werden.

## Zusammenarbeit Feuerwehr und Rettungsdienst

Im April sowie Oktober/November 2004 wurde an mehreren Terminen gemein-

sam mit dem leitenden Notarzt Dr. Wolfgang Balz ein Seminar für patientengerechte Unfallrettung ausgerichtet. Medizinisches Personal, das normalerweise nicht im Rettungsdienst arbeitet, wurde in diesen Seminaren auf die Hilfeleistung bei Unfällen und hierbei auch auf die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr vorbereitet.

Dazu wurde ein Unfallszenario mit einem hinter dem Steuer eingeklemmten Fahrer angenommen. Schritt für Schritt wurden die vorgenommenen Rettungsmaßnahmen erläutert und auch in praktischer Weise durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr demonstriert. Dr. Balz ging auf wichtige medizinische Aspekte bei solch einer Rettung ein.

Auch im Übungsdienst wurde das Thema „Patientengerechte Rettung“ und die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst aufgegriffen. So konnte die Feuerwehr die Kameraden Benjamin Lorenz, Florian Zebula und Tobias Seybold vom ASB Heilbronn, Stützpunkt Neckarsulm, zu mehreren Übungen begrüßen.



Hintergrund dieser Übungen war es, das Zusammenspiel zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst bei gemeinsamen Einsätzen z. B. Verkehrsunfällen auf der Autobahn, zu verbessern und damit noch mehr zum Wohle von verletzten Personen beizutragen. Es wurden seitens des ASB verschiedene Rettungsgeräte, die auf dem Rettungswagen verlastet sind, wie z.B. Spineboard, Vakuummatratze, Schleifkorbtrage und das KED-System vorgestellt und ihre Anwendungsmöglichkeiten anschaulich dargestellt. Demonstriert wurde ebenfalls wie die Erstversorgung von Unfallopfern aussehen sollte und welche Maßnahmen durchzuführen sind.

Resultierend aus den gemeinsamen Übungen wurde ein so genanntes „Spineboard“ beschafft und auf dem Rüstwagen RW1 verlastet. Diese „Spineboard“ wird zur optimalen Rettung und Lagerung von Verletzten eingesetzt.



# Freiwillige Feuerwehr Weinsberg



## Leistungsabzeichen in Bad Rappenau-Bonfeld

Am 18. Juni 2004 traten zwei Gruppen der Feuerwehr Weinsberg zur Abnahme des bronzenen Leistungsabzeichens in Bad Rappenau-Bonfeld an. Dabei mussten die Kameradinnen und Kameraden

ihr praktisches Können im Bereich Löschangriff unter Beweis stellen.

Dank der guten Vorbereitung von Gruppenführer Rainer Barth und den vielen Übungsstunden, wurde das bronzene Leistungsabzeichen erfolgreich absolviert.



## 125-jähriges Jubiläum der Abteilung Gellmersbach

Unter dem 3. Juni 1880 ist im Protokoll des Gemeinderats Gellmersbach festgehalten:

„Nach §4 der Feuerwehrstatuten ist vom Gemeinderat ein Kommandant für die hiesige neu zu errichtende Feuerwehr zu wählen.

Als solcher wird vom Gemeinderat einstimmig gewählt der Landwirt Carl Mangold.“

Dies war die Geburtsstunde der Gellmersbacher Feuerwehr. Die Kameraden der Abteilung Gellmersbach werden dieses Jubiläum vom 9. bis 10. Juli 2005 in der alten Kelter in Gellmersbach mit einem Festakt und Festbetrieb gebührend feiern.

## Jugendfeuerwehr Weinsberg

Dank der hervorragenden Jugendarbeit an den Weinsberger Schulen, kann die Jugendfeuerwehr Weinsberg seit Januar 2004 einen Zuwachs von 21 Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 12 Jahren vermelden. Die in den letzten Jahren rückläufigen Mitgliederzahlen konnten dadurch aufgefangen werden. Die Jugendfeuerwehr Weinsberg hat eine momentane Gesamtstärke von insgesamt 27 Mitgliedern.

Am Pfingstwochenende konnten sich die Jugendfeuerwehr wieder mit verschiedenen Aktivitäten bei der Hocketse präsentieren. Nicht nur Wasserspiele und Rundfahrten wurden angeboten, sondern auch das Kinderschminken, Kistenstapeln und Töpfern waren ein Besuchermagnet.

Am Samstag, den 12. Juni 2004 fand in Obersulm anlässlich des 10-jährigen Bestehens der dortigen Jugendfeuerwehr ein Wettkampf mit Mannschaften aus dem Landkreis Heilbronn statt. Die Weinsberger Jugendlichen waren mit drei Mannschaften vertreten und konnte sich wacker schlagen.

Am 24. Juli 2004 nahm die Jugendfeuerwehr am Landesjugendfeuerwehrtag in Sigmaringen teil, wo Spiel und Spaß nicht zu kurz kamen. Die Teilnahme an der Stadtrallye war der erste Höhepunkt an diesem Wochenende.

Die Stadtrallye war in zwei Bereiche aufgeteilt. Insgesamt hieß es ca. 15 km

Fußmarsch zu bewältigen. Während die erste Gruppe im Stadtteil „Laiz“ begann, musste sich die zweite Gruppe durch den Stadtkern von Sigmaringen kämpfen. Insgesamt 9 Stationen mussten hierbei abgelaufen werden. An jeder Station galt es Aufgaben wie z.B. Sackhüpfen, Skifahren im Gras oder Kistenstapeln zu bewältigen. Als weiteres Highlight hatten alle Teilnehmer des Landesjugendfeuerwehrtages im Anschluss an die Siegerehrung, die Möglichkeit bei einer Jugenddisco abzutanzeln. Dazu wurde die Tiefgarage in der Stadtmitte zu einer „Underground Disco“ umgestaltet.

Auch am darauf folgenden Sonntag hieß es wieder früh aufstehen. Gegen 8 Uhr nahmen alle gemeinsam im Verpflegungszelt, wo auch schon das Abendessen statt gefunden hatte, das Frühstück ein. Nachdem alle satt waren, folgte eine Besichtigungstour durch Sigmaringen. Anschließend ging es dann ans Packen und Aufräumen des Schlafplatzes. Nach dem Mittagessen wurde dann die Heimreise angetreten.

Am Montag, den 26. Juli 2004 fand das letzte Mal vor den Sommerferien ein Jugendfeuerwehrdienst statt. Dies wurde zum Anlass genommen ein kleines Som-



merfest für die Jugendlichen und deren Eltern zu veranstalten. In gemütlicher Runde konnten sich die Eltern gegenseitig näher kennen lernen und neue Kontakte knüpfen. Zu Fragen rund um die Feuerwehr standen die Jugendleiter Rede und Antwort.

Ein voller Erfolg war auch wieder das von der Jugendfeuerwehr Weinsberg veranstaltete Kinderferienprogramm am 4.9.2004, bei dem 19 Kinder im Alter zwischen 6-12 Jahren einen Tag bei der Feuerwehr verbringen durften.

Gruseln war am 31. Oktober 2004 angesagt. Die Jugendfeuerwehr veranstaltete für die Mitglieder eine „Halloweenparty“. Es wurde ein gemeinsames Abendessen zubereitet und hinterher erzählte man sich im Kerzenschein Gruselgeschichten. Der Höhepunkt bestand aus der Nachtwanderung zu einem Grillplatz. Dort konnten sich die Kids am Lagerfeuer Marshmallows grillen. Nach Mitternacht ging es dann auf den Rückweg, wo die Gruppe von mehreren „Geistern“ heimgesucht wurde. Am nächsten Morgen klang die erste „Halloweenparty“ mit einem gemeinsamen Frühstück aus.

Wolf-Dieter Eggert, FF Weinsberg

## Unser Anspruch:

Wir backen für Sie stets frisch und das den ganzen Tag.

Mit Freude und Engagement erfüllen wir die Wünsche unserer Kunden.

Qualität aus Tradition ist die Leitlinie unserer Teams.



BÄCKEREI  
KONFITOREI

**DENZER**

Beim Rathaus seit 1830

OEDHEIM  
Tel. 0 71 36/2 06 92

*Café*



## Unser Backfieber – Ihr Genuss

diskret,  
seriös,  
zuverlässig!

Bestattungshaus  
**ALEXANDER**

0 71 31 / 3 88 80

- Tag + Nacht erreichbar
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Baumbestattungen Friedwald
- Luftbestattungen
- Überführungen im In- u. Ausland
- Trauer-Druck
- Vorsorge
- Annahme von Traueranzeigen und Danksagungen

Bestattungshaus Alexander  
Stedinger Str. 36  
74080 Heilbronn

Der fachgeprüfte  
Bestatter in  
Ihrer Nähe



## REIFENDIENST



**PAUL  
BENDER**



Inh. Peter Schönleber

74172 NSU-OBEREISESHEIM  
TEL. 0 71 32 / 4 22 88

## Wir haben einiges in der Rübe!

Wir stecken voll süßer Ideen für innovative Produkte. Dazu zählen z. B. Zucker-, Functional Food-, Stärke- oder Isomaltvarianten. Für immer neue Anwendungsmöglichkeiten und Märkte. Genau so wurden wir die Nummer 1 in Europa. Möchten Sie gerne mehr über uns und unsere Produkte erfahren? Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt · Werk Offenau · Ludwig-Kayser-Straße · 74254 Offenau  
[www.suedzucker.de](http://www.suedzucker.de)

  
SÜDZUCKER



## Die Freiwillige Feuerwehr Offenau stellt sich vor

Der Personalstand der gesamten Freiwilligen Feuerwehr Offenau umfasst derzeit 62 weibliche und männliche Mitglieder. Davon leisten neben fünf Mann in der Altersabteilung und 21 Angehörigen der Jugendfeuerwehr 36 Mitglieder aktiven Dienst. Mit einem Frauenanteil von drei aktiven Feuerwehrfrauen – der somit bei 8,5% liegt – belegt die Feuerwehr Offenau bei der „Frauenquote“ einen Spitzenplatz innerhalb des Landkreises Heilbronn (Durchschnittsquote 2,7%).

Das Durchschnittsalter der Aktiven ist durch zahlreiche Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr in den letzten Jahren stark gesunken. Mittlerweile ist weit über die Hälfte der Mannschaft unter 30 Jahre alt.

Die Feuerwehr wird seit 1999 durch Kommandant Achim Klotzbücher geleitet. Unterstützt wird er durch seinen Stellvertreter Rainer Beer.

Der Bestand an Fahrzeugen umfasst derzeit ein LF 8, ein TLF 16/24 und einen MTW. Eine schrittweise Erneuerung und Modernisierung des Fuhrparks wird eine der Hauptaufgaben in den kommenden Jahren sein. Das 1979 erbaute und 2001 erweiterte Magazin bietet unterdessen genug Platz für Fahrzeuge und Geräte, persönliche Ausrüstung, einen Unterrichtsraum, eine Werkstatt und auch einen Raum für die Jugendfeuerwehr.

## Fuhrpark der Feuerwehr

Typ	Hersteller	Baujahr
LF 8	Mercedes/Bachert	1979
TLF 16/24	Mercedes/GFT	1990
MTW	Ford	1983

Die Anzahl der Einsätze lag in den letzten Jahren bei durchschnittlich 18 pro Jahr.

In Offenau – mit derzeit 2740 Einwohnern – gibt es für die Größe der Gemeinde überdurchschnittlich viele Gefahrenschwerpunkte. Dies sind hauptsächlich die drei Verkehrswege Bundesstraße B27, Neckar und Bahnlinie, die die Gemeinde regelrecht zerschneiden. Die vergleichsweise hohe Anzahl und Größe von Industrie- und Handelsbetrieben machen zudem eine leistungsfähige Feuerwehr erforderlich.

Die FF Offenau spielt jedoch nicht nur im abwehrenden Brandschutz eine wichtige Rolle in der Gemeinde, sondern beteiligt sich auch aktiv am Gemeindeleben. So wird neben der Beteiligung am Kornlupferfest mit einem großen Feststand auch für die Sicherheit bei Veranstaltungen wie „Neckar 2000“ oder dem „Zuckerrübenmarkt“ gesorgt. Bei der alljährlichen Gemar-



## 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Offenau



kungspuzete stellen aktive Wehr und Jugendfeuerwehr stets einen Großteil der Helfer, die Brandschutzerziehung in Grundschule und Kindergarten wird ebenfalls groß geschrieben.

Im Jahr 2004 feierte die Feuerwehr Offenau ihr 125-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass wurden insgesamt vier Veranstaltungen durchgeführt. So fand bereits im Februar der Festabend der Gemeinde statt, mehr dazu im folgenden Bericht.

Weitere Veranstaltungen waren der Tag der offenen Tür im Mai sowie ein ökumenischer Gottesdienst Mitte September. Im Dezember war eine Zinnfigurenausstellung im Foyer des Rathauses zur Feuerwehrgeschichte zu sehen. Aktuelle Informationen zur Feuerwehr Offenau können jederzeit über die Internetseite der FF Offenau unter [www.feuerwehr-offenau.de](http://www.feuerwehr-offenau.de) abgerufen werden, die sich seit kurzem in neuer Aufmachung und mit erweiterten Inhalten präsentiert.

## Truppmann-Lehrgang nach neuen Richtlinien erfolgreich abgeschlossen

Die Freiwillige Feuerwehr Offenau führte 2003 und 2004 als eine der ersten Wehren des Landkreises Heilbronn die Truppmann-Ausbildung Teil 2 nach den neuen Richtlinien durch.

Unter Leitung von Kreisausbilder Franz Rittenauer nahmen 20 Feuerwehrangehörige teil. Durch die zweijährige Ausbildungszeit konnten jedoch nur 12 Teilnehmer die Lehrgangsbescheinigung erhalten. Die lange Laufzeit des Lehrgangs bringt Probleme bei der vollstän-

digen Teilnahme mit sich, so sind einige der Teilnehmer erst während dieser Zeit in die Feuerwehr eingetreten.

Die Ausbildungsinhalte nach dem Lehrstoffplan sind im Vergleich zum Teil 1 der Truppmann-Ausbildung intensiver und für die Teilnehmer dadurch verständlicher. Neben dem theoretischen Teil wurde vor allem Wert auf praxisnahe Ausbildung gelegt. So wurden unter anderem Löschübungen nach der neuen Dienstvorschrift AA3 sowie Hilfeleistungsübungen absolviert.



Eine besondere Übung war dabei ein Verkehrsunfall, bei dem zwei Bäume auf einen PKW stürzten und zusätzlich zur Menschenrettung der Einsatz von Motorsägen eingeübt werden konnte.

Am Ende des Lehrgangs sprach Ausbilder Rittenauer allen Teilnehmern ein großes Lob für die aktive Teilnahme und die stetige Einsatzbereitschaft aus. Einige Lehrgangsteilnehmer nahmen trotz bereits abgeschlossener Truppführer-Ausbildung an dieser intensiven Weiterbildung teil.

Matthias Besemer, FF Gundelsheim



# Freiwillige Feuerwehr Flein



Das Feuerwehrjahr 2004 begann mit der Hauptversammlung am 14. Februar. Kommandant Martin Stähle wurde für weitere 5 Jahre im Amt bestätigt.

Um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber ablegen zu können, bereiteten sich ab Mitte April insgesamt 14 aktive Wehrmänner der Fleiner Feuerwehr entsprechend vor. Zwei Gruppen wurden zur Teilnahme an der Leistungsprüfung, die auf den 19. Juni 2004 angesetzt war, angemeldet. An insgesamt 14 Übungsabenden wurden die einzelnen Abläufe der Prüfung trainiert. Beide Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Flein haben ihre Durchläufe auf Anhieb bestanden. Nach über 400 anstrengenden Mannstunden die im Rahmen der Vorbereitung insgesamt geleistet worden sind, freuten sich die Wehrmänner der teilnehmenden Gruppen über das Bestehen des Leistungsabzeichens in Silber.

Beim Heilbronner Trollinger Marathon hat die Fleiner Wehr wieder die Sicherung der Strecke im Bereich der Gemarkung Flein übernommen. Die Heranziehung zum Dienst durch unseren Bürgermeister Schmid war offiziell erfolgt, es gab keine besonderen Vorkommnisse zu vermelden.

Auch das Fleiner Weinfest, das vom 3. bis 5. Juli 2004 stattfand, bei dem wir mit drei Ständen vertreten waren, konnte aus unserer Sicht mit einem guten Ergebnis durchgeführt werden.

Bei unserem diesjährigen Feuerwehrausflug ging es am Samstag, den 17. Juli 2004 nach Eggelstetten. Gegen 8.00 Uhr fuhren wir mit einem Komfort-Reisebus der Firma Gross von Flein ab. Gleich am Albaumstieg gerieten wir in einen Stau, der uns eine ca. eineinhalbstündige Verzögerung einbrachte, was aber unserer Stimmung keinen Abbruch zufügte. In Ulm angekommen, teilten wir uns dann in zwei Gruppen auf. Vor allem die Jüngeren unter uns nutzten die Gelegenheit um an einer Kanutour auf Iller und Donau teilzunehmen. Streckenweise glich diese Fahrt aber eher einer „U-Bootfahrt“. Alle Teilnehmer kehrten dann, zwar sehr nass, aber sonst wohlbehalten, wieder zur Hauptgruppe zurück. Diese zweite Gruppe, die anstatt der Tour auf dem Wasser, es eher geruhsam angehen lassen wollte, informierte sich im Rahmen einer interessanten Stadtführung über die Ulmer Sehenswürdigkeiten. Nach einem gemütlichen Essen ging es dann wieder vereint per Bus zum Fest nach Eggelstetten. Dort wurden wir offiziell aufs herzlichste von der örtlichen Feuerwehr empfangen, die an diesem Wochenende mit einem großen Fest ihr 125-jähriges Bestehen feierte.

Nach dem Empfang bezogen wir unser Blumenhotel Dehner in Rain am Lech. Abends besuchten wir dann wieder das Festzelt in Eggelstetten, wo die exotische Damenshowband „Die Isartaler Hexen“ für eine phantastische Festzeltstimmung sorgten. So mancher Wehrmann unserer Gruppe hat hierbei unge-

ahnte Tanzqualitäten entwickelt, die inspiriert durch die fetzige Musik und wohl auch durch die anwesenden Damen, auf den Tischen und Bänken mit unglaublicher Geschicklichkeit dargeboten worden sind. Nach einer sehr „kurzen“ Nacht fanden sich die Frühaufsteher unserer Gruppe beim frühmorgendlichen Empfang und Gottesdienst im Festzelt ein. Bis zur Mittagszeit waren wir dann wieder alle komplett vertreten, um gemeinsam dem Highlight der Festlichkeiten, dem großen Umzug, entgegenfiebern zu können. Zuvor überreichte eine Abordnung, bestehend aus unserem Bürgermeister Schmid und unserem Kommandanten Martin Stähle, im Rahmen eines kleinen Festaktes Gastgeschenke. Die Geschenke verbunden mit entsprechenden Grußworten, wurden von den Festbesuchern mit großem Applaus kommentiert. Danach reihten sich mehr als 45 Feuerwehren in den Festzug durch Eggelstetten ein. Am Ende des Umzuges wurden die einzelnen Fahnenträger einer jeder Gruppe mit tosendem Applaus im Festzelt empfangen. Im Zeit angekommen fand das wunderschöne und sehr gelungene Feuerwehrfest durch gemütliches Beisammensein seinen Ausklang. Die Feuerwehr Eggelstetten und die Vertreter der mitwirkenden Vereine haben sich sehr über unseren Besuch gefreut, was in sehr freundschaftlicher Form durch die Berichterstattung vom Feuerwehrjubiläum in der dortigen Heimatpresse seinen Ausdruck fand.

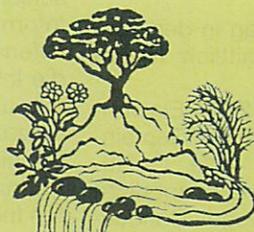
Der Platz für Sieger!



**ps.**  
paul schulz  
EINRICHTUNGSHAUS

PAUL SCHULZ MÖBEL PUR  
TALHEIMER STRASSE 40  
74223 HEILBRONN/FLEIN ☎ 071 31-258 00

www.ps-moebel.de



**LANDSCHAFTSBAU  
STAUDENMAYER**

Theodor-Heuss-Straße 39  
74223 Flein  
Telefon 071 31/56 92 88  
Telefax 071 31/56 92 89  
Mobil 0171/8 20 69 07

Gartenplanung durch Meisterbetrieb bei  
Neugestaltung und Umgestaltung



# Freiwillige Feuerwehr Flein



Im August 2004 jährte sich der große Brand in Ilsfeld zum 100. Mal. Aus diesem Anlass fand am Sonntag, den 29. August 2004, ein großer Umzug statt. Wir nahmen mit unserer alten Spritze, die tatsächlich bei dieser historischen Brandkatastrophe im Rahmen der von der damaligen Fleiner Wehr geleisteten Überlandhilfe in Ilsfeld zum Einsatz kam, unserem Tanklöschfahrzeug TLF 8 und einer großen Fußgruppe an diesem Umzug teil.

In 2004 jährte sich die Gründung der Jugendfeuerwehr Flein das zehnte Mal. So war es dann am Samstag, den 18.9.04 soweit Nach langer und intensiver Vorbereitungszeit konnte die Jubiläumsparty steigen. Zwei Drittel der Fleiner Gemeindehalle wurden zur Disco-Arena umgestaltet. Auf der großen Showbühne konnte sich DJ Hannes voll entfalten. Der von ihm aufgelegte Sound kam bei den vielen Kids sehr gut an. Zahlreich erschien die Fleiner Jugend, etwas enttäuschend war jedoch die Resonanz der eingeladenen Jugendfeuerwehren der umliegenden Ge-

meinden. Trotz allem war die Stimmung bei den Anwesenden gut. Breakdance vom Feinsten bot die Gruppe Fette Moves aus Karlsruhe und mit Karaoke-Einlagen präsentierten sich Fleiner Nachwuchstalente. Die Glücksfee Kathrin zog wertvolle Preise, die alle gestiftet wurden. Die Jugendfeuerwehr bedankt sich für die eingegangenen Geld- und Sachspenden und bei allen freiwilligen Helfern. Die Fleiner Feuerwehr blickt auf eine sehr erfolgreiche Arbeit ihrer Jugendfeuerwehr zurück, fast der komplette Nachwuchs konnte aus deren Reihen zum aktiven Dienst herangeführt werden. Vorausblickend wünscht die Wehr dem neuen Jugendfeuerwehrwart Benjamin Kozlik und seinen Jugendlichen für die nächsten Jahre weiterhin viel Erfolg bei ihren Aktivitäten.

Damit wir den komplexen Anforderungen des Feuerwehrdienstes gerecht werden können, haben wir im November einen besonders gestalteten Erste-Hilfe-Kurs, gemeinsam mit dem Arbeiter Samariter Bund durchgeführt. Den sechzehn Teilnehmern konnte hierbei

neben den normalen Inhalten eines solchen Kurses die besonderen Lehrinhalte des Moduls Retten vermittelt werden.

Die Zahl der Atemschutzträger der Fleiner Wehr ist in 2004 auf 26 gestiegen. In 2004 wurden von der FF Flein übers Jahr laufend im Gruppenrahmen geübt, sowie 5 Hauptübungen und 16 Zugübungen durchgeführt. Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die Partnerübung unseres 2. Zuges, die erstmals durchgeführt worden ist und einen sehr positiven Anklang fand. Übungsschwerpunkte waren wie im letzten Jahr die Beladung und der Umgang mit unserem modernsten Fahrzeug, dem TLF 16-25 von Rosenbauer, sowie der Einsatz des Gerätesatzes zur Sicherung in absturzgefährdeten Bereichen.

Über den Funkmeldeempfänger wurde die Fleiner Wehr 21 Mal alarmiert. Dabei waren 11 technische Hilfeleistungen, 8 Brandeinsätze, 2 Türöffnungen für Polizei und Rettungsdienst zu verzeichnen.

Andreas Habertzettl, FF Flein

**WEINHAUS**  
**ARMBRUSTER**  
HAUS DER GUTEN GETRÄNKE



Horkheimer Str. 1-3, 74223 Flein  
Tel. 0 71 31/25 28 09, Fax 57 36 85  
Weinhaus-Armbruster@gmx.de  
www.Weinhaus-Armbruster.de

**JEUTHER**  
LANDMASCHINEN & GARTENGERÄTE

Heilbronner Str. 67  
74223 Flein  
Tel. 0 71 31/57 22 56  
Fax 0 71 31/57 86 13  
E-Mail: info@jeuther-landmaschinen.de

Ihr Partner für  
Landmaschinen  
Weinbaugeräte  
Kommunalmaschinen  
Motorgeräte

**Ungerer**  
STUCKATEURBETRIEB

Der Qualität wegen vom Fachmann!

- Fassade + Putz
- Wärmedämmung
- schneller Um- u. Einbau
- Betoninstandsetzung

(0 71 31) 25 25 64  
Fax 57 03 42

**Alles aus einer Hand**

- Versicherungen aller Art
- Investmentfonds
- Immobilienfonds
- Finanzierungen
- Bausparen

**Versicherungsbüro**  
**Rainer Fischer**  
Heilbronner Str. 36 · Flein  
Tel. 0 71 31/25 40 14 · Fax 50 77 20



**Württembergische**

**HOLZBAUBAUMANN**

- Dachsanierung
- Ökologischer Holzhausbau
- Dachausbau
- Gebäudeenergieberatung

Klingenberger Str. 5 Fon 0 71 31 / 20 49 40 - 0  
D-74223 Flein www.baumann-flein.de

**Löschen** **Schützen**

**Retten** **Bergen**





## Waldbrandübung im Sülzwald

„Waldbrand im Sülzwald zwischen Bittelbronn und Reichertshausen“, war die Ausgangslage für eine gemeinsame Waldbrandübung der Wehren aus Möckmühl, Neudenau und Widdern.

An der groß angelegten Übung waren insgesamt 60 Einsatzkräfte der drei genannten Feuerwehren beteiligt. Von den Abteilungen aus Bittelbronn und Reichertshausen waren jeweils zwei bis drei Mann an zwei verschiedenen Wasserentnahmestellen eingesetzt. Sie sollten das Auftanken der Fahrzeuge ohne großen Zeitverlust ermöglichen. Das DRK Möckmühl nahm ebenfalls an der Übung teil.

Als Schadensfall angenommen wurden mehrere Brandherde im Unterholz, die nach Holzeinschlag entstanden sind. Wie Revierförster Klaus Reiner ausführte, eine durchaus realistische Annahme, da die meisten Feuer im Wald durch Forstarbeiter im Rahmen der Pflegearbeiten zum Verbrennen von Reisig angezündet werden.

Kommandant Emil Emert aus Möckmühl, sah als primäre Aufgabe der



fahrzeuge mit ihren Besatzungen die Brandbekämpfung vor. Je zwei Fahrzeuge führten Löscharbeiten durch, während die beiden anderen Fahrzeuge beim Wasserfassen waren. Innerhalb von acht Minuten wurden dabei jeweils 2.500 Liter Wasser aus den Hydranten in die Fahrzeuge gefüllt.

Mehrmals wurde diese Variante durchgeprobt, um zu prüfen, ob sich beim Wasser füllen einmal ein Rückstau bilden würde. Im Ernstfall würden bei einem Waldbrand in Möckmühl noch zwei 7.000 Liter Vakuumfässer der örtlichen Landwirte eingesetzt. Doch auch diese würden keine logistischen Probleme aufwerfen. Sie würden im Löschteich beim Weiler Siegelbach gefüllt.

Nachdem dann das vorgegebene Ziel erreicht war, wurde die Brandbekämpfung nur noch von den beiden aus Neudenau und Widdern kommenden Tanklöschfahrzeugen durchgeführt. Sie sind mit einem Wasserwerfer ausgestattet, der sich bei dieser Einsatzlage als höchst effizient erwies. Allerdings war innerhalb von zwei Minuten der vollständige Tankinhalt der Fahrzeuge entleert. Die zwei TLF aus Möckmühl hatten Mühe dabei, das benötigte Wasser herbei zu bringen.

Dennoch sollte diese Variante ausprobiert werden, um zu sehen, welche Wirkung der schlagartige Einsatz von 5.000 Liter Wasser in dieser kurzen Zeit auf die Brandstelle hat.

In seinem Resümee zum Abschluss der Übung konnte Emert erfreut feststellen, dass das Übungsziel erreicht werden konnte. Brandbekämpfung und Wasserversorgung funktionierten ohne Probleme. Einzig Revierförster Reiner hatte Probleme mit seiner Aufgabe: aufgrund der großen Feuchtigkeit geriet das Reisig nicht richtig in Brand.

Die Möckmühler Einsatzleitung war an diesem Nachmittag besonders gefordert. Nicht nur das koordinieren der einzelnen Fahrzeuge erforderte einiges an Aufmerksamkeit, auch die nacheinander über die momentane Lage eintreffenden Funkprüche mussten notiert, bearbeitet und an die Führung weitergegeben wer-

den. Daneben erbrachten die Einsatzkräfte eine beispielhafte Leistung, besonders erwähnenswert die Maschinisten, die vorbildlich die Fahrzeuge führten.

## Großbrand in der Möckmühler Altstadt

Am Samstag, den 4.12.2004, sollte um 19.00 Uhr die Kameradschaftsfeier der Abteilung Möckmühl stattfinden. Veranstaltungsort sollte die im letzten Jahr eröffnete Mediathek im Herzen der Innenstadt von Möckmühl sein. Ein ansprechendes Programm mit Schülern der Musikschule, einer Führung durch das Gebäude und eine Mitternachts Lesung war ausgearbeitet worden.

Mit einem exquisiten Buffet sollte der Abend ein Dankeschön für die im zurückliegenden Jahr erbrachte Arbeit, für die Aktiven wie deren Familienangehörigen, eröffnet werden.

Am Samstag, den 4.12.2004, sollte um 19.00 Uhr die Kameradschaftsfeier der Abteilung Möckmühl stattfinden. Veranstaltungsort sollte die im letzten Jahr eröffnete Mediathek im Herzen der Innenstadt von Möckmühl sein. Ein ansprechendes Programm mit Schülern der Musikschule, einer Führung durch das Gebäude und eine Mitternachts Lesung war ausgearbeitet worden.



Doch während sich die Ersten für den bevorstehenden Festabend bereits ankleideten und Andere zum Teil noch unter der Dusche standen, wurde für die FF Möckmühl um 17.15 Uhr Großalarm ausgelöst.

In der mittelalterlichen und eng verbaute Fachwerkstadt brannte der Dachstock eines seit kurzem nicht mehr bewohnten Fachwerkhäuses in voller Ausdehnung. Schon bei der Anfahrt zum Feuerwehrhaus zogen den Einsatzkräften dicke Rauchschwaden auf dem Weg durch die Stadt entgegen und die bereits durch das Dach schlagenden Flammen waren weithin sichtbar.

Drei Minuten nach Alarmauslösung erfolgte die Alarmannahme vom Feuerwehrhaus Möckmühl zur Leitstelle in Heilbronn, die von mehreren Anrufern das brennende Inferno gemeldet bekam. Weitere drei Minuten später rückten das Tanklöschfahrzeug TLF 23/1 und die



Übung die Verhinderung der weiteren Ausbreitung des Waldbrandes auf benachbarte und angrenzende Waldstücke. Dabei stand die Koordination der einzelnen Fahrzeuge zwischen den Einsatzstellen und den Wasseraufnahmen an den verschiedenen Hydranten außerhalb des Waldes im Vordergrund. Die nur 3 m breiten Waldwege lassen auch im Ernstfall für die 12 Tonnen schweren Tanklöschfahrzeuge nur einen Einbahnverkehr zu. Nur an wenigen Stellen der Waldwege können die Fahrzeuge aneinander vorbeifahren. Daher mussten sowohl die Standplätze der Fahrzeuge für die Brandbekämpfung als auch die Fahrtrouten genau aufeinander abgestimmt werden.

Von der Einsatzleitung in die örtlichen Gegebenheiten eingewiesen, klappte die Brandbekämpfung und Zusammenarbeit zwischen den Wehren hervorragend. Abwechselnd nahmen die vier Tanklösch-



# Freiwillige Feuerwehr Möckmühl



Drehleiter aus. Eine Minute später folgte das zweite Tanklöschfahrzeug TLF 23/2 und um 17.23 Uhr meldeten sich die beiden ersten Fahrzeuge am Einsatzort. Um 17.24 Uhr rückte das Löschgruppenfahrzeug LF 8 und der Schlauchwagen nach. Um 17.26 Uhr wurde der



Rüstwagen zur Beleuchtung an die Einsatzstelle geordert. Ein erster Lagebericht um 17.30 Uhr. In Heilbronn erfolgte um 17.30 Uhr.

Der Mannschaftstransportwagen brachte weitere Feuerwehrkräfte zur Einsatzstelle und der Vorausrüstwagen wurde für Logistikzwecke eingesetzt.

Am Einsatzort hatte die Drehleiter am unteren Marktplatz Stellung bezogen und begann mit der ersten Brandbekämpfung. In unmittelbarer Nähe zur Drehleiter wurde das Tanklöschfahrzeug in der Marktstraße positioniert. Es hatte die Aufgabe, die erste Brandbekämpfung im Gebäude durchzuführen und die Wasserversorgung für die Drehleiter sicherzustellen. Das zweite Tanklöschfahrzeug wurde in der Seckachtorgasse auf der gegenüberliegenden Häuserfront aufgestellt und baute dort eine Riegelstellung für die direkt angebauten Gebäude auf.

Das Löschgruppenfahrzeug LF 8 hatte die Aufgabe, eine zweite Förderleitung, im Bereich der Umgehungsstraße, an der Seckachsaugstelle aufzubauen. Der Schlauchwagen SW 1000 verlegte die dafür benötigten Leitungen zu den beiden Tanklöschfahrzeugen in die Innenstadt.

Im 1. Obergeschoss des Gebäudes brannte das Wohnzimmer, der Dachstock brannte in voller Ausdehnung. Der im Innenangriff eingesetzte erste Atemschutztrupp wollte gerade seine Löschfähigkeit aufnehmen, als eine Zwischendecke im Dachgeschoss einbrach. Der Trupp wurde sofort zurückgeholt und die weitere Löschtaktik wurde umgestellt.

Direkt über dem Gebäude hatte die Drehleiter von östlicher Seite die Brandbekämpfung begonnen. Von Süden aus

wurde dann an der angebauten Buchhandlung die Schiebleiter in Stellung gebracht und mit einem C-Rohr die Brandbekämpfung aufgenommen. Über eine schmale Gasse wurde im Westen eine Steckleiter an das Gebäude angelehnt und ein C-Rohr zur Brandbekämpfung eingesetzt. Zudem wurde bei der im Westen angebauten Drogerie das Dach geöffnet und ebenfalls ein C-Rohr vorgenommen. In diesem Bereich hatte sich das Feuer bereits im Dachstockbereich auf die Drogerie ausgeweitet. Im Norden konnte man im EG durch eine Bäckerei und dann durch die darüberliegende Wohnung von einem Dachbalkon aus eine gezielte Brandbekämpfung mit einem weiteren C-Rohr durchführen.

Erst nachdem diese Zangenbewegung aufgebaut war konnte man die erste Rückmeldung mit „Feuer unter Kontrolle“ absetzen, dies war um 17.41 Uhr. Durch den um den Brandherd gezogenen Kreis, war das Feuer in einer relativ kurzen Zeit abgelöscht.

Durch die zahlreich vorgenommenen C-Rohre konnte eine gezielte Brandbekämpfung bei minimalem Wasserschaden durchgeführt werden. Gerade was den Wasserschaden betrifft, erhielt die Feuerwehr sehr viel Lob von den beiden Besitzerinnen der Buchhandlung. Die Buchhandlung ist im Erdgeschoss des Brandhauses untergebracht. Sie räumten zwar den einen Teil der Buchhandlung, ein Wasserschaden ist dort aber keiner aufgetreten.

Nach fast vier Stunden verließen die Einsatzfahrzeuge die Einsatzstelle, lediglich das Tanklöschfahrzeug TLF 23/1 blieb zur weiteren Brandwache vor Ort. Zu dieser Brandwache erklärten sich fünf Kameraden der Abteilung Ruchsen spontan bereit, damit die geplante Feier der Abteilung Möckmühl nun doch noch mit allen Einsatzkräften durchgeführt werden konnte.

Gegen 22.00 Uhr ging es dann nach Hause und um 23.00 Uhr begann die Kameradschaftsfeier in der Mediathek.

Der Dank der FF Möckmühl galt den beiden Polizeistreifen aus Neckarsulm, den Rettungskräften von der SLK Möckmühl, sowie dem DRK vom Ortsverein Möckmühl für die sehr gute Zusammenarbeit bei diesem Einsatz. Ein Dankeschön auch an die Familien Weber und Münch, die den Einsatzkräften trotz Schmutz und Wasser und auch auf die Gefahr hin, dass in der Wohnung etwas kaputt gehen könnte, zur Feuerbekämpfung den Zugang in ihr Haus erlaubten und sogar anboten.

Eine Welle der Hilfsbereitschaft breitete sich aus, als der Buchladen geräumt wurde. Zahlreiche benachbarte Geschäftsinhaber waren sofort zur Stelle. Bekannte und Andere die einfach hinzukamen bildeten eine Menschenkette entlang den Einsatzfahrzeugen bis zu

einem LKW, der beladen wurde und die Bücher in die neue Unterkunft brachte.

## Kameraden aus Bielefeld zu Gast in Möckmühl

Ein Mitglied der Berufsfeuerwehr Bielefeld fand über die Homepage der Feuerwehr Möckmühl zur Homepage der Stadt Möckmühl und von dort auf den Kocher-Jagst-Radweg. Mit zwei befreundeten Ehepaaren ist der Berufsfeuerwehrmann mit seiner Frau schon öfters auf solch ausgedehnten Radtouren unterwegs gewesen. Nachdem sich das Trio für den Kocher-Jagst-Radweg Radweg entschieden hatte, richtete es eine Anfrage hinsichtlich der Unterstellung ihrer PKWs, an die Feuerwehr Möckmühl. Nach der ersten persönlichen Kontaktaufnahme, war schnell klar, dass wir die sympathischen Bielefelder Kameraden in Möckmühl empfangen werden. Am Pfingstmontag traf das Bielefelder Trio gegen 12.30 Uhr in Möckmühl ein. Nach einer kurzen Besichtigung des Feuerwehrhauses folgte ein kleiner Sektempfang. Anschließend wurden die Fahrzeuge auf das Gelände des städtischen Bauhofes gebracht und dort für eine Woche abgestellt. Auf der Fahrt zum Bauhof, vorbei an der Stadtmauer und mit Blick auf die Burg, konnten manch Fragen zur mittelalterlichen Fachwerkstadt beantwortet werden.



Bestückt mit genügend Unterlagen über die Stadt Möckmühl, wurde dann die Reisegruppe auf die große Fahrt Jagst aufwärts bis nach Lauchheim und dann wieder Kocher abwärts bis nach Bad Friedrichshall geschickt. Bei optimalem Radwetter begann um 14.00 Uhr für die Bielefelder Radfahrer der 330 Kilometer lange Radweg. Nach einer ereignisreichen Woche auf dem Drahtesel kamen die drei Ehepaare wohlbehalten in Möckmühl wieder an. Es folgte eine zweistündige Stadtführung und ein Sektempfang im Rathauskeller, bevor sich die Bielefelder Kameraden wieder auf ihren langen Heimweg machten.

Uwe Thoma, FF Möckmühl



## Hauptübung 2004 der Feuerwehr Gundelsheim in Schloss Horneck

„Brand im Maschinenhaus von Schloss Horneck, Übungsalarm“ so lautete die Durchsage der Leitstelle Heilbronn am Samstag, den 5. Juni 2004. Wie in jedem Jahr wurde auch 2004 eine Hauptübung mit allen Abteilungen der Feuerwehr Gundelsheim durchgeführt. Dieses Mal wurde ein Brand im Maschinenhaus von Schloss Horneck angenommen. Dabei sollte neben den eigentlichen Lösch- und Rettungsarbeiten besonders auf die schwierige Anfahrt zum Schlossgebäude



geachtet werden. Wie schwierig sich die Anfahrt zum Schloss gestalten kann, sollten die Beteiligten nicht einmal fünf Monate später erleben, als es in Schloss Horneck zu einem Zimmerbrand kam und die Zufahrt zum Schloss durch parkende Autos erschwert wurde. Glücklicherweise wurden bei diesem Brand durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr keine Bewohner ernsthaft verletzt.

Bei dieser Hauptübung war jedoch die Anfahrt, trotz des sommerlichen Wetters (direkt neben dem Schloss befindet sich das Freibad, dementsprechend eng ist die Zufahrt während der Sommermonate), problemlos möglich und so konnte bereits nach kurzer Zeit mit der Menschenrettung und Brandbekämpfung begonnen werden. Auch eine Wasserversorgung vom Neckar wurde innerhalb kürzester Zeit hergestellt. Die sieben „verletzten“ Personen wurden schnell gefunden, gerettet und dem DRK übergeben werden.

Die räumliche Enge im Schlossgelände war eine weitere Erschwernis, die die Einsatzleitung berücksichtigen musste. Dadurch war es notwendig, den Fahrzeugen genaue Standorte zuzuweisen.

Wieder einmal zeigte sich bei dieser Übung, dass bei solch großen Lagen eine Zusammenarbeit aller Abteilungen der Feuerwehr Gundelsheim notwendig ist. Diese funktionierte



maschinenbau  
präzisionsdreherei

Bereiche:

- Anlagenbau • Apparatebau
- Automation • Fahrzeugbau
- Maschinenbau • Wassertechnik

sowie

- Sondermaschinen
- Förder- u. Transportanlagen
- komplette Maschinen nach Vorgaben
- Vorrichtungen



eberhard keicher

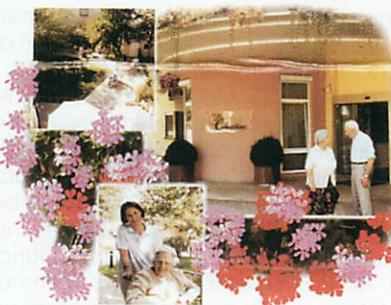
Ortsstraße 8  
74381 Gundelsheim-Böttingen  
Tel. 0 62 69/17 28 · Fax 83 78  
e.keicher@t-online.de  
www.keicher-maschinenbau.de

## Senioren-Pflegeheim



Panoramastr. 28 · 74831 Gundelsheim  
Telefon 0 62 69/7 02 · Telefax 0 62 69/9 06 60  
[www.haus-christine-gundelsheim.de](http://www.haus-christine-gundelsheim.de)

*Ihr Zuhause für einen ausgeglichenen und umsorgten Lebensabend.*



**Wir bedanken uns bei der  
FF Gundelsheim für ihre Einsätze  
im Senioren-Pflegeheim.**

Nähere Informationen und Preise finden Sie im Internet, oder rufen Sie uns an.  
Unseren Prospekt senden wir Ihnen gerne auf Anfrage zu.  
Informationsbesuch und Pflegeberatung nach telefonischer Vereinbarung,  
gerne auch samstags und sonntags.



**GLÜCKS PILZ**  
7+4



**KNUXEN**  
17+4





Glücksräder,  
Loströmmeln, Bingogeräte,  
Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Kniffel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen, Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen

**E. A. LOY Verlosungsbedarf**  
Kostenloses Katalogverzeichnis  
Hersteller – Lager – Versand  
Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)  
Telefon 0 82 05/3 17 · Telefax 0 82 05/73 54  
[www.bingoversand.de](http://www.bingoversand.de)



wie immer sehr gut. Ebenfalls problemlos gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem DRK OV Gundelsheim. Diese funktioniert schon seit Jahren hervorragend. So zeigten sich auch Kommandant Uli Falkenhain und Bereitschaftsführer Achim Schugt sehr zufrieden mit dem Verlauf der Übung. Sie bedankten sich bei den eingesetzten Kräften für ihre Bereitschaft, bei dieser Hauptübung mitzumachen.

*Tobias Gärtner, FF Gundelsheim*

## Schlauchbootrennen der Jugendfeuerwehren in Gundelsheim

Am 3. Juli fand das alljährliche Schlauchbootrennen für die Jugendfeuerwehren des Landkreises Heilbronn in Gundelsheim am Neckar statt. Es trafen sich an diesem Tag 44 Mannschaften, die um den Sieg mitfahren wollten. Bei wechselhaftem Wetter wurde in zwei Altersgruppen gestartet. Die Altersgruppen teilen sich dabei in bis 14 Jahre und ab 15 Jahre alte Teilnehmer auf. Auf der 1000 m langen, für die Jugendlichen eine anspruchsvolle Strecke, wurden Zeiten von 10,05 Min. bis 17 Min. gerudert. Die vielen mitgereisten Fans konnten spannende Kämpfe um die begehrten Pokale sehen und sich bei Speis und Trank verköstigen lassen.



Nach allen Läufen ergab sich folgende Wertung: Altersgruppe bis 14 Jahre: 1. Ilsfeld, 2. Widdern, 3. Offenau. Altersgruppe ab 15 Jahre: 1. Hardthausen 1, 2. Hardthausen 2, 3. Brackenheim.

Am 2. Juli 2005 findet das 6. Schlauchbootrennen statt. Wir freuen uns wieder auf rege Teilnahme und viele Zuschauer.

*Markus Czemmel, FF Gundelsheim*

MODE FÜR DIE GANZE FAMILIE



- DAMENMODEN
- HERRENMODEN
- BRAUTMODEN
- KINDERMODE
- JEANS & YOUNG FASHION

Bahnhofplatz  
74831 Gundelsheim  
Telefon 0 62 69/4 22 00  
[www.kleider-mueller.de](http://www.kleider-mueller.de)

## QUALITÄT und SICHERHEIT

Solar - Gas - Kaminsanierung



Sanitär - Heizung  
Blechbearbeitung

74831 Gundelsheim  
Tiefenbacher Str. 10  
Tel. 0 62 69/3 45  
Fax 0 62 69/83 44

Seit 1884 • Tradition und Zukunft

## Wimmer Zweiräder & mehr

Verkauf • Service • Zubehör

Inh. Bernd Wimmer · Gottlieb-Daimler-Str. 46 · 74831 Gundelsheim  
Tel. 0 62 69/18 39 · Fax 0 62 69/42 77 79 · Mobil 0160/4 90 25 48



## Kompetenz in Lackspraydosen.



Die Peter Kwasny GmbH ist einer der größten Lackspraydosenhersteller in Europa und verfügt über eine eigene Produktion von Aerosolen, Lacken und Kunststoffteilen.

Unter den bekannten Marken Auto-K, belton und SprayMax sowie unter kundeneigenen Aufmachungen werden weltweit verschiedenste Kundengruppen aus den Bereichen Automobil-, Lackindustrie, Bau- und Heimwerkermärkte, Farbenfachhandel, Autoteilehandel, Lackierbetriebe und Handwerk beliefert.

*Wir bedanken uns herzlich bei der freiwilligen Feuerwehr Gundelsheim für die gute Zusammenarbeit und fachkundige Beratung.*

**Peter Kwasny GmbH · D-74831 Gundelsheim**  
... mehr Infos im Internet unter: [www.kwasny.de](http://www.kwasny.de)



# Jugendfeuerwehr Neckarwestheim



## Besuch der Jugendfeuerwehr Neckarwestheim bei der Werkfeuerwehr im Kernkraftwerk Neckarwestheim (GKN)

Wie fast in jedem Jahr wurde die Jugendfeuerwehr Neckarwestheim von Kommandant Bunderla zu einem Besuch bei der Werkfeuerwehr im GKN eingeladen. Am 20. September pünktlich um 18.15 Uhr fuhren wir mit 12 Jugendlichen und 4 Betreuer ins GKN. An der LKW-Schleuse wurden wir schon erwartet und da wir nicht in den

Sicherheitsbereich gingen, konnten wir die Kontrollstation auch gleich hinter uns lassen. Eskortiert vom Mannschaftstransportwagen der GKN Werkfeuerwehr fuhren wir zu den Zellenkühlern am Neckar. Dort hatten drei weitere Angehörige (der Werkfeuerwehr) zwei Übungsstationen für uns aufgebaut.

Nach der Begrüßung durch Kommandant Bunderla und ein paar kurzen einführnden Worten teilten wir die Ju-

gendlichen in zwei Gruppen. An einer Station wurde den Jugendlichen der Wasserwerfer (W/S Werfer) erklärt, den sie dann auch voller Tatendrang bedienen durften. Mit einer Wurfweite von weit über 40 Meter war der Wasserwerfer schon etwas Außergewöhnliches für die Jugendlichen. Jedoch auch nach allen möglichen Einstellungen und Versuchen gelang es ihnen leider nicht, auf die gegenüberliegende Seite des Neckars zu spritzen.

An der zweiten Station konnten die Jugendlichen mit bereitgestellten Feuerlöschern am Brandsimulator üben. Bevor jedoch der erste Feuerlöscher benutzt werden durfte, mussten erst die taktischen Grundregeln erklärt werden:

- Immer, wenn möglich, mit dem Wind den Brand löschen
- Genügend Löschreserve bereitstellen
- Von vorne nach hinten Löschen
- Das Pulver in den Flammenansatz und nicht darüber spritzen
- Möglichst das Feuer in einem Zug löschen
- Nach dem Löschen vor Ort bleiben um auf Rückzündungen reagieren zu können.

Dann ging es endlich zur Sache, der erste Freiwillige durfte das Feuer auf dem Brandsimulator löschen. Nach anfänglicher Skepsis folgte bald Begeisterung das Feuer mit dem Pulverlöscher „aus“ zu machen. Nachdem jeder die Möglichkeit hatte mit dem ABC-Löschler ein

**bmK**  
STEINBRUCHBETRIEBE

Der Experte für RAWE-Steinkörbe  
Ihr persönlicher Ansprechpartner:  
Michael Radies · Fon 07133/186-26

RAWE Steinkorb

Wir bringen Leben in den Stein

<b>Werk Robert Bopp Talheim</b> Fon 07133/186-0	<b>Werk Robert Bopp Ilsfeld</b> Fon 07133/186-45	<b>Werk Karl Majer Gundelsheim</b> Fon 06269/8591	<b>Werk Alfred Kleinknecht Öhringen</b> Fon 07941/92150
--	---	--	--

**bmK-Steinbruchbetriebe.com**

## Prosen GmbH Fertigungstechnik

Metallbearbeitung, Einzelteil- und Kleinserienfertigung für den Maschinen-, Werkzeug- und Vorrichtungsbau

- CNC-Bearbeitung
- Fräsen - Bohren - Drehen
- Schleifen (Flach, Rund, Profil)
- Drahterodieren
- Senkerodieren
- CAD/CAM

74382 Neckarwestheim · Telefon 07133/57 57  
Telefax 07133/17179 · E-mail: [prosen@t-online.de](mailto:prosen@t-online.de)

## AGRO schüth GmbH

Pflanzenschutzmittel · Düngemittel  
Torf · Pfähle · Weinbergbedarf  
Kohlen · Heizöl · Getränke  
Geräte für Haus + Garten

Lindenstraße 6  
74382 Neckarwestheim  
Tel. 071 33/96 13 14  
Fax 0 71 33/20 54 97

Genuss pur!

## Wein- und Sektspezialitäten

vom Neckarwestheimer Herrlesberg und der Schozacher Schelmenklinge

**Weingärtner Neckarwestheim eG**

Weingärtner Neckarwestheim eG  
Lindenstr. 8 · 74382 Neckarwestheim  
Tel. 0 71 33 / 1 53 13  
Fax 0 71 33 / 2 10 47  
[www.wg-neckarwestheim.de](http://www.wg-neckarwestheim.de)

**Kromatec GmbH**

- CNC-Fräsen 4 Achs/5 Achs
- 3D-Fräsen nach Daten
- 3D-Programmierung
- CNC-Drehen • CNC-Messtechnik
- CNC-Drahterodieren
- Prototyp • Baugruppenfertigung
- Serienbearbeitung
- Alu-Guss-Bearbeitung

**Kromatec GmbH**  
Otto-Hahn-Straße 15  
74382 Neckarswestheim  
Telefon 0 71 33/20 61  
Telefax 0 71 33/20 61-29  
e-mail: [info@kromatec.de](mailto:info@kromatec.de)



# Jugendfeuerwehr Neckarwestheim



Feuer zu löschen, wurden auch die anderen Feuerlöscher und deren Einsatz und Anwendung erklärt.

Nach Abschluss der Übung durften die Jugendlichen noch auf den Kühlturm des Blocks 2. Durch das Treppenhaus, das bis auf halbe Höhe reicht, dann über die Außentreppe bis ganz nach oben. Oben angekommen blies ein scharfer Wind in das Gesicht der Jugendlichen. Nachdem alle den Kühlturm umlaufen hatten, die starke Thermik gespürt und bewundert hatten, traten wir den Rückzug an. Unten angekommen wurden wir von Kommandant Bunderla verabschiedet. Die Jugendfeuerwehr bedankte sich herzlich mit der Hoffnung im nächsten Jahr wieder kommen zu dürfen und Kommandant Bunderla sagte auch gleich zu. Eine interessante und aufregende Übung der Jugendfeuerwehr Neckarwestheim ging zu Ende.

Wir, die Betreuer der Neckarwestheimer Jugendfeuerwehr sind für die ausgesprochene Einladung der Werksfeuerwehr sehr froh, da es eine Bereicherung der Ausbildung ist, aber auch uns die Möglichkeit gibt den Jugendlichen



Gerätschaften zu zeigen und zu benutzen, die wir in der Feuerwehr am Ort nicht besitzen. Auch ist es nicht selbstverständlich, dass sich die Werkfeuerwehr im GKN die Zeit nimmt um uns

dies alles zu ermöglichen. Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken. Und freuen uns auf das nächste Jahr.

*Joachim Panzer  
JF-Wart Neckarwestheim*



## Live im Burggraben

unsere Musikveranstaltungen finden

ab 2. Juni 2005

wieder jeden Donnerstag auf  
Schloss Liebenstein statt

Beginn ist um 20.00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter

[www.liebenstein.com](http://www.liebenstein.com) oder

auch gerne telefonisch unter **07133-98990**

In diesem Jahr erhalten alle Feuerwehrleute nach Vorlage ihres Feuerwehr- und Personalausweises freien Eintritt.

**Löschen**

**Schützen**



**Retten**

**Bergen**

# ROWEKO

KUNSTSTOFFVERARBEITUNG



## Alles im Griff mit dem Pritschenkasten

Bequemes Handling in der Werkstatt, beim Kundenservice, auf der Baustelle.

- Witterungsbeständig, schlagfest und UV-stabil
- Leichte jedoch robuste Bauweise aus HD-PE
- Nur minimaler Ladeflächenverlust
- Gasfedern halten den Deckel geöffnet
- Durchdachte Technik sorgt für sicheres und sauberes Arbeiten



Praktische Anbauteile, weitere Werkzeugkästen und viele andere gute Ideen aus Kunststoff finden Sie auch unter [www.roweko.de](http://www.roweko.de)

**ROWEKO**  
Kunststoffverarbeitung GmbH  
Hoher Steg 5  
D-74348 Lauffen/Neckar  
Tel. 0 71 33 / 60 58  
Fax 0 71 33 / 1 61 44  
[info@roweko.de](mailto:info@roweko.de) · [www.roweko.de](http://www.roweko.de)

# Heiße Zeiten

für Industrie, Handel und Gewerbe

Schützen auch Sie Ihr Hab und Gut

mit einer

## Brandmeldeanlage

von

# AST

ALARMANLAGEN  
BRANDMELDEANLAGEN  
VIDEOÜBERWACHUNG



Alarm- und Sicherheitstechnik GmbH

74078 Heilbronn · Telefon (0 71 31) 28 31-0

Email: [info@AST-Heilbronn.de](mailto:info@AST-Heilbronn.de)

Internet: [www.AST-Heilbronn.de](http://www.AST-Heilbronn.de)

Planung • Montage • Wartung • Service

Fragen auch Sie – wir beraten Sie gerne!



auto  
service

# fischer

Heilbronn - Neckarsulm - Bad Rappenau - Sinsheim

## Abschlepp- und Pannenzentrale

Zentraler Notruf **0 71 31 - 20 10 20**

• **Gebrauchteile Zentrum: 20 10 222**

- Abschlepp-, Pannen- und Bergedienst für PKW, LKW und Busse - Tag und Nacht
- Überführungen + Rückholungen europaweit für PKW, LKW und Reisebusse
- Kfz.- + Karosseriereparaturen
- An- und Verkauf von PKW, LKW, Busse, Anhänger und Baumaschinen -Tel.: 2010216
- An- und Verkauf von Unfallfahrzeugen
- Gebrauchte-Ersatzteilezentrum
- Mietwagen
- Autokranarbeiten
- Tiefladerspezialtransporte
- anerkannte Altauto-Annahmestelle
- Autoverwertung & Recycling
- Autotransportanhänger-Vermietung
- Reifendienst/Flaschengaslager
- Ölspurnassreinigung mit Aufsaugung

## Auto-Service Fischer GmbH

Buchener Str.3 74078 Heilbronn

Tel.: 0 71 31-20 10 20 Fax: ...-20 10 210



Internet: [www.autoservice-fischer.de](http://www.autoservice-fischer.de)  
e-mail: [info@autoservice-fischer.de](mailto:info@autoservice-fischer.de)

Telefon: 07131 - 20 10 236

Telefax: 07131 - 20 10 210

# BIOTEC

ÖlspurnaBereinigungs GmbH

Biotec ÖlspurnaBereinigungs GmbH  
Buchener Str.3 - 74078 Heilbronn

Die Nr. 1 in Baden-Württemberg

• ÖlspurnaBereinigung auf Verkehrsflächen, Parkplätzen, Gehwegen und Fußgängerzonen

• Entfernen von sonstigen Fahrbahnverunreinigungen

• Ausgrabung und Entsorgung von kontaminiertem Erdreich

• Containerdienst

